

# Hessische Schützenzeitung



Juni 2022

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Stefan Schmidt, Jens Chwalek und Dr. Sandra Schack v. l.



Staatssekretär Stefan Sauer und HSV-Präsidentin Tanja Frank

Neue Landes-  
schützenkönige  
ermittelt

Hessischer Schützentag –  
nach zwei Jahren  
wieder in Präsenz

Skeet-Erfolg  
beim Weltcup  
in Suhl



Annabella Hettmer

# Der Verband informiert

## **4. bis 5. Juni**

Rückkampf Jugend-Verbandsrunde  
Gewehr und Pistole im LLZ Ffm.

## **6. Juni**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Feldbogen

## **6. Juni**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Sommerbiathlon Luftgewehr 10 m  
Sprint und Massenstart

## **10. bis 12. Juni**

Hessische Meisterschaft Flinte Skeet  
in Wiesbaden (9. Juni Auslosung und  
Training)

## **11. bis 12. Juni, 16. bis 19. Juni, 25. bis 26. Juni,**

**2. bis 3. Juli, und 9. bis 10. Juli**  
Hessische Meisterschaft Gewehr,  
Pistole, Armbrust und Lfd. Scheibe  
10 m im LLZ Ffm.

## **12. Juni**

Hessische Meisterschaft Schnellfeuer-  
pistole in Wiesbaden

## **12. Juni**

Wettbewerb Schnellfeuerpistole .22  
kurz in Wiesbaden

## **14. Juni**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
3 D Bogen

## **18. bis 19. Juni**

Hessische Meisterschaft Pistole .9 mm  
und Pistole .45 in Bergen- Enkheim

## **18. bis 19. Juni**

Hessische Meisterschaft Liegendkampf  
300 m, Sportgewehr 300 m und Frei-  
gewehr 300 m in Wetzlar

## **19. Juni**

Hessische Meisterschaft Feldbogen in  
Tausenstein-Wehen

## **22. Juni**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Bogen im Freien

## **25. Juni**

Hessische Meisterschaft Flinte Doppel-  
trap in Wiesbaden (24. Juni Training)

## **25. bis 26. Juni**

Hessische Meisterschaft Sommer-  
biathlon Luftgewehr 10 m Sprint und  
Massenstart in Laubach

## **2. bis 3. Juli**

Hessische Meisterschaft Flinte Trap  
in Wiesbaden (1. Juli Auslosung und  
Training)

## **3 Juli**

Hessische Meisterschaft Feldarmbrust  
in Wabern

## **2. bis 3. Juli**

Hessische Meisterschaft Flinte Trap  
in Wiesbaden (1. Juli Auslosung und  
Training)

## **9. Juli**

Vorderlader-Lehrgang 300 m Perkus-  
sionsfreigewehr in Alsfeld

## **9. bis 10. Juli**

Hessische Meisterschaft Revolver .357  
Magnum und Revolver .44 Magnum in  
Marburg

## **15. Juli**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Flinte Universal Trap

## **16. bis 17. Juli**

Hessische Meisterschaft Bogen im  
Freien in Korbach

## **17. Juli**

Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen  
Auflage in Hüttenberg

## **22. bis 24. Juli**

Deutsche Meisterschaft Vorderlader in  
Pforzheim

## **23. bis 24. Juli**

Deutsche Meisterschaft Feldbogen in  
Celle

## **30. bis 31. Juli**

Hessische Meisterschaft Flinte  
Universal Trap in Rüdtingshausen  
(29. Juli Training)

## **3. Juli**

Hessische Meisterschaft 3 D Bogen in  
Kassel-Helsa

## **29. bis 31. Juli**

DSB Endkampf Jugendverbandsrunde  
in Hannover

## **5. bis 7. August**

DSB Endkampf Jugendverbandsrunde  
Flinte in München

## **9. August**

Meldeschluss Jahrgangsschießen LG  
Dreistellung – Bezirk an Verband –

## **9. August**

Meldeschluss Landesmeisterschaft Lich

## **9. August**

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK  
Sportgewehr  
– Verein an Verband –

## **13. bis 21. August**

Weltmeisterschaft Vorderlader in Pforz-  
heim / Deutschland

## **14. August**

Meldeschluss Jugendherbstschießen  
Luftgewehr / Luftpistole Einzelwettbe-  
werb) – Bezirk an Verband –

## **25. August bis 4. September**

Deutsche Meisterschaft Gewehr,  
Pistole, Flinte, Lfd. Scheibe sowie  
Armbrust 10 und 30 m in München

## Geburtstage

Ehrenmitglied, Horst Bonrad,  
88 Jahre, 3. Juni 2022

BSM 21, Dunja Boch, 58 Jahre,  
8. Juni 2022

BSM 19, Michael Kratz, 66 Jahre,  
11. Juni 2022

Vizepräsident, Thomas Scholl,  
52 Jahre, 15. Juni 2022

Ehrenmitglied, Erich Illing, 83 Jahre,  
22. Juni 2022

Ehrenmitglied, Fritz Emde, 76 Jahre,  
4. Juli 2022

Ehrenmitglied, Natascha Hiltrop,  
30 Jahre, 18. Juli 2022

Pressereferent, Werner Wabnitz,  
68 Jahre, 18. Juli 2022

Ehrenmitglied, Bernhard Laubenthal,  
96 Jahre, 20. Juli 2022

Ehrenmitglied, Hartmut Pfnorr,  
74 Jahre, 25. Juli 2022

Ehrenmitglied, Lieselotte Nauheimer,  
94 Jahre, 29. Juli 2022

Ehrenmitglied, Gudrun Daume,  
80 Jahre, 5. August 2022

Referent Flinte, Michael Eck, 58 Jahre,  
8. August 2022

BSM 17, Monika Vöhl, 54 Jahre,  
19. August 2022

BSM 20, Dieter Thielmann, 68 Jahre,  
22. August 2022

Jugendleiter/Vizepräsident DSB,  
Stefan Rinke, 54 Jahre,  
25. August 2022

Ehrenmitglied, Ottmar Gerstemann,  
88 Jahre, 29. August 2022

## Brief der Präsidentin

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,*

nachdem die Corona-Zahlen stetig fallen, hat sich der Alltag inzwischen wieder weitgehend normalisiert. Auch der Hessische Schützenverband und seine Mitgliedsvereine sind in dieser neuen Normalität angekommen. Und zu dieser Normalität gehören neben dem Sportbetrieb natürlich auch Sitzungen und Versammlungen. So konnten wir nach zwei Jahren endlich wieder einen Hessischen Schützenntag feiern. Vom 8. bis 10 April waren wir beim Schützenverein Krofdorf-Gleiberg in Wettenberg zu Gast. Drei Tage mit Präsidiums- und Gesamtvorstandssitzung, Königsschießen, Sportlerehrung, Schützenball und natürlich der Delegiertenversammlung. Drei Tage mit viel Arbeit und erfreulich vielen Teilnehmern. Wir konnten uns dabei über einen reibungslosen Ablauf und eine hervorragende Organisation freuen. Dafür möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und vor allem beim gastgebenden Schützenverein Krofdorf-Gleiberg bedanken – allen voran bei seiner ersten Vorsitzenden Daniela Schmidt.

Die drei Tage Anfang April waren auch geprägt von viel persönlichem Austausch, der während der Pandemie leider viel zu selten möglich war. Es war schön, sich wieder einmal mit so vielen Schützen treffen zu können!

Als Ehrengast auf der Delegiertenversammlung konnten wir unter anderem Staatssekretär Stefan Sauer als Vertreter von Innen- und Sportminister Peter Beuth begrüßen. Er hatte einen Scheck über 50.000 Euro mit dabei, der für die Sanierung der Beleuchtung in der Luftdruckwaffenhalle gedacht ist. Eine angenehme Überraschung, die es uns ermöglicht, noch in diesem Jahr mit der Erneuerung der Lichanlage zu beginnen. Nach dem Einbau der elektronischen Meyton-Anlagen ist das ein weiterer Schritt hin zur Optimierung der Wettkampf- und Trainingsbedingungen im Frankfurter Landesleistungszentrum.

Aber das ist nicht das einzige, das sich im Frankfurter Zentrum tut. Im Juli werden die Büroräume in der Geschäftsstelle komplett renoviert. Eine Maßnahme, die nach knapp 30 Jahren mehr als nötig ist. Und auch personell tut sich einiges. Bereits seit Anfang Mai gehört Lutz Berger als Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit zum Team der Geschäftsstelle. Und ab 1. Juni ist Lennart Lauber als neuer Sachbearbeiter im Bereich Sport mit dabei. Ich heiße die beiden herzlich willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Und auch sportlich bleibt es spannend: So finden im Juni und Juli nach zwei Jahren endlich wieder Hessische Meisterschaften im Landesleistungszentrum in Frankfurt statt. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Meisterschaften und auch auf allen anderen Wettkämpfen viel Erfolg und eine ruhige Hand.

Der Blick in die Zukunft zeigt uns außerdem die Deutschen Meisterschaften Ende August und Anfang September in München. Und schon jetzt haben wir den Hessischen Schützenntag 2023 im Blick. Er wird vom 24. bis 26. März in Wetzlar stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen dann unter anderem die Neuwahlen des Präsidiums. Mit der Planung haben wir bereits begonnen und ich freue mich schon sehr darauf, Euch alle dort begrüßen zu dürfen.

Euch allen „GUT SCHUSS“ oder „ALLE INS GOLD“.

*Eure Präsidentin  
Tanja Frank*



# Tradition erhalten, Zukunft gestalten

## Empfang des Präsidiums zum Auftakt des 71. Hessischen Schützenfestes in Krofdorf-Gleiberg



Empfang des Präsidiums durch Bürgermeister Marc Nees.



Bürgermeister Marc Nees und HSV-Präsidentin Tanja Frank beim Empfang in der Gemeindeverwaltung.



Bürgermeister Marc Nees mit Anne Kirch und Daniela Schmidt vom Vorstand des SV Krofdorf-Gleiberg.

Mit dem traditionellen Empfang des Präsidiums durch den Bürgermeister der Gemeinde Wettenberg begann am Freitagvormittag (8. April) der 71. Hessische Schützenfest im Ortsteil Krofdorf-Gleiberg. „Ich finde es toll, wenn die Traditionen ins Moderne getragen werden“, sagte Bürgermeister Marc Nees, der erst sieben Wochen zuvor in sein Amt gewählt wurde. „Sie haben ein straffes Programm“, ergänzte er mit Blick auf die Präsidiumsmitglieder des Hessischen Schützenverbandes und die Verantwortlichen des Schützenvereins Krofdorf-Gleiberg, die die Ausrichtung des Schützenfestes übernommen hatten.

„Tradition erhalten, Zukunft gestalten“, auf dieses Motto verwies die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank und freute sich, dass nach der coronabedingten zweijährigen Pause wieder ein Schützenfest in Präsenz stattfinden kann. „Zusammen mit Sachsen-Anhalt sind wir in Hessen die ersten unter den Landesverbänden, die wieder einen Schützenfest veranstalten.“

Im Gespräch mit den Präsidiumsmitgliedern ging Bürgermeister Marc Nees auf die Mitgliederrückgänge in den Vereinen ein. „Es braucht neue Wege, um Jugendliche zu gewinnen. Das betrifft uns alle als Gesellschaft und Geselligkeit ist dabei ein wichtiger Punkt.“ Der Wettenberger Bürgermeister verwies auch auf die 120 aktiven Vereine in den drei Ortsteilen von Wettenberg, zu denen das rund 5.000 Einwohner zäh-



*Tanja Frank am Rednerpult beim gut besuchten Bunten Abend in der Mehrzweckhalle von Krofdorf-Gleiberg.*

lende Krofdorf-Gleiberg im mittelhessischen Landkreis Gießen gehört.

### **Präsidiumssitzung und Bunter Abend**

Nach dem Empfang durch den Bürgermeister traf sich das Präsidium zu einer Sitzung im Clubraum der Mehrzweckhalle von Krofdorf-Gleiberg, in der auch die weiteren Veranstaltungen des Hessischen Schützentages stattfanden.

Gemeinsam mit Daniela Schmidt, der ersten Vorsitzenden des Schützenvereins Krofdorf-Gleiberg, begrüßte Präsidentin Tanja Frank am Freitagabend in der vollbesetzten Mehrzweckhalle die bereits angereisten Delegierten und Gäste des Schützentages zu einem „Bunten Abend“. Im Mittelpunkt standen neben einem gemeinsamen Abendessen die vielen Gespräche unter den hessischen Schützen, die sich freuen, endlich wieder einmal gemeinsam einen Schützentag feiern zu können.



*Tanja Frank und Daniela Schmidt begrüßen die Gäste des Bunten Abends.*

## **Immer gut informiert!**

**Mit unseren NEWSLETTER bekommt Ihr alle zwei Wochen alles Wichtige aus dem Hessischen Schützenverband direkt in die Mailbox!**

**Abonnieren unter:  
[www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter](http://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter)**



# Beschluss für ein „Fest der kurzen Wege“

## Gesamtvorstandssitzung und Landeskönigsschießen



Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes und rechts im Hintergrund Geschäftsführer Rene Ullrich.

Am Samstagmorgen wurde der 71. Hessische Schützentag mit der Gesamtvorstandssitzung in der Mehrzweckhalle von Krofdorf-Gleiberg und wenig später mit dem Beginn des Landeskönigsschießens in der benachbarten Eduard-David-Sporthalle fortgesetzt.

Nach der Begrüßung der Gesamtvorstandsmitglieder und Vorstellung der neuen Bezirksschützenmeister dankte Präsidentin Tanja Frank dem Organisationsteam vom gastgebenden Schützenverein Krofdorf-Gleiberg für die Gestaltung des „Bunten Abend“.

„Das war ein schöner Auftakt“, stellte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes fest, bevor sie zusammen mit den Präsidiumsmitgliedern die Tagesordnung für die Delegiertenversammlung am Sonntagmorgen mit den Gesamtvorstandsmitgliedern besprach

So wurde die geplante Verabschiedung des ehemaligen Geschäftsführer Hans Bröer durch das höchste Gremium des Hessischen Schützenverbandes mit einer Laudatio der Ehrenpräsidenten Hans Heinrich v. Schönfels und Klaus Seeger einstimmig durch die Versammlung genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde der Antrag auf Verleihung des Goldenen Ehrenrings an Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt.

Sportleiter Otmar Martin ging auf die erforderlichen Änderungen der Ligaordnung ein. Es wurden verschiedene Anpassungen an die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes vorgenommen. Einstimmig durch die Gesamtvorstandsmitglieder wurde genehmigt, dass bei einem erforderlichen „Shoot-Off“ die Zeitvorgabe für einen Stechschuss von 75 auf 50 Sekunden reduziert wird, beim Auflageschießen mit Luftgewehr und -pistole die Zehn-

telwertung eingeführt wird und bei den Rundenwettkämpfen in Hessen- und Oberligen auch Rückkämpfe stattfinden, wenn die Gruppe aus 5 und weniger Mannschaften besteht. Zudem fanden einstimmige Beschlüsse zur Einteilung der Wettkampfligen statt. Wenn die Bezirksliga die niedrigste Klasse ist, sind maximal zwei Mannschaften eines Vereins zulässig, wobei nach dem ersten Wettkampf die eingesetzten Schützen an die jeweilige Mannschaft gebunden sind.

Weiterhin wurde der Schützenbezirkswechsel des Schützenvereins Sulzbach genehmigt. Und die Ausrichtung des 72. Hessischen Schützentages im Jahr 2023 wurde an den Schützenverein Steindorf im Bezirk Lahn-Dill vergeben. Bezirksschützenmeisterin Dunja Boch hatte bei der Vorstellung des Antrags für ein „Fest der kurzen Wege“ geworben, dem die Gesamtvorstandsmitglieder einstimmig folgten.



Blick auf die Teilnehmer der Gesamtvorstandssitzung.



Blick in den dritten Durchgang des Landeskönigsschießen in der Eduard-David-Sporthalle.

Jugendleiter Stefan Rinke verwies auf eine Sammelaktion der Schützenjugend zugunsten der Kinder in der Ukraine. Der Spendenbetrag soll an die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ übergeben werden.

Tanja Frank berichtete von Veränderungen der Personalsituation in der Geschäftsstelle des Landesleistungszentrums Frankfurt am Main. Seit dem 15. November 2021 ist Victoria Anders als Sachbearbeiterin für die Mitgliederverwaltung, Wettkampfpassverwaltung und Jugendarbeit zuständig. Zudem wird sie in das Aufgabengebiet der Bedürfnisanträge zum Waffenerwerb eingearbeitet. Seit Jahresbeginn 2022 hat Dirk Röller die Aufgabe als Landestrainer Gewehr übernommen, die er sich zur Hälfte mit dem langjährigen Landestrainer William Murray teilt und Anfang Mai 2022 ist Lutz Berger für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Pressereferent Werner Wabnitz gab den Gesamtvorstandsmitgliedern Einblicke in den Stand der Vorbereitungen einer Chronik, die im Jahr 2026 zum 75-jährigen Jubiläum des Hessischen Schützenverbandes erscheinen soll.

Am Ende der Gesamtvorstandssitzung verwies Präsidentin Tanja Frank auf das Gesamtvorstandskönigsschießen am 1. Oktober 2022 bei den TGS-Sportschützen Walldorf und auf die einen Tag später ebenfalls in Walldorf stattfindende Gesamtvorstandssitzung. Zudem überraschte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes die anwesenden Friedhelm Zinke, Theo Jeuck und Björn Marz mit der Überreichung von Geschenken, anlässlich deren „runden Geburtstag“.

### Mona Muth und Jens Chwalek siegen beim Landeskönigsschießen

Pünktlich um 10 Uhr begann am Samstagvormittag in der Eduard-David-Sporthalle die Ermittlung des Landesschützenkönigs und des Landesjugendschützenkönigs. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zur Mehrzweckhalle nutzten viele Gesamtvorstandsmitglieder und Gäste die Möglichkeit, das Königsschießen live zu verfolgen. Durch eine mobile elektronische Meyton-Standanlage konnten die Zuschauer jeden Schuss der beteiligten Bezirksschützenkönige verfolgen und gute Treffer beklatschen.

Unter Leitung von Martin Althaus, stellvertretender Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Frankenberg, gingen 33 Aktive bei den Erwachsenen und Jugendlichen in den Stand, um mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole den neuen Landesschützenkönig beziehungsweise Landesjugendschützenkönig zu ermitteln. Nach jeweils 20 Schüssen standen die Sieger des Wettbewerbs fest, der nach dem besten Schuss mit Teilerwertung entschieden wurde.

Bei den Nachwuchsschützen siegte Mona Muth von der Schützengilde Herolz aus dem Schützenbezirk Main-Kinzig. Die 13-Jährige aus Schlüchtern hatte mit einem 14 Teiler einen nahezu optimalen Treffer mit dem Luftgewehr in der Scheibenmitte geschafft. Sie verdiente sich damit neben der Würde der Landesjugendschützenkönigin und der Qualifikation für die Teilnahme am Bundesjugendkönigsschießen auch das Lob von Landestrainer Dirk Röller. Im Gewehr-Schülerkader gehört Mona Muth dem „Talentschuppen“ des Hessischen Schützenverbandes an.

Hinter Mona Muth belegten Robin Nassauer von der Schützengilde Mandeln (35 Teiler) und Klara Textor vom Schützenverein Wetter mit einem 70,1 Teiler die Plätze zwei und drei und die damit verbundenen Würden des ersten und zweiten Ritters.



Die 13-jährige Mona Muth gewann das Landesjugendkönigsschießen des Hessischen Schützenverbandes.



Stefan Schmidt freut sich über einen guten Schuss, der den zweiten Platz für den Wiesbadener bedeutete.



Florian Müller vom SV Gensungen mit der Luftpistole.

### Die Platzierungen des Landesjugendkönigsschießen im Überblick:

1. Mona Muth (SG Herolz) 14,0 Teiler
2. Robin Nassauer (SG Mandeln) 35,0 Teiler
3. Klara Textor (SV Wetter) 70,1 Teiler
4. Kai Dieter Winter (SV Ebersgöns) 76,0 Teiler
5. Tom Henri Hoffmann (SV Ebersgöns) 116,0 Teiler
6. Florian Müller (SV Gensungen) 155,8 Teiler
7. Noemi Wolke Wilhelmi (SV Massenhausen) 156,2 Teiler
8. Moritz Görner (SV Meckbach) 160,5 Teiler
9. Mika Jörg Peter (SV Großenritte) 198,4 Teiler
10. Nick Markiv (SV Hadamar) 210,2 Teiler
11. Philip Rieger (SV Petersberg) 211,2 Teiler
12. Katharina Hödicke (SV Nentershausen) 220,5 Teiler
13. Phil Ebmeier (SC Rollwald) 315,4 Teiler
14. Meik Bennett Pfuhl (KKS Mornshausen) 343,9 Teiler
15. Tamara Skopp (Tell Haßloch) 378,1 Teiler

Bei den Erwachsenen verpasste Stefan Schmidt von der Wiesbadener SG nur knapp die Chance, seinen Sieg beim Landeskönigsschießen aus dem Jahr 2018 zu wiederholen. Trotz eines glänzenden 21,8 Teiler, den der Wiesbadener mit der Luftpistole erzielte, reichte es diesmal nicht zum Sieg und der Teilnahme am Bundeskönigsschießen, das am 15. Oktober 2022 im Allacher Schießstand der FSG „Der Bund“ München stattfindet.

Strahlender Sieger des Landeskönigsschießen 2022 wurde Jens Chwalek aus Niddatal. Der 36-Jährige vom Schützenclub Budesheim im Schützenbezirk Mainz-Kinzig überraschte mit der Luftpistole durch einen optimalen 12,4 Teiler. „Die Aufregung begann für mich nach diesem guten Schuss“, sagte Jens Chwalek zu seinem bisher größten Erfolg seiner 24-jährigen Schießsportkarriere. Hinter dem neuen Landeschützenkönig Jens Chwalek und dem ersten Ritter Stefan Schmidt freute sich Dr. Sandra Schack vom Schützenverein Egelsbach über den dritten Platz und der Würde des zweiten Ritters.

### Die Platzierungen des Landeskönigsschießens der Erwachsenen im Überblick:

1. Jens Chwalek (SC Budesheim) 12,4 Teiler
2. Stefan Schmidt (Wiesbadener SG) 21,8 Teiler
3. Dr. Sandra Schack (SV Egelsbach) 53,6 Teiler
4. Karin Schade (SV Meckbach) 54,0 Teiler
5. Carola Emde (SV Höringhausen) 77,3 Teiler
6. Oliver Frank (SV Baunatal) 86,6 Teiler
7. Kirsten-Carolin Franke (SV Rambach) 87,7 Teiler
8. Dietmar Pötz (SV Dietkirchen) 99,9 Teiler
9. Sven Fischer (SV Breitenbach) 102,8 Teiler
10. Thomas Theil (SV Pohl-Göns) 127,0 Teiler
11. Marco Kordes (SV Albshausen) 136,0 Teiler
12. Susanne Koob (SV Werdorf) 138,9 Teiler
13. Harald Ermler (SV Rhünda) 143,9 Teiler
14. Wolfgang Mews (SG Ettingshausen) 211,3 Teiler
15. Annemarie Wiedemeyer (Kleinalmerode) 236,6 Teiler
16. Thomas Heinz (TGS Walldorf) 248,6 Teiler
17. Fabio Cuozzo (Tell Groß-Zimmern) 284,9 Teiler
18. Dr. Thomas Eberwein (Niederräder SG) 404,9 Teiler



Dr. Thomas Eberwein und Robin Nassauer mit dem Luftgewehr.



Tamara Skopp von Tell Haßloch trat für den Schützenbezirk Rhein-Main-Modau an.



Annemarie Wiedemeyer vom SV Kleinalmerode trat für den Schützenbezirks Witzenhausen an.



Dr. Sandra Schack vom SV Egelsbach belegte für den Schützenbezirk Offenbach den zweiten Platz.

# Landesschützenball in der Mehrzweckhalle Krofdorf-Gleiberg

## Christian Reitz und Doreen Vennekamp sind Sportler der Jahre 2019 und 2021

Traditionell ist der Landesschützenball am Samstagabend mit der Ehrung von Sportlern des Jahres und der Proklamierung der Landesschützenkönige einer der Höhepunkte des Hessischen Schützentages. Gemeinsam mit der Vorsitzenden Daniela Schmidt vom gastgebenden Schützenverein Krofdorf-Gleiberg begrüßte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank die zahlreichen Gäste in der vollbesetzten Mehrzweckhalle des Wetztenberger Ortsteils. „Wir sind stolz, dass im Jahr unseres 120-jährigen Vereinsjubiläums wir der Ausrichter sind und so viele Gäste gekommen sind“, sagte Daniela Schmidt, nachdem Tanja Frank eine große Anzahl von Ehrengästen, darunter der ehemalige Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes Hans Bröer, vorgestellt hatte.



HSV-Präsidentin Tanja Frank und die Vorsitzende des SV Krofdorf-Gleiberg Daniela Schmidt begrüßen die Gäste.

### Ehrungen für die erfolgreichsten Sportler

Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen begannen die Ehrungen der erfolgreichsten Sportler des Hessischen Schützenverbandes in den Jahren 2019 und 2021. Lutz Hans Schlegel führte als Moderator durch das Ehrungs-

programm und kündigte zunächst die Auszeichnung der Europameister 2019 an. Zu diesen gehörten Walter Massing (Tell Haßloch), Hans-Michael Würdinger (SV Niederwetz) und Jörg Klock (SV Reinheim), die ihre Erfolge bei den Titeltkämpfen im ungarischen Sarlospuszta erreichten.

„Ist zurzeit in Rio“, entwickelte sich zur geflügelten Aussage, wenn Lutz Hans Schlegel erklärte, warum eine Reihe von hessischen Spitzensportlern persönlich nicht zur Ehrung „Sportler des Jahres“ erscheinen konnten. Zum Team des Deutschen Schützenbundes, das in Rio de Janeiro beim Weltcup-Auftakt



Blick auf die Gäste des Landesschützenballs.



Lutz Hans Schlegel moderierte die Ehrung der Sportler des Jahres.

antritt, gehörten mit Max Ohlenburger, Doreen Vennekamp, Christian Reitz, Oliver Geis und Florian Peter fünf hessische Nationalschützen, die allesamt auf der Ehrungsliste bei den Wahlen der Sportler des Jahres 2019 und 2021 standen.

So blieb es Moderator Lutz Hans Schlegel vorbehalten, die siegreichen Athleten über eine Leinwand-Bildpräsentation den Gästen des Landesschützenballs vorzustellen. Von einer achtköpfigen Jury unter Leitung von Landespressereferent Werner Wabnitz wurden die Platzierungen in vier Kategorien nach einem Punktesystem ermittelt.

### Sportler des Jahres 2019

Im Jahr 2019 siegte Johanna Tripp vom SV Ernsthäusen bei der Wahl zum Juniorsportler des Jahres mit optimalen 80 Punkten vor Florian Peter vom SV Klein-Welzheim (54 Punkte) und Daniela Schäfer vom SV Ober-Breidenbach (52 Punkte). Sportler des Jahres bei den Erwachsenen wurde Christian Reitz vom SV Kriftel (63 Punkte) vor Jörg Klock vom SV Reinheim und Oliver Geis vom SV Kriftel, die mit 55 und 54 Punkten die Plätze zwei und drei belegten. Bei der Wahl zu Sportlerin des Jahres



Tanja Frank ehrt die Europameister 2019 – v. l. Walter Massing und Hans-Michael Würdinger, rechts Jörg Klock.

2019 siegte Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß mit 75 Punkten vor Natascha Hiltrop (SV Lengers) und Janine Meißner (BSC Hochtaunus), die 72 und 65 Jurypunkte erhielten. Für den Aufstieg in die erste Bundesliga wurde das Luftgewehrteam des SV Petersberg mit einer Sonderehrung ausgezeichnet.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand im Jahr 2020 keine Wahl der Sportler des Jahres und für 2021 wurden die Platzierten im Rahmen einer Videokonferenz unter Leitung von Werner Wabnitz mit 13 beteiligten Jurymitgliedern ermittelt.

### Sportler des Jahres 2021

In der Kategorie „Nachwuchssportler/in“ siegte der 15-jährige Bogenschütze Phil Lüttmerding vom SV Böddiger vor den beiden Luftgewehrschützen Max

Ohlenburger (TV Heftrich/Team Wetterau Friedberg) und Mika Peter (SV Großenritte). Bei den Herren setzte sich in der Kategorie „Sportler“ erneut Christian Reitz vom SV Kriftel durch. Mit 119 Punkten gewann der zweifache Olympiafünfte von Tokio 2021 klar vor dem Bogenschützen Max Weckmüller vom BSC Vellmar und dem Laufende Scheibe-Spezialisten Kris Großheim von TuS Schwanheim, die auf 95 und 93 Jurypunkte kamen. In der „Sportlerin“-Kategorie setzte sich erneut Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß durch, die von der Jury 129 von 130 mögliche Punkte erhielt. Hinter der Olympiasiebten von Tokio 2021 kam mit Svenja Berge vom SV Verna Allendorf eine Luftpistolenschützin auf Rang zwei vor Luftpistolenfachistin Henny Reitz vom SC Windecken. Erstmals wurden bei der Sportlerwahl die Auszeichnungen in der Kategorie „mit Behinderung“



Mika Peter und Phil Lüttmerding bei der Ehrung der Nachwuchssportler durch Tanja Frank und Stefan Rinke.



Stefan Leib nahm die Auszeichnung für Kris Großheim entgegen.



*Henny Reitz wurde bei der Sportlerin-Wahl Dritte.*



*Michael Altenhofen wird für den dritten Platz bei den Sportlern mit Behinderung ausgezeichnet.*

vergeben. Erwartungsgemäß siegte die Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Natascha Hiltrop vom SV Lengers mit optimalen 130 Punkten. Über die Plätze zwei und drei freuten sich Bernd Becker vom SV Gönnern (106 Punkte) und Michael Altenhofen von der SSG Maintal (69 Punkte).

### **Proklamation des Landesschützenkönigs und Landesjugendschützenkönigs**

Mit dem Einmarsch der Fahnenabordnungen und der Bezirksschützenkönige wurde die Proklamation des neuen Landesjugendschützenkönigs und des neuen Landesschützenkönigs eingeleitet. Vizepräsident Thomas Scholl stellte die erfolgreichen Sportler der Schützenbezirke vor, bevor er die Resultate des Königsschießens bekannt gab. „Die Ergebnisse werden vom letzten Platz an beginnend bis Platz sechs vorgetragen. Die ersten Fünf werden auf die Bühne gebeten“, kündigte Thomas Scholl an, der damit die Spannung steigerte, be-

vor die drei Erstplatzierten ausgezeichnet wurden und die Königskette vom bisherigen Amtsinhaber an den neuen Schützenkönig überreicht wurde.

Im Nachwuchsbereich übergab Tobias Fiedler die Kette des Landesjugendschützenkönigs an die 13-jährige Mona Muth von der Schützengilde Herolz. Mit Ritterehren wurden Robin Nassauer von der SG Mandeln und Klara Textor vom

SV Wetter ausgezeichnet, während Kai Dieter Winter vom SV Ebergöns und Tom Henri Hoffmann vom SV Rai-Breitenbach für die Ränge vier und fünf jeweils eine Erinnerungsnadel und eine Urkunde erhielten.

Die Schützenkette der Erwachsenen übergab Fabian Fritsch an den siegreichen Jens Chwalek vom SC Büdesheim. Stefan Schmidt von der Wiesbadener



*Vizepräsident Thomas Scholl verkündet die Ergebnisse des Landesschützenkönigsschießens.*



*Sportleiter Otmar Martin ehrt Bernd Becker für Rang zwei bei der Wahl der Sportler mit Behinderung.*



*Einmarsch der Fahnenabordnungen beim Landesschützenball.*



Präsidentin Tanja Frank ehrt die Landesjugendschützenkönigin Mona Muth.



Die fünf Erstplatzierten des Landesjugendkönigsschießens mit Stefan Rinke und Tanja Frank.



Fabian Fritsch übergibt die Königskette an Jens Chwalek, rechts daneben Karin Schade und Carola Emde.



Die fünf Erstplatzierten des Landeskönigsschießens mit Stefan Rinke und Tanja Frank.

SG und Dr. Sandra Schack vom SV Egelsbach erhielten die Ehren des ersten und zweiten Ritters. Karin Schade vom SV Meckbach und Carola Emde vom SV Höringhausen kamen auf die Ränge vier und fünf.

Veranstaltungen der Jugend dafür werben.“ Stefan Rinke ergänzte, dass an den Planungen der Aktion, deren Spenderlöse über die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ weitergeleitet werden, auch Marie Brohm beteiligt war und der

Jugendleiter freute sich über die Anerkennung durch DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels und des LSB-Präsidenten Dr. Rolf Müller, die sich mit den Jugendlichen zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto stellten.

### Eine Aktion der Schützenjugend: 1.550 Euro für die Kinder in der Ukraine

Nach der Proklamation der Schützenkönige und Ritter sorgte das Duo „Nimm drei“ mit bekannten Musikstücken für eine volle Tanzfläche und die Hessische Schützenjugend begann ihre Spendenaktion zugunsten der Kinder in der Ukraine. Jugendsprecherin Kathrin Winter sammelte zusammen mit Pia Fackiner und Mika Engel am Samstagabend beachtliche 1.265 Euro. Weitere 285 Euro kamen am Sonntagmorgen im Rahmen der Delegiertenversammlung dazu, so dass Jugendleiter Stefan Rinke begeistert mitteilte: „Wir haben 1.550 Euro! Wir werden auch bei den nächsten



v. l. Hans-Heinrich v. Schönfels, Kathrin Winter, Pia Fackiner, Mika Engel und LSB-Präsident Dr. Rolf Müller.

# Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle Krofdorf-Gleiberg

## Stehende Ovationen für Hans Bröer und die Präsidentin Tanja Frank



Tanja Frank eröffnet die Delegiertenversammlung.

Mit einem musikalischen Auftakt durch den Volksmusikverein Wettenberg begann die Delegiertenversammlung am dritten Tag des Hessischen Schützenfestes in Krofdorf-Gleiberg.

Neben den 253 stimmberechtigten Delegierten aus den 27 Schützenbezirken des 94.000 Mitglieder zählenden Hessischen Schützenverband begrüßte Präsidentin Tanja Frank viele Ehrengäste zu denen Staatssekretär Stefan Sauer ebenso gehörte wie der Wettenberger Bürgermeister Marc Nees, der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Christian Zuckermann, Karlheinz Kräuter vom Magistrat der Stadt Wetzlar, Grünen-Politikerin Christiane Janetzky-Klein, der Präsident des Landesportbundes Hessen Dr. Rolf Müller, Prof. Heinz Zielinski vom Sportkreis Gießen, DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels, DSB-Ge-



Fahneneinmarsch zum Auftakt der Delegiertenversammlung mit Begleitung durch den Volksmusikverein Wettenberg.

schäftsführer Jörg Brokamp sowie aus den Landesverbänden, Präsident Dr. Gerd Dieter vom Brandenburgischen Schützenbund, der erste Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes Uwe Weimann, die Vizepräsidentin Susanne Weyh vom Thüringer Schützenbund, die Vizepräsidentinnen



Fahneneinmarsch



Blick auf die Ehrengäste beim Fahneneinmarsch.



Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle von Krofdorf-Gleiberg.

Sabine Lüttmann und Lisa Druba vom Westfälischen Schützenbund und als besonderer Gast Hans Bröer, der ehemalige Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes.

Dem Einmarsch der Fahnenabordnungen folgte die Totenehrung, bei der Präsidentin Tanja Frank stellvertretend für die seit 2020 verstorbenen Mitglieder den im Alter von 97 Jahren verstorbenen Hans Nauheimer ebenso nannte, wie Fritz Lock aus Bad Wildungen-Odershausen und den im Alter von 64 Jahren verstorbenen Reiner Leidich.



Musikalische Untermalung beim Fahneneinmarsch in der Mehrzweckhalle.

### Staatssekretär Stefan Sauer über Hans Bröer: „Menschen wie Sie braucht die Gesellschaft“



Staatssekretär Stefan Sauer und HSV-Präsidentin Tanja Frank.

Stefan Sauer, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport eröffnete die Reihe der Grußworte und freute sich, wieder in einer so großen Halle zu sein. „Es tut gut, die Vereinswelt wieder so zu erleben, Schützen demonstrieren ein hohes Engagement und den Zusammenhalt der Mitglieder“, sagte Stefan Sauer, der die Schützen in der Mitte der Gesellschaft sieht: „Hessen ist ein starker Verband. Die Gesellschaft

braucht diesen Zusammenhalt, gerade in den Zeiten der Pandemie und des Krieges. Sie stehen für Toleranz, Fairplay und Integration. Vielen Dank für diese Arbeit“, so der ehemalige Kreisstadtbürgermeister, der in Nachbarschaft zur Privilegierten Schützengesellschaft Groß-Gerau lebt. Der Staatssekretär stellte fest, dass die 7.500 hessischen Sportvereine in der Pandemie finanzielle Einbußen hinnehmen mussten. Ich habe großen Respekt, dass die Strukturen aufrecht gehalten wurden. Der ländliche Raum hat sich dabei sehr stabil gezeigt.“ Stefan Sauer verwies auf Programme des Landes Hessen zur Unterstützung der Vereine und erwähnte auch die Schützenfolge durch die Olympiasiege von Henri Junghänel und Christian Reitz sowie der Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Natascha Hiltrop. „Die tragen dazu bei, dass der Bundesstützpunkt da ist und unterstützt wird. Es braucht Räumlichkeiten, um Leistungsstärke zu zeigen.“ Abschließend ging Stefan Sauer auch auf die langjährige Tätigkeit des ehemaligen Geschäftsführers Hans Brö-

er ein: „Er hat die Geschicke des Verbandes geprägt, 31 Jahre lang. Menschen wie Sie braucht die Gesellschaft. Sie sind ein Vorbild. Dafür meine Hochachtung“ rief er Hans Bröer zu und hatte danach für Präsidentin Tanja Frank noch eine besondere Überraschung. Der Staatssekretär überreichte unter dem Beifall der Delegierten einen Förderbescheid in Höhe von 50.000 Euro für eine neue Beleuchtungsanlage im Frankfurter Landesleistungszentrum.

### Bürgermeister Marc Nees: Tradition gibt ein Wertegerüst



Ein Präsent von Präsidentin Tanja Frank für Bürgermeister Marc Nees.



Grußwort von Christian Zuckermann, hauptamtlicher Kreisbeigeordneter im Landkreis Gießen.



Grußwort von Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vorsitzender im Sportkreis Gießen.



Grußwort von Christiane Janetzky-Klein, stellv. Fraktionsvorsitzende der Grünen.



Präsidentin Tanja Frank mit LSB-Präsident Dr. Rolf Müller.



Grußwort von DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels.

„Willkommen im Gleiberger Land, der Ort ist für diese Veranstaltung prädestiniert. Mitten in Hessen und alle Ortsteile haben Schützenvereine“, begann Bürgermeister Marc Nees sein Grußwort: „Die Vereine sind für unsere Gesellschaft unentbehrlich, sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft, Kinder und Jugendliche werden da nicht nur sportlich ausgebildet, sondern auch sozialisiert. Vereinsarbeit ist wichtig, oft ohne Dank und ohne Lohn. Dafür ein Dank und die Anerkennung für ihr Tun“, so Nees, für den Tradition eine große Rolle spielt. „Tradition bewahren, Zukunft definieren“ war sein Slogan im Wahlkampf. „Tradition gibt ein Wertegerüst in einer Gesellschaft, die tendenziell egoistischer wird.“

„Es ist schön, nach zwei Jahren Pandemie wieder eine Veranstaltung live zu erleben“, sagte Christian Zuckermann, Kreisabgeordneter des Landkreises Gießen und er freute sich, „dass diese Veranstaltung erstmals in der Geschichte von Wettenberg stattfindet.“ Prof. Dr. Heinz Zielinski vom Sportkreis Gießen ging auf die Geselligkeit, insbesondere bei den Schützen ein: „Alle haben den Schützenball genossen.“ Mit seinen rund 100.000 Mitgliedern ist der Sportkreis Gießen der älteste Sportkreis in Hessen und Dr. Heinz Zielinski überreichte als Gastgeschenk eine Weinflasche vom 75-jährigen Jubiläum des Sportkreises. Grünen-Politikerin Christiane Janetzky-Klein zeigte sich beeindruckt von 21.000 Mädchen und Frauen im Schützenverband. „In unserer Gesellschaft brauchen wir Netzwerke in den Vereinen. Es geht um Gemeinschaft und gesellschaftliche Akzeptanz.“ Für die Grünen-Politikerin bieten die Schützen eine Plattform für die Mitte der Gesellschaft in der Kinder und Jugendliche lernen, verantwortlich mit Waffen umzugehen. „Es geht um Selbstdisziplin, Konzentration und Körperbeherrschung. Die Emotionen müssen unter Kontrolle sein“.

### Dr. Rolf Müller: Ein Onkel, der was mitbringt

Für den Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller war es wunderbar, wieder mit so einer großen Zahl von Menschen feiern zu können. „Wir leben in Zeiten, die wir uns nicht vorstellen hätten können.“ Dr. Rolf Müller stellte als ein tolles Zeichen fest, dass die Schützenjugend mit dem Symbol

der Friedenstaube für die Kinder der Ukraine sammelt. Mit Blick auf die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe meinte der LSB-Präsident: „Es liegt an uns, das Richtige daraus zu machen. Wir haben uns richtig entschieden, für andere da zu sein und uns ehrenamtlich zu engagieren. Zu Beginn des Jahres 2020 waren wir stolz, die größte Mitgliederzahl seit der Gründung zu haben. Wir waren emotional auf einem Höhepunkt und plötzlich sah alles ganz anders aus. Aber es ist unsere Zeit und Sportvereine tun das Beste, sie sind für uns da.“ Dr. Rolf Müller sieht die Vereine als ein Bindeglied für die Gesellschaft. „Wir sind nicht nur Sportanbieter, sondern haben eine gesellschaftliche Bindewirkung. Wir konnten den Mitgliederschwund stoppen, müssen aber unsere Mitarbeiter wieder gewinnen und neue gewinnen. Sie sind das Rückgrat für den organisierten Sport.“ Auch Dr. Rolf Müller ging auf das Engagement des ehemaligen HSV-Geschäftsführer Hans Bröer ein: „Er hat mit unterschiedlichen Präsidenten zusammengearbeitet und war ein Diener des Verbandes. Er ist mit Otto Wagner, dem Feingeist Klaus Seeger, Hans-Heinrich v. Schönfels und Tanja Frank zurechtgekommen. Der LSB-Präsident rief Hans Bröer zu: „Ich habe sie in dieser Zeit sehr schätzen gelernt.“ Abschließend verwies er auf seinen letzten Auftritt als Präsident bei den Schützen. „Nach 25 Jahren gehe ich mit etwas Wehmut, neun Jahre mehr, als Angela Merkel Kanzlerin war. Ich gehe mit Demut und möchte keine Minute missen.“ Wie so oft, hatte Dr. Rolf Müller bei der Überreichung seines Gastgeschenkes einen lockeren Spruch für die Schützen übrig: „Lieber ein Onkel, der was mitbringt, als eine Tante, die Klavier spielt“.

### Hans-Heinrich v. Schönfels: Eine schwere Geburt, aber es ist vollbracht

Auch DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels freute sich über die erste größere Veranstaltung seit der Pandemie. „Es freut mich, im Heimatverband zu sein. Es ist ein starkes Zeichen für hoffentlich bald wiederkehrende Normalität. Es gibt Licht am Ende des Tunnels. Wir haben in der Pandemie vieles richtig gemacht mit der Absage von Veranstaltungen oder Ausrichtung von Veranstaltungen unter Coronabedingungen.“ Unter dem Beifall der Delegierten kündigte der DSB-Präsident an,

dass die Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr wieder in gewohnter Weise stattfinden werden. Er bezeichnete die Fertigstellung der elektronischen Standanlage im Frankfurter Landesleistungszentrum als „eine schwere Geburt, aber es ist vollbracht.“ Hans-Heinrich v. Schönfels zeigte sich dankbar, „dass die Politik an unsere Seite ist“ und dass auch das neue Bundesleistungszentrum in Wiesbaden fertiggestellt ist. „Es ist ein Meilenstein in unserer Geschichte und eines der modernsten Schießsportzentren unserer Zeit mit optimalen Voraussetzungen für Spitzen- und Breitensport. Die gute Nachricht: Es ist bezahlt!“ Mit Blick auf die moderaten Mitgliederrückgänge bei den Schützen meinte Hans-Heinrich v. Schönfels, dass es Nachwuchsprobleme, insbesondere im Schülerbereich gibt. „Es fehlen ganze Jahrgänge, die das Vereinsleben bereichern können. Wir müssen Konzepte entwickeln, um diesem Trend entgegenzuwirken. Die Aus- und Fortbildung ist der Schlüssel für die Mitgliedererhaltung und ein zentrales Aufgabengebiet, da ist Handlungsbedarf.“ Der DSB-Präsident verwies auf das Fehlen von qualifizierten Trainern und Betreuern in den Vereinen und ergänzte die Problematik des Bleiverbots durch die EU. „Der DSB hat sich diesem komplexen Thema angenommen, mit einem runden Tisch der schießsporttreibenden Verbände, um Genehmigungen für den Schießsport zu erreichen. Mit Geschlossenheit und Solidarität des Schützenwesens wird diese Herausforderung gemeistert.“



Tanja Frank mit Dr. Gerd Dieter Andreas.

Der Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes Dr. Gerd Dieter Andreas sprach als Vertreter der Landesverbände: „Wir gehen mit den besten Eindrücken in unsere Verbände zurück. Wir freuen uns auf die Wettkämpfe in München, Hannover und Dortmund. Wir werden Euch herausfordern!“ Zum Abschluss erzählte Dr. Andreas von

einem Schlüsselerlebnis, wie er den Schützenball „allein unter weiblichen Vertreterinnen der Verbände“ erlebte. „Das Rahmenprogramm hieß früher Damenprogramm. So verändern sich die Schützen.“

### Dank an das Organisationsteam des Schützenvereins Krofdorf-Gleiberg



Präsidentin Tanja Frank bedankt sich bei Anne Kirch und Daniela Schmidt für eine gelungene Organisation.

Nach den Grußworten der Ehrengäste sprach Präsidentin Tanja Frank ihr Dankeschön für den Schützenverein Krofdorf-Gleiberg als Ausrichter des 71. Hessischen Schützentages aus. Stellvertretend für das Organisationsteam überreichte sie an die Vorsitzende Daniela Schmidt und deren Stellvertreterin Anne Kirch die Präsidentenmedaille und erwähnte auch die Mitarbeiter der HSV-Geschäftsstelle. „Sie haben gut funktioniert.“

### 2023 in die Stadt des Sports, der Optik und von Goethe



Bewerbung für den Hessischen Schützentag 2023 – Karlheinz Kräuter, Stadtrat von Wetzlar.

Karlheinz Kräuter sprach als ehrenamtlicher Stadtrat von Wetzlar die Einladung zum 72. Hessischen Schützentag aus. Selbst Mitglied im Schützenverein Steindorf, in dem er schon Schützenkönig war, verwies er auf die Ausrichter-Bewerbung für das Jahr 2023 „Wetzlar

ist eine bekannte Stadt des Sports, der Optik und die Gothestadt. Wir haben einiges zu bieten und haben bereits 2018 den Hessischen Schützentag ausgerichtet.“ Er sagte, dass Wetzlar zehn aktive Schützenvereine hat und mit Dunja Boch eine engagierte Bezirkschützenmeisterin, „die sehr viel für die Schützenvereine unternimmt.“ Präsidentin Tanja Frank überreichte Karlheinz Kräuter symbolisch einen Wimpel, nachdem die Ausrichtung am Tag zuvor bereits bestätigt worden war.

### Ein Meister der Organisation von rauschenden Festen

Tanja Frank leitete dann zum Höhepunkt der Delegiertenversammlung über: der Verabschiedung des ehemaligen Geschäftsführers Hans Bröer. DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels begann die Laudatio mit Blick auf Hans Bröer, den er im Jahr 1990 kennengelernt hat als er noch stellvertretender Kreisschützenmeister im Schützenkreis Lauterbach war. „Er hat sich über 31 Jahre als Geschäftsführer mit Leib und Seele um den Verband gekümmert. Er hat in der Geschäftsstelle gewohnt und die Schützen waren seine Familie.“ Hans-Heinrich v. Schönfels erinnerte an die erste Aufgabe von Hans Bröer, als er die Orte der Austragung von Hessischen Schützentagen zu inspizieren hatte. Bereits in Herbst 1994 beim 40. Hessischen Schützentag erwies sich der neue Geschäftsführer als „ein Meister der Organisation von rauschenden Festen“. Seitdem wurden von Hans Bröer die Hessischen Schützentage ebenso vorbereitet, wie auch der Deutsche Schützentag 1994, die Armbrust-Europameisterschaft 1998, die 50- und 60-Jahrfeier des Hessischen Schützenverbandes, die Armbrust-Weltmeisterschaft 2014 und zwei Jahre später den Empfang der Olympiasieger 2016 in Frankfurt mit zwei hessischen Schützen als Goldmedaillengewinner. „Der Deutsche Schützentag 2017 war ein phänomenaler Erfolg mit stundenweisen Übertragungen vom Schießsport. Das hat es bis dahin nicht gegeben.“ Hans-Heinrich v. Schönfels erinnerte auch an den großen Festzug durch die Stadt und den Schützenball in der Alten Oper. Aber er blickte auch zurück ins Jahr 2001, als Hans Bröer seinen 50. Geburtstag mit einem Empfang bei Bundespräsident Johannes Rau feierte. „Das waren aufregende Zeiten“ und er unterstrich einen der Bröer-Sprüche, bei dem immer das Wohl des Verbandes im Vordergrund



Launige Laudatio auf Hans Bröer – Klaus Seeger und Hans-Heinrich v. Schönfels.



Verabschiedung des Geschäftsführers – v. l. Klaus Seeger, Hans Bröer, Tanja Frank und Hans-Heinrich v. Schönfels.



DSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp macht ein Bild zum Abschied von Hans Bröer.

stand: „Verträge sind so gut wie seine Partner.“ Auch der Umbau des Landesleistungszentrums, die Einführung einer elektronischen Mitgliederverwaltung als eine der ersten in Deutschland gehörten zu den Verdiensten von Hans Bröer, der die EDV auch als „Ende der Vernunft“ bezeichnete und dafür „die alte Schule mit dem direkten Kontakt“ bevorzugte. „Wir haben diesem Mann viel zu verdanken. Er hat großen Anteil am Erfolg des Verbandes mit einer absoluten Loyalität. Es war uns eine Ehre – genießen Sie ihren Ruhestand.“

### Danke für das Projekt Hessischer Schützenverband

Als Teilnehmer des Zeitgeistes bezeichnete Ehrenpräsident Klaus Seeger Hans Bröer im zweiten Teil der Laudatio. „Der Hessische Schützenverband ist lebendig und demokratisch. Ein ständiger Wechsel zielt den Verband und der Geschäftsführer muss dabei stets die Spreu vom Weizen trennen.“ Schmunzelnd meinte Klaus Seeger, dass er und Hans-Heinrich v. Schönfels als Präsidenten 28 Jahre die Aufsicht über Hans Bröer hatten: „Das hat ihm aber nichts ausgemacht.“ Und der ehemalige HSV-Präsident ging auch auf die Eigenarten von Hans Bröer „auf das Ö kommt es an“ ein. Unter dem Beifall der Delegier-



Hans Bröer nimmt die stehende Ovation zu seinem Abschied entgegen.

ten erinnerte Seeger an Bröers Auftreten „in nur zwei Garderoben“ und riesigen schwarzen Schuhen. „Wenn es der Anlass gebot, auch mal im Smoking.“ Natürlich stand auch die Leidenschaft von Hans Bröer für schnelle Autos im Blickpunkt, die Klaus Seeger als „flunderflache Sportlimousinen eines amerikanischen Sportwagenherstellers mit vier Auspuffen“ bezeichnete. „Es entsprach seiner Funktion als Generalmanager, ehemals auch für Udo Jürgens. Er ist ein begnadeter Netzwerker und stolz auf sein scheinbar aus der Zeit gefallenes Auftreten.“ Klaus Seeger lobte aber auch seine sachlichen Argumente, die auch die DSB-Geschäftsstelle schon zum Nachdenken brachten. Seine kluge und vorausschauende Finanzpolitik während seiner Amtszeit verband Hans Bröer mit der Philosophie: „Funktionäre haben vieles zu erledigen.“ Auch Klaus Seeger bezeichnete die Ausrichtung des Deutschen Schützertages 2017 in Frankfurt als das Meisterstück von Hans Bröer. „Es war dichtes und attraktives Programm

und er genoss das alles!“ Für Klaus Seeger war der ehemalige Geschäftsführer auch ein begnadeter Projektleiter, nicht nur bei Baumaßnahmen. „Danke für das Projekt Hessischer Schützenverband, es ist ein Vorzeigeverband geworden.“

Sichtlich bewegt bedankte sich Hans Bröer bei den Laudatoren und den Delegierten in der Halle: „Ich habe 30 Jahre mit den Schützen, die mich geprägt haben. Ich wünsche den Schützen alles Gute.“ Es folgte ein langanhaltender Applaus der Delegierten mit stehender Ovation und Hans Bröer wunderte sich: „Ich komme mir vor wie bei der Verabschiedung des Bundeskanzlers.“

### Dank und Anerkennung für den Einsatz im Schützenwesen

Der festliche Teil der Delegiertenversammlung wurde mit einer Reihe von Ehrungen abgeschlossen, die Vizepräsident Thomas Scholl moderierte: „Es ist ein Dank und Anerkennung für den



LSB-Präsident Dr. Rolf Müller überreicht die Ehrenurkunde des Landessportbundes an Klaus-Jürgen Hensel.

Einsatz im Schützenwesen, Ehrenamt kostet Zeit, Kraft und Ausdauer und manchmal auch die Nerven.“

Zum Auftakt fand die Ehrung des Landessportbundes Hessen mit dessen Präsident Dr. Rolf Müller statt, der zusammen mit HSV-Präsidentin Tanja Frank die Ehrenurkunde für mehrjährige ehrenamtliche Mitarbeit an die Bezirksschützenmeister Klaus-Jürgen Hensel, Hans Joachim Kuhn, Björn Marz und Dieter Thielmann überreichte. Die Ehrennadel in Bronze erhielten Dr. Volker Iber (Referent für medizinische Angelegenheiten), Vizepräsident Thomas Scholl und der ehemalige Rechnungsprüfer Wilfried Vogel.



Ehrung mit der Ehrenurkunde des Landesportbundes.

Den Bezirksschützenmeistern Klaus Otto Eckel, Tyche Feddersen und Jürgen Walther wurde von HSV-Präsidentin Tanja Frank das Große Hessische Ehrenzeichen in Bronze überreicht. Das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold erhielten Vizepräsident Thomas Scholl, die Bezirksschützenmeister/-in Dunja Boch, Hans-Ludwig Imhof und Michael Prokisch, Ralf Ruth (Bezirksrundenkampfleiter im Schützenbezirk

Main-Kinzig), Klaus-Peter Wichelmann (Referent Gewehr im Schützenbezirk Rhein-Main) sowie die Vereinsvorsitzenden Achim Albrecht-Vogelsang (SV Marzhausen), Herbert Dörr (SV Oberbiel), Edgar Hohmann (SV Ulmbach), Stefan Kopytto (SV Hubertus Breitenborn), Carsten Neundorf (SSA Neundorf), Ortwin Schäfer (SSG Ettingshausen) und Edeltraut Werner vom SSV Leun.



Überreichung der LSB-Ehrennadel in Bronze an Thomas Scholl, Wilfried Vogel und Dr. Volker Iber.



Überreichung des Großen Hessischen Ehrenzeichens in Bronze an Tyche Feddersen, Jürgen Walther und Klaus Otto Eckel.



Das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold für Thomas Scholl, Ralf Ruth, Wichelmann, Michael Prokisch und Dunja Boch.



Überreichung des Großen Hessischen Ehrenzeichens in Bronze an Tyche Feddersen, Jürgen Walther und Klaus Otto Eckel.



Ehrenkreuz in Bronze des DSB für Werner Ast, Andre Weigel, Marina May, Florian Keil und Monika Vöhl.



DSB-Ehrenkreuz in Bronze an Mario Rubenkönig und Edda Steinert.



DSB-Ehrenkreuz in Silber für Axel Gorchs.



DSB-Ehrenkreuz in Gold Sonderstufe für Lothar Schließner, Th. Eberwein, Michael Eck, Friedhelm Zinke und Rudolf Köhl.

### DSB-Ehrenkreuze in Bronze, Silber und Gold

Mit dem Ehrenkreuz Bronze des Deutschen Schützenbundes wurden vom DSB-Präsidenten Hans-Heinrich v. Schönfels die Bezirksschützenmeister Florian Keil und Monika Vöhl, der Referent Behindertensport Olaf Lenker, Jugendreferentin Marina May, Armbrust-Referent André Weigel, sowie die Vereinsvorsitzenden Karlheinz Fehl (SV Hintersteinau), Werner Ast (KKS Neumorschen), Alexander Freitag (SG Marxheim), Thomas Petry (SV Assmannshausen), Hans-Walter Pnischeck (KKS Eltville), Mario Rubenkönig (SV Ostheim), Edda Steinert (SV Sulzbach/Taunus) und

Thomas Weitzel von der SG Münster/Taunus ausgezeichnet. Das DSB Ehrenkreuz in Silber erhielt Axel Gorchs, Bezirksreferent Pistole im Schützenbezirk Lahn-Dill und die Medaille am Grünen Band des Deutschen Schützenbundes überreichte Hans-Heinrich v. Schönfels an die Bezirksschützenmeisterin Birgit Sczeburek und den ehemaligen Rechnungsprüfer Wilfried Vogel. Mit dem

DSB-Ehrenkreuz in Gold wurden der Bezirksschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus sowie die beiden ehemaligen Bezirksschützenmeister Jürgen Haage und Edgar Menke geehrt. Die Sonderstufe des DSB Ehrenkreuz in Gold erhielten die Bezirksschützenmeister Rudolf Köhl, Lothar Schließner, Friedhelm Zinke, der Flintenreferent Michael Eck und Rechnungsprüfer Thomas Eberwein.



Medaille am Grünen Band des DSB für Birgit Sczeburek und Wilfried Vogel.



DSB-Ehrenkreuz in Gold für Bernd Arno Nikolaus und Edgar Menke.

Den Abschluss der Ehrungen bildete die Überreichung des Ehrenrings des Hessischen Schützenverbandes an Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt, der die höchste tragbare Auszeichnung für seine Verbandsmitgliedschaft seit 1962 sowie seine Tätigkeit als Rechnungsprüfer (seit 1993) und Schatzmeister (seit 2011) von Präsidentin Tanja Frank überreicht bekam.



HSV-Ehrenring für Friedhelm Wollenhaupt.

### Modernisierung der Geschäftsstelle wird nach 30 Jahren erforderlich

Den geschäftlichen Teil der Delegiertenversammlung eröffnete Vizepräsident Markus Weber mit der Feststellung von 253 anwesenden der 281 stimmberechtigten Delegierten. Einstimmig wurde Dr. Thomas Eberwein zum Protokollführer gewählt und auch die Genehmigung des Protokolls aus dem Jahr 2019 erfolgte einstimmig per Akklamation.

Präsidentin Tanja Frank ging in ihrem Bericht auf den Geschäftsführerwechsel und den Umbau der Halle auf elektronische Anlagen ein. Der Kosten- und

Zeitplan wurde dabei eingehalten. Sie verwies auf einen neuen Außenauftritt in den Sozialen Medien, erweiterte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und dass die Coronahilfen nicht von allen Vereinen beantragt, aber insgesamt gut angenommen wurden. In der Geschäftsstelle sind neue Mitarbeiter tätig und die Zuständigkeitsbereiche wurden ebenso neu aufgebaut wie die neue Homepage. „Die Seite funktioniert jetzt auch auf dem Handy.“ Vom Präsidium wurden alle Neuwahlen in den Bezirken besucht und in der großen Halle des Landesleistungszentrum soll die Umrüstung der Lichtanlagen auf LED erfolgen. Die Modernisierung der Geschäftsstelle sieht die HSV-Präsidentin als erforderlich. Nach 30 Jahren entsprechen die Lichtverhältnisse, Büromöbel und Schreibtische nicht mehr den Anforderungen. Auch wird eine neue Mitgliederverwaltung ab 2023 gebraucht. Beifall erhielt Tanja Frank für die Ankündigung, dass die Wettkampfpassgebühr von 6,50 auf 5 Euro herabgesetzt wird und dass die Hessenmeisterschaften so geplant werden, „als ob es Corona nie gegeben hätte.“

### Die Hoffnung auf mehr Normalität

Vizepräsident Thomas Scholl blickte zurück auf das Jahr 2021 und sagte: Wir hatten gehofft, dass es besser würde, aber das ist nicht geschehen. Wir hoffen jetzt auf mehr Normalität.“ Erfreuliches berichtete Thomas Scholl vom Landeskönigsschießen Mitte August in Bad Homburg, das als Außenveranstaltung mit 120 Schützen stattfand, und dass Tobias Fiedler in Suhl Bundesjugend-Schützenkönig wurde. Vizepräsident Markus Weber ging auf das neue Waffenrecht ein: „Wir haben uns damit eingelebt, waren aber nicht immer darüber glücklich.“ Als ein Beispiel nannte Markus Weber die Diskussion, „was ein geschlossener oder gedeckter Schieß-

stand ist“. Der Vizepräsident hofft, dass der Schießbetrieb im Herbst nicht wieder runtergefahren werden muss. Abschließend bedankte er sich bei Geschäftsstellen-Sachbearbeiterin Monika Ferling, „die jahrelang gute Arbeit bei den Bedürfnisanträgen geleistet hat.“ Deren Nachfolgerin ist Victoria Anders, die die Waffenanträge künftig in Abstimmung mit Markus Weber bearbeiten wird.

### Ein Stresstest als erste Bewährungsprobe

Sportleiter Otmar Martin: freute sich darauf, dass die Hessenmeisterschaften auf der neuen elektronischen Standanlage im Frankfurter Landesleistungszentrum durchgeführt werden können. In seinem schriftlichen Bericht verwies er auf 1.119 Starts von hessischen Teilnehmern bei den Deutschen Meisterschaften, die unter den aktuellen Coronavorgaben durchgeführt wurden. Die hessische Bilanz war dabei der Gewinn von 41 Gold-, 33 Silber- und 24 Bronzemedailles.

Jugendleiter Stefan Rinke ging auf die Sammlung der Schützenjugend für die Kinder der Ukraine ein und verkündete, dass bereits am Samstagabend über 1.200 Euro gesammelt wurden. Unter dem Beifall der Delegierten kündigte er die Stiftung des Betrages an „Ein Herz für Kinder“ an. Am 7. Mai 2022 findet das Jahrgangsschießen mit 240 Jugendlichen auf der neuen Anlage im Frankfurter Landesleistungszentrum an. „Es ist ein Stresstest, die erste Bewährungsprobe der neuen Anlage.“

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt ergänzte seinen schriftlichen Bericht mit einigen Anmerkungen für die Delegierten. Die Erhöhung der Bilanzsumme entstand aufgrund der durchgeführten Investitionen. Und dass die Gewinn- und



Ausmarsch der Fahnen bei der Delegiertentagung.



Feststellung der Stimmberechtigten durch Markus Weber.



Bericht des Sportleiters Otmar Martin.



Abstimmungen während der Delegiertenversammlung.



Bericht von Jugendleiter Stefan Rinke.

Verlustrechnung im Jahresabschluss 2021 keinen echten Verlust ausweist, da die Abschreibungen dabei berücksichtigt werden müssen. Die Ausgaben und Einnahmen waren durch die Corona-Pandemie beeinflusst, wobei 55.000 Euro eingespart werden konnten, auch durch nicht abgerufene Coronahilfen.

**Stehende Ovationen und ein „Dreifaches Gut Schuss“**

Rechnungsprüfer Harald Kraft stellte fest, dass für den fehlerfreien Jahresabschluss nur Feinabstimmungen erforderlich waren. „Buchführung und Bilanz entsprechen dem Gesetz und der Satzung.“ Den Rechnungsprüfern wurde der neue Haushaltsplan vorgestellt und erörtert. „Die Ausgaben für Investitionen waren durch entsprechende Beschlüsse abgedeckt. Alles war übersichtlich und sauber verbucht, sowie lückenlos nachgewiesen.“ Die Etatverwaltung der Schützenbezirke wurde in die Prüfung einbezogen und es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben. Positiv wird auch bewertet, dass der Umbau der großen Halle aus verbandseigenen Mitteln finanziert wurde und die geplante Umlage an die Ver-

eine entfällt. „Das Jahr 2021 wird in die Geschichte eingehen durch besondere Entwicklungen und eine umsichtige Ausgabenpolitik.“ Der Dank galt auch dem ehemaligen Geschäftsführer Hans Bröer, der den Haushalt 2021 mitentwickelt hatte. „In schwierigen Zeiten war er ein Garant und kompetenter Ansprechpartner. Mit einem umfassenden Detailwissen wurde eine Vertrauensbasis gelegt, dafür ein besonderer Dank, der auch dem Präsidium, den Trainern und den Geschäftsstellenmitarbeitern sowie den Funktionsträgern der Bezirke gilt“, schloss Harald Kraft den Bericht der Rechnungsprüfer. Dem Antrag auf Entlastung des Präsidiums wurde einstimmig durch die Delegierten stattgegeben. „Danke für das einstimmige Vertrauen, das ist großartig“, freute sich HSV-Präsidentin Tanja Frank, die von den Delegierten mit einem „Dreifachen Gut Schuss“ für ihre gute Verbandsführung mit einer langanhaltenden stehenden Ovation gefeiert wurde. Nach einem bewegenden Schlusswort „Wir sind gut zusammengewachsen, ich bin gerne eure Präsidentin, aber nur gemeinsam können wir bestehen“ beendete die Präsidentin den 71. Hessischen Schützenstag in Krofdorf-Gleiberg.



Bericht des Schatzmeisters Friedhelm Wollenhaupt.



Eine stehende Ovation zum Abschluss der Delegiertenversammlung für Präsidentin Tanja Frank.



Präsidentin Tanja Frank nimmt die Ovationen der Delegierten und Präsidiumsmitglieder entgegen.

# Rahmenprogramme beim 71. Hessischen Schützenntag in Krofdorf-Gleiberg



Besichtigung der mittelalterlichen Burganlage auf dem Gleiberg.



Die Besuchergruppe des Schützen-Partnerprogramms genoss die grandiose Aussicht von der Burg Gleiberg.

Neben den offiziellen Veranstaltungen zum Hessischen Schützenntag boten die Veranstalter des Schützenvereins Krofdorf-Gleiberg ein Rahmenprogramm für die Begleitpersonen der Delegierten an, das mit Besuchen des „Lahnfensters“ und „Mathematikums“ in Gießen sowie des Holztechnikmuseums in Wißmar und der mittelalterlichen Befestigungsanlage Burg Gleiberg rege genutzt wurde.

## Holz- und Technikmuseum in Wettenberg-Wißmar

Das Museum entstand aus einem ehemaligen Sägewerk, das zu den vielen Holzverarbeitenden Betrieben in der Region um Wettenberg gehörte. Im April 1999 verkauften die Gebrüder Winter ihr seit vielen Jahren in Familienbesitz betriebenes Sägewerk und durch eine Bürgerinitiative wurde einige Monate später die Schaffung eines Museums beschlossen, das im September 2003 eingeweiht wurde. So können heute die Besucher noch ein funktionsfähiges Sägegatter aus dem Jahr 1949 und eine Dampfmaschine aus dem Jahr 1937 be-

staunen. In einer knapp zweistündigen Führung lernten die Besucher die Bedeutung des Waldes und des Holzes für das Klima ebenso kennen, wie die Entstehung und Verwendung des Papiers.

## Mittelalterliche Befestigungsanlage Burg Gleiberg

Das weithin sichtbare Wahrzeichen des Gleiberger Landes ist die mittelalterliche Befestigungsanlage auf dem gleichnamigen 308 Meter hohen Basaltkegel. Dem Besucher erschließt sich eine über 1.000-jährige Geschichte, die einst mit dem Grafen Friedrich I. aus dem Hause Luxemburg begann. Der Bergfried, das frühere Verlies, ist fast 30 Meter hoch und wurde zuletzt im Jahr 2013 aufwendig saniert. Seit 1879 ist der Gleiberg-Verein Eigentümer der Burganlage, die im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann.

## Das Lahnfenster Hessen

Seit August 2007 kann das „Lahnfenster“, eine Unterwasserbeobachtungs-

station in Gießen an der Lahn besichtigt werden. Die Besucher erhalten Einblicke in die Unterwasserwelt und über große Scheiben kann man Fische in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Dazu gehört auch eine Fischaufstiegsanlage und eine Flachwasserzone, wo sich bevorzugt Jungfische aufhalten. Das Lahnfenster gehört seit seiner Eröffnung zu den beliebten touristischen Zielen in Mittelhessen.

## Das Mathematikum in Gießen

Das erste mathematische Mitmach-Museum in Gießen mit über 150 Exponaten vervollständigte das Angebot im Rahmen des Partnerprogramms des 71. Hessischen Schützenntages. Die Idee zu einer ersten Ausstellung „Geometrische Modelle – Mathematik zum Anfassen“ hatte im Jahr 1994 Prof. Dr. Albrecht Beutelsbacher, bevor im Februar 2002 in drei Gebäuden des ehemaligen Hauptzollamts in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau das „Mathematikum“ eröffnet wurde.



Im Rahmenprogramm des Hessischen Schützenntages wurde das Holztechnikmuseum besichtigt.



Auch für die kleinen Gäste gab es im Holztechnikmuseum viel zu entdecken.

# Jugend war und ist Vorreiter für Neues

## Tagung des Jugendausschuss in Gelnhausen

„Nach zwei Jahren konnten wir wieder eine Präsenzveranstaltung der Jugendleiter und Jugendsprecher durchführen“, freute sich Landesjugendleiter Stefan Rinke, der in Gelnhausen zusammen mit Präsidentin Tanja Frank den Jugendvorstand, Mitglieder des Arbeitskreises Jugend und Vertreter aus 14 Schützenbezirken begrüßen konnte. „Leider hatten wir ein paar kurzfristige Corona-Ausfälle“, so Stefan Rinke zu der Veranstaltung mit insgesamt 40 Teilnehmern, von denen einige auch online zugeschaltet waren.



Tagung des Jugendausschuss in Gelnhausen.

### Ehrungen mit Jugendnadeln in Gold, Silber und Bronze

Zum Auftakt der zweitägigen Veranstaltung nutzte Stefan Rinke die Gelegenheit, um Ehrungen und Verabschiedungen vorzunehmen. Mit einem Geschenk wurden Dirk Röller und Frank Ester aus dem Jugendausschuss verabschiedet, bevor Sebastian Tietze, Klaus Geschke (beide Jugendnadel in Bronze), Werner Bauscher, Jens Anders, Marina May (alle Jugendnadel in Silber) und Wolfgang Giersch mit der Jugendnadel in Gold für ihre Verdienste um die Schützenjugend ausgezeichnet wurden.

### Rückblick auf den ersten Landesjugendtag 1982

Stefan Rinke blickte auch zurück auf den ersten Landesjugendtag, der vor 40 Jahren auf dem Kreisjugendhof in Rotenburg an der Fulda stattfand. „In dieser Zeit hatten wir vier Präsidenten, vier Jugendleiter und sechs Jugendre-

ferenten“, erinnerte Stefan Rinke und bemerkte zudem, dass Gustav Lemke schon damals als stellvertretender Jugendwart des Kreises Rotenburg dabei war. „Viele Diskussionspunkte aus dem Jahr 1982 finden sich auch 2022 wieder“, stellte der Landesjugendleiter fest und ergänzte, dass die Hessische Schützenjugend im Jahr 1994 den „Shooty“ als Maskottchen bekam. „Der Shooty Cup, die Jahrgangsschießen, das Auswahl-schießen und vieles mehr wurden etabliert und gibt es noch heute.“

Beim ersten Landesjugendtag wurde Gaby Großmann aus Offenbach zur Landesjugendsprecherin und Michael Köhler aus Korbach als Landesjugendsprecher gewählt. Stellvertretende Landesjugendsprecher wurden Dunja Boch aus Steindorf und Jörg Hendrych aus Ober-Roden. „Der Wahl waren leb-

hafte Diskussionen und Kandidatenvorstellungen vorausgegangen“, schrieb der damalige stellvertretende Landesjugendleiter Herbert Vöckel in seinem Bericht, der danach bis 2015 das Amt des Pressereferenten im Hessischen Schützenverband übernahm. Landesjugendleiter im Jahr 1982 war der Dillenburg Hans Noormann und sein neuer Stellvertreter wurde Josef Wecker aus Camberg-Erbach. „Leider sind die Mitglieder rückläufig, die Aufgaben aber um Einiges gewachsen. Die Jugend war damals und ist heute ein Vorreiter für Neues“, fasste Stefan Rinke seinen Rückblick zusammen.

### Vorstellung neuer Bezirksjugendleiter

Zu Beginn der Sitzung am zweiten Tagungstag berichtete Tanja Frank, Präsidentin des Hessischen Schützenverban-



Stefan Rinke überreicht die Jugendnadel in Silber an Jens Anders.



Verabschiedung von Dirk Röller aus dem Jugendausschuss.

des, von den Neuentwicklungen in der Geschäftsstelle und dem Landesleistungszentrum in Frankfurt, sowie über den geplanten Landesschützentag in Krofdorf-Gleiberg.

In einer Vorstellungsrunde wurden die neuen Bezirksjugendleiter begrüßt (Michaela Dahms-Langner – Bezirk Witzhausen, Jaqueline Becker – Bezirk Hersfeld, Nadine Mederer – Bezirk Lahn-Dill, Martina Frömel – Bezirk Nassau, Ursula Denninghoff – Bezirk Biedenkopf, Tim Müller – Bezirk Vogelsberg, Lukas Turi – Bezirk Mittelhessen, Anja Heck – Bezirk Fulda-Rhön, Klaus Geschke – Bezirk Büdingen, Gabi Leutfeld – Bezirk Main-Kinzig, Frank Hochberger – Bezirk Frankfurt am Main und Thorsten Steiger – Bezirk Dieburg).

### **Die größten und wichtigsten Herausforderungen für die nächsten Jahre**

Landesjugendleiter Stefan Rinke wies in seinem Jahresbericht 2021 auf die „großen Herausforderungen, massiven Einschränkungen und sehr große Flexibilität aller“ hin, mit denen einige Veranstaltungen sowohl digital als auch in Präsenz durchgeführt werden konnten. „Leider mussten wir trotz großem En-

gagement und neuen Formaten neben geringeren Teilnehmerzahlen den Rückgang aktiver Vereine und somit von engagierten Mitgliedern im Ehrenamt und einen Mitgliederrückgang von 554 Mitgliedern im Jugendbereich verzeichnen.“ Für Stefan Rinke sind der Wiedereinstieg in die Vereinsjugendarbeit, das Aktivieren alter und neuer ehrenamtlich Engagierter, die Gewinnung von neuen Mitgliedern, die Förderungen und Pflege bestehender Jugendaktivitäten und das Halten kreativer und engagierter Mitarbeiter die größten und wichtigsten Herausforderungen für die nächsten Jahre.

### **Lichtschießen und Blasrohrschießen**

Zu den neuen Disziplinen in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes stellte Stefan Rinke das „Lichtschießen“ für Schüler von acht bis zwölf Jahre und das „Blasrohrschießen“ vor. „Hessen ist in die Regionalwettbewerbe mit dem Rheinland und Westfalen zugeordnet“, teilte der Landesjugendleiter zum Blasrohrschießen mit, für das in Dortmund ein erster Regionalwettbewerb geplant ist.

Mit Blick auf die Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießan-

lage Hochbrück bei München wies Stefan Rinke auf eine geplante Aktion mit israelischen Schützen zum Gedenken an den Anschlag bei den Olympischen Spielen 1972 hin. Während der Titelkämpfe in München soll wieder ein „Hessenzelt“ organisiert werden, für das noch Helfer gesucht werden. Auch soll ukrainischen Flüchtlingen die Möglichkeit angeboten werden, direkt in das Meisterschaftsgeschehen einsteigen zu können. „Sollten entsprechende Fälle in den Bezirken bekannt werden, bitte an den Verband melden.“

### **Demokratieförderung innerhalb der Schützenfamilie**

Die online zugeschaltete Marie Brohm stellte den Stand des „DemoS-Projekts“ vor, zu dem die Demokratiestärkung in Sportfachverbänden gehört. Neben Marie Brohm gehören Tanja Frank und Stefan Rinke für den Hessischen Schützenverband, sowie Angelika Ribler und Nico Mikulic für die Sportjugend Hessen dem Projektteam an. Zu den Zielen des Projekts gehören neben der Demokratieförderung innerhalb der Schützenfamilie auch, dass das Außenbild der Schützen verbessert wird.

## **Aus der Geschäftsstelle**

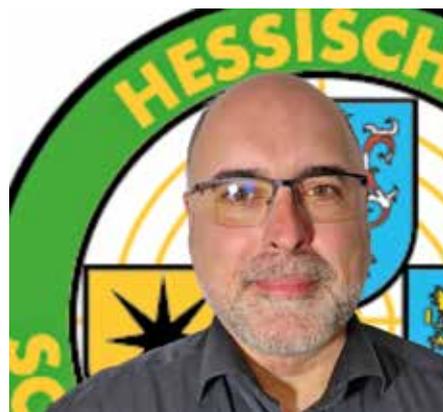
### **Lutz Berger – Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit seit Mai 2022**

#### **Seit Anfang Mai hat die Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes einen neuen Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

**M**ein Name ist Lutz Berger und seit Anfang Mai unterstütze ich das Team der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes als Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit.

Ich habe Musikwissenschaft studiert und lange als Journalist und Redakteur in unterschiedlichen Bereichen für den Hessischen Rundfunk gearbeitet. Danach habe ich die Öffentlichkeitsarbeit für einen Chorverband neu aufgebaut und diese mehrere Jahre betreut.

In den nächsten Wochen werde ich vor allem die Strukturen und Abläufe innerhalb des Hessischen Schützenverbandes und in der Geschäftsstelle kennenlernen. Ich freue mich darauf, mir den Schießsport und das Schützenwesen mit all seinen Facetten als neues Themengebiet zu erschließen, und bin gespannt auf die Herausforderungen, die die Arbeit im Hessischen Schützenverband für mich bereithält. Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen, und natürlich auf eine gute Zusammenarbeit.



# Krieg widerspricht den Werten des Sports

## Sportausschuss-Sitzung und Infoveranstaltungen im Bundesleistungszentrum Wiesbaden



Sportausschusssitzung des HSV in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden.

Im neuen Bundesleistungszentrum des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden fanden unter Leitung von Sportleiter Otmar Martin die Sitzung des Sportausschusses und eine Infoveranstaltung mit den Bezirksschützenmeistern des Hessischen Schützenverbandes statt. Präsidentin Tanja Frank begrüßte über 35 Teilnehmer, die die Gelegenheit nutzten, um das neue Bundesleistungszentrum zu besichtigen.

Bei der Sportausschusssitzung berichtete Otmar Martin über aktuelle Entwicklungen und dass sowohl die Rundenwettkämpfe wie auch die Landesmeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften normal geplant werden. Die Disziplinen „Lichtschießen“ und „Blasrohrschießen“ werden neu in die Sportordnung aufgenommen und der Sportleiter teilte mit, dass der erste Wettkampf auf der neuen elektronischen 10-Meter-Standanlage im Frankfurter Landesleistungszentrum stattgefunden hat.

Aus den Schützenbezirken des Hessischen Schützenverbandes teilten Teilnehmer teilweise Rückgänge von 30 Prozent bei den Meldungen für die Bezirksmeisterschaften mit. Massive Rückgänge werden besonders im Jugendbereich gemeldet. Die Rundenwettkämpfe werden auf Bezirksebene in Präsenz, aber auch als Fernwettkämpfe durchgeführt.

Otmar Martin bestätigte, dass die Mitglieder des Wettkampfrichters gleichgeblieben sind und Bezirksschützenmeister Klaus-Jürgen Hensel präsentierte den Bauablauf der neuen elektronischen Anlagen in der großen Halle des Frankfurter Leistungszentrums. Die Kostenplanung konnte in der Zeit von Anfang November 2021 bis Ende Januar 2022 eingehalten werden. Lutz Hans Schlegel gab einen Einblick in das Wettkampfrichterwesen, für das im Jahr 2022 Aus- und Fortbildungen geplant sind.

Im Nachwuchsbereich kündigte Jugendleiter Stefan Rinke massive An-

strengungen an, die für die Wiederaufnahme der Jugendarbeit notwendig sind.

Bei der Infoveranstaltung mit den Bezirksschützenmeistern berichtete Präsidentin Tanja Frank vor etwa 30 Teilnehmern von den aktuellen Entwicklungen im Hessischen Schützenverband und beim Deutschen Schützenbund. Vizepräsident Thomas Scholl stellte das Programm des Hessischen Schützentages vor und Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt gab Einblicke in die Finanzsituation.

Ein reger Meinungsaustausch entwickelte sich zum Projekt „DemoS“, das von Angelika Ribler (Sportjugend Hessen) vorgestellt wurde. Die Stellungnahme des Deutschen Schützenbundes zum Krieg in der Ukraine wurde von allen Teilnehmern befürwortet und der Hessische Schützenverband verurteilt ausdrücklich den militärischen Einmarsch von Russland in der Ukraine. Die Mitglieder werden zur Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung aufgerufen. „Krieg widerspricht den Werten des Sports“.

Tanja Frank kündigte an, dass die nächsten drei Kandidaten für die Ausrichtung des Hessischen Schützentages gefunden wurden. Die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes stellte acht neue Bezirksschützenmeister vor und bedankte sich zum Abschluss der Infoveranstaltung bei allen Beteiligten „für Ihr Engagement in diesen Zeiten“.



Besichtigung der neuen Standanlagen im Bundesleistungszentrum in Wiesbaden.

# Zehn Medaillen, davon fünf Mal Gold für Hessen

## Deutsche Meisterschaften Bogen Halle in Berlin

Mit fünf Medaillen am ersten Wettkampftag, davon zwei Mal Gold durch Carolin Landesfeind und Irene Dotzel, begannen die Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen im Berliner Horst-Korber-Sportzentrum sehr erfolgreich.

Den ersten Glanzpunkt setzte Irene Dotzel mit ihrem Titelgewinn in der weiblichen Compound-Masterklasse. „Wahnsinn, eine echte Sensation“, jubelte die 60-jährige Bauschheimerin nach ihrem ersten Titelgewinn für den BSC Rüsselsheim. „Damit hätte ich nie gerechnet.“ Der Sieg für Irene Dotzel stand nach einer spannenden Schlussphase erst nach dem letzten der 60 Pfeile auf 18 Meter Entfernung fest. „Ich wusste, dass es spannend war, doch ich bin ruhig geblieben.“ Nach der ersten Hälfte des Wettkampfes lag Iris Rosek vom Blankenfelder BS mit 285 Ringen scheinbar klar in Führung. In der zweiten 30-Pfeile-Runde holten Irene Dotzel und Dorith Landesfeind Ring für Ring auf und zogen mit dem letzten Schuss an der lange führenden Iris Rosek vorbei. Bei Ringgleichheit (beide 563 von 600 mögliche Ringe) entschied die höhere Anzahl von Zehner (26:23) für die Rüsselsheimerin. Trotz des knapp verpassten Sieges freute sich Dorith Landesfeind über ihren Vizemeistertitel. „Zwischendurch habe ich gesehen, dass ich nur auf Platz fünf war“, erzählte die 59-Jährige vom SV Böddiger, die im Jahr 2002 den Hallentitel bei Deutschen Meisterschaften gewonnen hatte und



Bundessportleiter Jörg Gras stellt die Kampfrichter und Organisatoren der Bogentitelkämpfe in Berlin vor.

danach zuletzt in den Jahren 2016 und 2017 zwei Mal als Dritte den Sprung auf das Siegerpodest schaffte.

### Hessischer Doppelsieg durch Irene Dotzel und Dorith Landesfeind

Irene Dotzel hatte sich erst zum zweiten Mal für die Deutschen Hallenmeisterschaften qualifiziert und hatte ihre längere Wettkampfpause nach einer Schulterverletzung mit einem langsamen Trainingsaufbau im Jahr 2021 beendet. „Ich habe ganz klein angefangen und kann das 40 Pfund Zuggewicht noch immer nicht ziehen. Aber die Pause hat mir gutgetan und mein Schießen ist schneller geworden.“

Den hessischen Doppelsieg in der Compound-Masterklasse ergänzte Walter



Irene Dotzel siegte mit dem Compoundbogen in der weiblichen Masterklasse.



Dorith Landesfeind wurde Vizemeisterin mit dem Compoundbogen.



Gold, Silber und Bronze - Die Medaillen der Deutschen Meisterschaften Bogen Halle 2022.



Walter Kienzler gewann Bronze in der Compound-Masterklasse.



*Anna Laetizia Geller verpasste auf Rang vier die Medaillenränge in der Juniorenklasse.*



*Florian Grafmans schied im Viertelfinale gegen Manuel Spies aus.*



*Sebastian Lensing scheiterte in der ersten Finalrunde.*



*Vergeblicher Kampf in der Finalrunde – Florian Schmidt reichten 143 Ringe mit dem Compoundbogen nicht.*



*Eric Lüttmerding hatte Anteil am Mannschafts-Silber für den SV Böddiger.*

Kienzler vom SV Bad Soden-Stolzenberg mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Compound-Seniorenklasse. Nach der ersten 30-Pfeile-Runde nur auf Rang fünf steigerte sich Walter Kienzler in der zweiten Runde von 276 auf 282 Ringe und verbesserte sich damit auf den dritten Rang.

Vergeblich kämpfte Anna Laetizia Geller um einen Platz auf dem Siegerpodest in der Compound-Juniorenklasse. Hinter drei starken männlichen Konkurrenten kam die Hanauerin mit zwei 282er Runden auf den vierten Rang.

### **Mannschafts-Silbermedaille für SV Böddiger**

Vor Beginn der Finalwettkämpfe mit dem Compoundbogen wurde das Team des SV Böddiger mit der Mannschafts-Silbermedaille ausgezeichnet. Nach einer knappen Entscheidung mussten sich Florian Grafmans, Carolin Landesfeind und Erik Lüttmerding mit zehn Ringen Rückstand dem neuen Deutschen Rekord des TV Meßkirch geschlagen geben.

Die Finalrunden in den Herren- und Damenklassen begannen im Achtelfinale mit fünf hessischen Compoundbogenschützen. Bei den Herren hatten Pascal Schmidt und Sebastian Lensing den Einzug ins Finale der besten 16 erst nach einem Shoot-Off gegen zwei weitere ringgleiche Konkurrenten geschafft. So traf Sebastian Lensing vom SV Ihringshausen in der ersten Finalrunde auf den Vorkampffweiten Sebastian Hamdorf vom TV Meßkirch. Den anfänglichen Zwei-Ringe-Rückstand glich Sebastian Lensing nach zwölf Pfeilen zum 117:117 aus, bevor der 40-jährige Nationalschütze seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Der Nordhesse traf mit dem letzten Pfeil nur eine Neun und Sebastian Hamdorf rettete sich mit drei Zehnern ins Viertelfinale. Pascal Schmidt vom BSC Gießen geriet nach neun Finalpfeilen gegen den Vorkampfdritten Jens Breer vom BSV Esterwegen mit zwei Ringen in Rückstand. Der Niedersachse ließ sich diesen Vorsprung nicht mehr nehmen und warf den Hessen mit 145:143 Ringen aus dem Titelrennen.

### **Florian Grafmans scheitert im Viertelfinale**

Die hessischen Medaillenhoffnungen ruhten nach dem Aus von Sebastian

Lensing und Pascal Schmidt auf Florian Grafmans. Der 30-jährige Nationalschütze vom SV Böddiger hatte mit 590 Ringen den Vorkampf gewonnen und behauptete sich in der ersten Finalrunde gegen den überraschend starken Querumer Kai Knechtel mit 145:143 Ringen. Im Viertelfinale traf Florian Grafmans auf den Vorkampfnunten Manuel Spies und der 38-jährige Mannheimer sorgte für eine faustdicke Überraschung. „Ich war noch nie ganz vorne dabei“, bekannte der für den SV Seckenheim schießende Manuel Spies nach seinem starken Auftritt, der erst im Finale um die Goldmedaille endete. Florian Grafmans hielt mit dem Mannheimer bis zum neunten Finalschiess (86:86) ringgleich mit, musste sich aber nach 15 Pfeilen knapp mit 144:145 Ringen geschlagen geben.

### **Kristin Schönbach zieht ins Halbfinale ein**

Bei den Frauen hatte Carolin Landesfeind vom SV Böddiger mit 588 Ringen vor Katharina Raab von den Oberallgäuer Gauschützen den Vorkampf gewonnen und beide konnten sich damit in der ersten Finalrunde über ein Freilos freuen. Eine schwere Aufgabe erwartete dagegen im Achtelfinale Sarah Trumpp aus Kassel, die nach Rang 14 im Vorkampf auf die bayerische Vorkampfdritte Franziska Göppel vom TSV Wassertrüdingen traf. Nach den ersten drei Pfeilen lag die Nordhessin bereits mit 26:29 Ringen zurück und konnte diesen Rückstand im weiteren Verlauf nicht mehr aufholen. Mit 140:144 Ringen hielt sich Sarah Trumpp dennoch bei ihrer ersten Finalteilnahme achtbar. Keine Probleme hatte im Achtelfinale Kristin Schönbach von den Offenbacher Flobertschützen. Die 37-Jährige aus Neu-Isenburg siegte mit 142:130 Ringen klar gegen Tina Lehmann von der SG Tuttlingen. Im Viertelfinale drehte sie nach anfänglichem Rückstand gegen Jaqueline Hansen vom Hammer SC den Wettkampf und siegte nach 15 Pfeilen sicher mit 142:138 Ringen.

„Die Corona-Pandemie hat mich zum Bogenschießen gebracht“, erzählte Kristin Schönbach über ihren Beginn mit dem Bogensport. „Ich war im Homeoffice, viel Zeit gehabt und im Garten begonnen.“ Nach knapp zwei Jahren Training schaffte sie auf Anhieb die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. „Ich hätte



Carolin Landesfeind gewann das Goldfinale gegen Julia Böhnke.



Das Bronzefinale der Compounddamen zwischen Kristin Schönbach links und Katharina Raab.



Sarah Trumpp zog bei den Frauen ins Achtelfinale ein.



Alle im Gold – Kristin Schönbach überaschte mit Rang vier bei den Frauen.

nicht gedacht, dass es so gut läuft. Ich bin sehr überrascht.“ Nach dem Sieg im Viertelfinale hatte sie den Einzug in die Medaillenrunde geschafft und traf zu einem hessischen Duell auf Carolin Landesfeind. Nach ihrem Freilos hatte die Nordhessin im Viertelfinale sich mühelos mit 146:140 Ringen gegen Laura Detje vom SV Wiepenkathen durchgesetzt.

Das Duell der beiden Hessinnen im Halbfinale bestimmte zunächst Carolin Landesfeind mit 29:28 Ringen, doch schon mit den nächsten drei Pfeilen glückte Kristin Schönbach aus und hielt bis zum 114:114 ringgleich mit. Erst mit den letzten drei Schüssen setzte sich die favorisierte Carolin Landesfeind mit 143:141 Ringen durch.

„Sie hat einen schönen Schießstil und viel Potential nach oben“, lobte Bundestrainer Holger Hertkorn die Neu-Isenburgerin für ihren überzeugenden Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften. „So ist sie auch international eine Kandidatin“. Obwohl Kristin Schönbach im kleinen Finale mit 140:146 Ringen gegen Katharina Raab verlor und mit dem vierten Platz zufrieden sein musste, war sie nach dem Wettkampf hoch motiviert. „Jetzt will ich noch härter trainieren, denn international zu schießen würde mich reizen.“

### Carolin Landesfeind dominiert das Goldfinale

So gut wie sicher im deutschen Nationalteam, das im Juni 2022 bei den Europameisterschaften in München antreten wird, steht Carolin Landesfeind. „Die EM ist mein Ziel“ sagte sie nach ihrem Finalsieg gegen Julia Böhnke vom TV Meßkirch, der sich bereits nach sechs Pfeilen (58:55) abzeichnete und den sie mit 144:140 Ringen sicher ins Ziel brachte. „Ich habe zuletzt viel Technik trainiert, doch mir fehlen die Wettkämpfe. Bei den Deutschen Meisterschaften habe ich solide geschossen“, so die ehemalige Feldbogen-Weltmeisterin, die sich in dieser Saison auf die World-Archery-Wettbewerbe konzentrieren wird. „Sie ist auf einem guten Weg und hat gegen eine ebenbürtige Gegnerin ein starkes Finale gezeigt“, meinte Bundestrainer Holger Hertkorn über Carolin Landesfeind und ergänzte: „Das war heute ein guter Test für das Selbstbewusstsein.“

### Hessische Trümpfe stechen – Drei Goldmedaillen am zweiten Tag

Nach dem erfolgreichen Auftakt durch die Compoundbogenschützen legten

am zweiten Wettkampftag der Deutschen Hallenbogenmeisterschaften in Berlin die hessischen Aktiven mit dem Blank- und Recurvebogen nach. Mit den Blankbogenschützen Frank Plitt und Timo Durchdewald sowie Phil Lüttmerding, dem Nachwuchstalent mit dem olympischen Recurvebogen stachen alle drei hessischen Trümpfe im ersten Durchgang des zweiten Tages.

### Frank Plitt übertrifft seine Zielsetzung

„Ich habe mein Ziel, 530 Ringe plus, erreicht und damit meine Trainingsleistungen abgerufen“, fasste Frank Plitt seinen Auftritt mit dem Blankbogen in der Masterklasse zusammen. Der 52-Jäh-



Frank Plitt aus Kassel setzte sich in der Blankbogen-Masterklasse durch.



Frank Plitt feiert seinen Sieg, daneben die Nächstplatzierten Armin Raab links und Holger Schraer.

rige aus Kassel dominierte von Beginn an den Wettkampf und hatte nach der Hälfte des 60-Pfeile-Wettkampfes mit 270 Ringen bereits einen komfortablen 12-Ringe-Vorsprung auf die Nächstplatzierten. Im zweiten Durchgang bestätigte er seine Leistung und brachte den Ringvorsprung sicher zum Titelgewinn ins Ziel. „Wir hatten eine super Stimmung an der Scheibe und in der Halle. Die Organisation hat gut funktioniert“, rundete er zufrieden die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften ab.

### **Starker zweiter Durchgang sichert Timo Durchdewald die Goldmedaille**

Mit den ungewöhnlichen Lichtverhältnissen in der Halle vor einer Anzeigentafel hatte zunächst Timo Durchdewald zu kämpfen. „Ich musste ständig das geänderte Licht ausgleichen. Da war mein Kopf am Kreisen“, erzählte der 44-jährige Friedberger, der seit 2016 mit dem Bogensport begonnen hat und sich nach seinem Wechsel zum SV Nieder-Florstadt viel damit auseinandergesetzt hat. „Die Erkenntnis zum Schießen mit dem Blankbogen hat eine Weile gedauert“, so Timo Durchdewald, der sich im zweiten Durchgang deutlich steigern konnte. „Da war es besser, aber ich bin nicht zufrieden. Ich bin unter meinen Möglichkeiten geblieben.“ Noch bei den Bezirksmeisterschaften hatte er 551 Ringe erzielt und davon träumen können, bei den Deutschen Meisterschaften die Goldmedaille zu gewinnen. In Berlin



*Timo Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt siegte mit dem Blankbogen bei den Herren.*



*Siegerpose von Timo Durchdewald.*

reichten ihm dann auch 534 Ringe und ein sicherer Zwölf-Ringe-Vorsprung auf die Konkurrenten zum Gewinn des Deutschen Meistertitels.

### **Bianca Klotzsche gewinnt die Bronzemedaille**

Den erfolgreichen Auftritt der hessischen Blankbogenschützen rundete Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim mit dem Gewinn der Bronzemedaille ab. In der Damenklasse verteidigte sie ihren Platz auf dem Siegerpodest vor zwei in der Schlussphase aufholenden Konkurrentinnen.



*Bianca Klotzsche gewann Bronze mit dem Blankbogen.*

### **Phil Lüttmerding setzt seine Trainingsleistungen um**

Die dritte hessische Goldmedaille des zweiten Tages in Berlin holte der 15-jährige Phil Lüttmerding vom SV Böddiger. „Das hat er super gemacht. Er hat gelernt, die Trainingsergebnisse im Wettkampf zu schießen. Respekt!“, stellte Landestrainer Holger Hertkorn fest, der den jungen Nordhessen in seiner Altersklasse auch bei internationalen Auftritten vorne sieht. „Mein Ziel waren 580 Ringe, das hat mit 582 geklappt und es hat Spaß gemacht, hier zu schießen“,



*Er scheint es noch nicht glauben zu können Phil Lüttmerding nach seinem letzten Pfeil zum Sieg in der Jugendklasse.*

freute sich Phil Lüttmerding, dessen Ziel in dieser Saison die Teilnahme an den Europameisterschaften, aber auch der Gewinn des Deutschen Meistertitels im Freien ist. Dafür trainiert er drei- bis vier Mal in der Woche im heimischen Bogenschießzentrum des Vaters. Eric Lüttmerding verfolgte gespannt die Leistungen seines Sohnes und war am Ende „total zufrieden“. Einen Tag nach seinem eigenen Wettkampf schränkte er aber auch ein: „Zuschauen ist anstrengender als selbst zu schießen.“

### **Annika Paul zieht ins Viertelfinale ein**

Im zweiten Durchgang des zweiten Wettkampftages standen die Aktiven mit dem olympischen Recurvebogen



*Annika Paul rechts in der Finalrunde gegen Charline Schwarz.*



*Blick in die Horst-Korber-Halle bei den Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen.*



*Sorgte für viel Stimmung in der Halle – Moderator Michael Spannaus mit Mikrofon.*

im Blickpunkt, die nach dem 60 Pfeile-Vorkampf auf 18 Meter Entfernung eine Finalrunde der besten 16 bestritten. Höhepunkt war die Medaillenentscheidung in der Finalarena, die live im Onlinesender Sportdeutschland TV übertragen und von Andreas Lorenz fachkundig kommentiert wurde. Zudem sorgte Moderator Michael Spannaus für viel Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern, die am Samstagabend die Entscheidungen verfolgten.

Bei der Medaillenvergabe in der Herren- und Damenklasse spielten die hessischen Recurvebogenschützen keine Rolle mehr und die DM-Titel gingen durch Rabea Moschner nach Soest in Westfalen und Felix Wieser ins bayerische Tacherting.

Als einzige hessische Recurvebogenschützin hatte Annika Paul vom SV Arolsen mit Rang acht im Vorkampf das Finale der besten 16 bei den Frauen erreicht. Im Achtelfinale traf sie auf Rrezarta Mustafaj von der HSG Würzburg, die sie in vier Drei-Pfeile-Sätzen mit 6:2 Punkten sicher besiegte. In der zweiten Runde im Viertelfinale erwartete die Nordhessin mit der Olympia-Bronzemedaillegewinnerin Charline Schwarz von den Feuchter Bogenschützen eine unlösbare Aufgabe. Mit 27 und 28 Ringen konnte Annika Paul im ersten und dritten Satz zwar gut mithalten, doch nach drei Sätzen war die Begegnung



*Veronika Brabetz vom SV Eberstadt verpasste knapp den Einzug ins Finale.*



*Die Finalarena im Berliner Horst-Korber-Sportzentrum.*

mit 6:0 für die Favoritin klar entscheiden.

Knapp verpasst hatte Veronika Brabetz vom SV Eberstadt den Einzug ins Finale. Bei Ringgleichheit mit Michelle Kupfer vom BSC Bergkamen unterlag sie im Shoot-Off beim Kampf um den 16. Platz.

### **Gute Platzierungen für Linda Durchdewald und Andre Preußner**

Außenseiterchancen im Medaillenkampf wurden mit dem Recurvebogen Linda Durchdewald in der Jugendklasse und Andre Preußner bei den Junioren, beide vom SV Nieder-Florstadt, eingeräumt.

Linda Durchdewald lag zunächst mit 267 Ringen im ersten Durchgang nur auf dem neunten Rang, steigerte sich dann aber in der zweiten Runde auf 272 Ringe. Damit kam sie bis auf acht Ringe an die Medaillentränge heran und belegte einen guten fünften Platz im Endklassement.

Andre Preußner absolvierte beide Durchgänge mit soliden 277 Ringen und kam damit auf den siebten Rang bei 16 Ringen Rückstand zu den Medaillenträngen.



*Andre Preußner*



*Linda Durchdewald*

### **Lars Fleissner holt die zehnte hessische Medaille**

Am dritten Tag der Deutschen Hallenmeisterschaften in Berlin gewann Lars Fleissner vom BSC Gießen mit dem Blankbogen die zehnte hessische Medaille. Nach der Silbermedaille des Schülers erhöhte sich die Bilanz des Hessischen Schützenverbandes auf fünf Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailien. Damit belegten die hessischen Bogenschützen im Vergleich der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes hinter Bayern (sechs Gold- drei Silber- und fünf Bronzemedailien) den zweiten Platz. Jeweils vier Siege verbuchten die Landesverbände Württemberg und Südbaden.



*Lars Fleissner holte die zehnte hessische Medaille.*

Insgesamt waren an den drei Tagen der Titelkämpfe im Berliner Horst-Korber-Sportzentrum 515 Aktive beteiligt, die 29 neue Deutsche Meister in Einzel- und Mannschaftswertungen ermittelten. Mit der Teilnahme von 90 Prozent der gemeldeten Starter konnten die Organisatoren um Bundessportleiter Bogen Jörg Gras trotz der Probleme aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie vollauf zufrieden. Besonderen Dank zollte Jörg Gras auch den beteiligten Kampfrichtern, darunter Christel Dohmschwarze vom Hessischen Schützenverband und den Ausrichtern vom im Jahr 2016 gegründeten Berlin Brandenburg Archery Club.

### Anette Löhrl verpasst die Medaille um einen Ring

Eine weitere hessische Medaille verpasste am letzten Wettkampftag Anette



Anette Löhrl

Löhrl in der weiblichen Recurve-Masterklasse denkbar knapp. Zur Hälfte des 60-Pfeile-Wettkampfes lag die Dietzenbacherin gemeinsam mit der späteren Siegerin Angelika Promberger mit 273 Ringen noch gleichauf in Führung. In der zweiten Runde konnte sie an diese Leistung nicht anknüpfen und mit 268 Ringen fiel sie auf den vierten Rang zurück. Zur Bronzemedaille fehlte Anette Löhrl am Ende nur ein Ring. Bei den



Marc Siebert

Männern der Altersklasse 50 bis 65 Jahre kam Marc Siebert vom SV Arolsen als bester Hesse auf den elften Rang. Durch eine deutliche Steigerung in der zweiten 30-Pfeile-Runde kam der mehrfache Hessenmeister noch bis auf 13 Ringe an die Medaillenränge heran.

#### Die Ergebnisse:

##### Recurvebogen

###### Herren

1. BSC BB Berlin	1717
2. TuS Grün-Weiss Holten	1689
3. Hammer SC	1679

1. Felix Wieser (Tacherting)	594	7:1	7:1	7:1	6:2
2. Florian Unruh (Fockbek)	586	6:4	6:0	7:1	2:6
3. Christoph Breitbach (Berlin)	583	7:3	6:4	1:7	6:5
22. Philipp Löhrl (Ober-Roden)	558				
33. Timo Helmke (Bürstadt)	555				
38. Jeremy Achenbach (Weidenhausen)	549				
40. Markus Linge (Kassel)	548				
41. Jan-Frederik Siebert (Schlangenberg)	547				
58. Michael Meinecke (Moischt)	534				
59. Burkhard Gauding (Zierenberg)	533				

###### Damen

1. Rabea Moschner (Soest)	568	6:0	6:0	6:4	6:5
2. Charline Schwarz (Feucht)	581	6:0	6:0	6:2	5:6
3. Johanna Heinzl (Querum)	557	6:5	6:5	4:6	7:3
8. Annika Paul (Arolsen)	546	6	0		
17. Veronika Brabetz (Eberstadt)	527				

##### Master männlich

1. Thomas Bengfort (Stadtlohn)	565
2. Markus Schüttler (Schmallenberg)	563
3. Olaf Koschke (Wilhelmshaven)	563
11. Mac Siebert (Arolsen)	550
28. Karl-Heinz Schneider (Neu-Isenburg)	533

##### Master weiblich

1. Angelika Promberger (Schnaittach)	547
2. Anke Rüschoff-Nadermann (Schapdetten)	546
3. Astrid Lott (Nordheide)	542
4. Anette Löhrl (Dietzenbach)	541

##### Senioren

1. Ingo Nibbe (Vaterstetten)	545
2. Günter Baumkirchner (Schwarzenfeld)	539
3. Elke Lohkamp (Cölln)	538
15. Harald Heckwolf (Babenhausen)	503
17. Elisabeth Becker (Wiesbaden)	500

##### Junioren

1. Max Weisenburger (Rastatt)	581
2. Björn Ertl (Obermaßfeld)	575
3. Mathias Kramer (Werlte)	570
7. André Preußner (Nieder-Florstadt)	554
15. Florian Kwiatkowski (Arolsen)	530
16. Jonas Wolfrom (Homburg)	529

##### Juniorinnen

1. Elina Idensen (Berlin)	576
2. Svenja Herrmann (Göttingen)	554
3. Johanna Klinger (München)	553

##### Jugend männlich

1. Phil Lüttmerding (Böddiger)	582
2. Johannes Lang (Rehau)	575
3. Tim Schiffers (Düren)	559

##### Jugend weiblich

1. Paulina Middendorff (Hamm)	552
2. Finja Marie Hermann (Laupheim)	549
3. Yasmin Raber (Bergkrug)	547
5. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt)	539

##### Schüler A

1. Kilian Jacob Mayer (Raubling)	567
2. Marco Bubeck (Welzheim)	563
3. Max Rauchenberger (Sulzbach-Rosenberg)	559
33. Manuel Kotz (Langen)	433

##### Schülerinnen A

1. Jana Taier (Tacherting)	559
2. Mia Bauer (Ditzingen)	555
3. Frida Janke (Berlin)	555
15. Mara Birkenfeld (Kassel)	525
16. Estelle Moscatelli (Nieder-Florstadt)	516
19. Emma Bittag (Vellmar)	334

## Compoundbogen

### Herren

1. TV Meßkirch	1753
2. SV Böddiger	1743
3. SV Querum	1723

1. Henning Lüpckemann (Meßkirch)	582	148	150	147	145
2. Manuel Spies (Seckenheim)	581	145	145	146	142
3. Marcus Laube (Meßkirch)	584	146	146	145	146
8. Florian Grafman (Böddiger)	590	145	144		
9. Sebastian Lensing (Ihringshausen)	577	146			
9. Pascal Schmidt (Gießen)	577	143			
25. Philipp Lutz (Hanau)					570

### Damen

1. Carolin Landesfeind (Böddiger)	588	-	146	143	144
2. Julia Böhnke (Meßkirch)	570	144	145	143	140
3. Katharina Raab (Oberallgäu)	585	-	146	142	147
4. Kristin Schönbach (Offenbach)	573	142	142	141	140
9. Sarah Trumpp (Kassel)	543	140			

### Master männlich

1. Stefan Butz (Heidelberg)	579
2. Robert Di Trani (Schwarzenbach)	576
3. Jörg Bernauer (Loccum)	575
12. Erik Lüttmerding (Böddiger)	565

### Master weiblich

1. Irene Dotzel (Rüsselsheim)	563
2. Dorith Landesfeind (Böddiger)	563
3. Iris Rosek (Blankenfelde)	562

## Senioren

1. Bernd Uwe Mroß (Teningen)	563
2. Horst Willmann (Teningen)	563
3. Walter Kienzler (Bad Soden-Stolzenberg)	558

## Junioren

1. Moritz Kurz (Bad Wörishofen)	589
2. Lukas Lehnig (Lübbenau)	574
3. Niklas Niemann (Sontheim/Brenz)	570
4. Anna Laetitia Geller (Hanau)	564

## Jugend

1. Ruven Flüß (Eppinghoven)	568
2. Falk Willemsen (Bega)	567
3. Noah Nuber (Baiertal)	567

## Schüler A

1. Arved Schäfer (Laudenbach)	559
2. Liezl Röhrs (Braunschweig)	550
3. Paul-Jannik Pape (Holten)	548

## Blankbogen

### Herren

1. BS Nürtingen	1463
2. BSV Hänigsen	1409
1. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt)	534
2. Volker Brosen (Geldern-Walbeck)	522
3. Timo Heydasch (Remscheid)	519
10. Andrej Klassen (Bürstadt)	492
14. Sebastian Marchevka (Nieder-Florstadt)	470
20. Michael Gaber (Frankfurt)	453

## Damen

1. Stefanie Lotzing (Nienhagen)	524
2. Cathrin Terlutter (Altheim-Thalheim)	515
3. Bianca Klotzsch (Dauernheim)	505

## Master männlich

1. Frank Plitt (Kassel)	540
2. Armin Raab (Gechingen)	529
3. Holger Schräer (Stöckte)	521
12. Ralf Füllkrug (Gießen)	501
18. Teo Löwe (Treysa)	485
26. Marc Klotzsch (Dauernheim)	456
29. Wilhelm Busch (Meinhard)	433
30. Sascha Alberty (Wehen)	427

## Master weiblich

1. Ulrike von der Decken (Göttingen)	521
2. Ulrike Koini (Altenkirchen)	500
3. Susann Samper (Eltingshausen)	500
6. Sylvia Wendling (Treysa)	475
15. Anja Birkenfeld (Kassel)	457
17. Monika Pietsch (Sand)	437

## Jugend

1. Sara Wilke Gonjar (Ebersbach)	439
2. Paul Hülße (Kettig)	437
3. Luzie Rebhan (Isarwinkel)	435
5. Anton Böshenz (Erzhausen)	415

## Schüler A

1. Leonie Leichert (Brochenzell)	510
2. Lars Fleissner (Gießen)	490
3. Greta Schabel (Hechendorf-Güntering)	473

## Impressum:

**Herausgeber:** Hessischer Schützenverband e.V.

Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main · Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23

E-Mail: [info@hess-schuetzen.de](mailto:info@hess-schuetzen.de) · [www.hessischer-schuetzenverband.de](http://www.hessischer-schuetzenverband.de)

**Verantwortlich:** René Ullrich

**Redaktion:** Werner Wabnitz · Zum Büttelacker 11 · 65428 Rüsselsheim · Telefon: 06142 33549 · Telefax: 06142 038811

E-Mail: [wabnitz@hess-schuetzen.de](mailto:wabnitz@hess-schuetzen.de)

**Fotos:** Werner Wabnitz, Stefan Rinke, Erika Perty, Sigrid Baumann, Martina Brandes, Tanja Frank, Norbert Neumann, Norbert Link, Mathias Schink

**Erscheinungshinweise:** Die Hessische Schützenzeitung erscheint im März, Juni, September und November.

**Redaktionsschluss:** September 2022

**Anzeigen:** Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

**Anzeigenschluss:** Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

**Bezugspreis:** Abonnement jährlich 10,- Euro.

**Herstellung, Druck, Vertrieb:** Druckhaus Taunus GmbH

Siemensstraße 23, 65779 Kelkheim (Taunus), Telefon: 06195 9794-0, Fax: 06195 979420

E-Mail: [hsv@druckhaus-taunus.de](mailto:hsv@druckhaus-taunus.de), [www.druckhaus-taunus.de](http://www.druckhaus-taunus.de)

**Nachdruck:** Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

# Annabella Hettmer gewinnt mit Tim Krause Gold im Skeet-Mixed

## Fünf hessische Nachwuchsschützen beim ISSF Junior Weltcup 2022 in Suhl (Thüringen)

Der letzte Wettkampftag wurde zu einem weiteren Höhepunkt für das deutsche Juniorenteam beim Weltcup des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) im Thüringer Schießsportzentrum Suhl-Friedberg. Nach dem Sieg des deutschen Trios im Teamwettbewerb im Kleinkaliber-Dreistellungskampf gelang es Annabella Hettmer vom WTC Wiesbaden zusammen mit dem Suhler Tim Krause beim Flintenschießen den Mixed-Skeetwettbewerb zu gewinnen. Die 16-jährige WTC-Schützin hatte am Tag zuvor im Teamwettbewerb zusammen mit ihrer Wiesbadener Vereinskollegin Hannah Middel und Emilie Bundan vom SSC Schale im Bronzefinale eine Medaille noch knapp verpasst.



Tim Krause und Annabella Hettmer 2022

### Die Mädels überzeugen Bundestrainer Axel Krämer

Am frühen Morgen des nächsten Tages sah es zunächst noch nicht danach aus, dass das Mixed-Team Hettmer/Krause in die Medaillenvergabe eingreifen kann. Mit 45 von 50 möglichen Treffern im ersten Durchgang lag das deutsche Duo zusammen mit drei weiteren Teams auf Rang fünf. Die entscheidende Steigerung gelang dann im zweiten 25-Scheiben-Durchgang, als Anna-

bella Hettmer und Tim Krause jeweils nur einmal eine Scheibe verpassten. Im dritten Durchgang reichten dann 45 Treffer, um mit 138 Gesamttreffern ins Shoot-Off gegen die Briten Sophie Herrmann und Mitchell Brooker-Smith einzuziehen. Mit einem glatten 2:0 Erfolg erreichten die beiden deutschen Junioren das Goldfinale, wo die Vorkampfsieger Damiana Paolacci und Andrea Galardini warteten, die mit 140 Treffern den ersten Rang belegt hatten. Das Goldfinale begannen beide Mixed-

Teams nervös und trafen jeweils nur fünf von acht möglichen Scheiben. In der zweiten Runde hatte das deutsche Duo dann die besseren Nerven. Mit 6:3 Treffern gingen Annabella Hettmer und Tim Krause in Führung, die sie mit einer glänzenden dritten Runde auf 5:1 Punkte ausbauten. In dieser Phase traf Annabella Hettmer alle vier Scheiben und im vierten Durchgang verfehlte sie dann eine Scheibe. Dafür traf Tim Krause alle vier Scheiben und das bedeutete mit 7:7 Treffern eine Punkteteilung, die



Annabella Hettmer am Niederhaus Stand 7 erwartet die nächste Scheibe.



Hannah Middel nach ihren Schüssen beim Skeet-Wettbewerb der Juniorinnen.

den 6:2 Sieg und die Goldmedaille für das deutsche Mixed-Team sicherte. „Die Mädels haben mich überzeugt“, freute sich Skeet-Bundestrainer Axel Krämer über die positive Entwicklung im Nachwuchsbereich. „Es ist lange her, dass wir eine Hessin im Kader hatte und jetzt sind es sogar zwei. Da macht Michael Eck eine gute Arbeit“, meinte der Bundestrainer mit Blick auf Annabella Hettmer und Hannah Middel, bei denen er viel Potential sieht. „Wir bauen ein junges Team auf.“

Bis zum Gewinn der Mixed-Goldmedaille hatten die deutschen Junioren im Wurfscheibenbereich vergeblich um eine Medaille gekämpft. Im Teamwettbewerb der Juniorinnen hatten Annabella Hettmer, Hannah Middel und Emilie Bundan die beste Medailenchance. Im ersten Durchgang hatte Annabella Hettmer mit 24 Treffern stark begonnen, doch Hannah Middel nur 16 Scheiben getroffen. Nachdem sich die junge Wiesbadenerin anschließend auf zwei 22er Durchgänge steigerte, verdiente sie sich das Lob des Bundestrainers: „Sie ist ein Pflänzchen aus Hessen“. Damit hatte sie großen Anteil daran, dass es mit 193 Treffern zum Einzug ins Bronzefinale reichte und die höher eingeschätzten Italienerinnen noch auf den fünften Platz verdrängt wurden. Gegen die starken Inderinnen hatten die drei deutschen Juniorinnen dann keine Siegchance. Mit 7:9 ging der erste Durchgang verloren und danach gab es zwei weitere 5:11 und 8:10 Niederlagen, so dass das indische Trio mit 6:0 Punkten die Bronzemedaille gewann.

### Indische Nachwuchstalente dominieren Weltcup in Suhl

Mit einer eindrucksvollen Dominanz der Nachwuchssportler aus Indien hatte der Junior Weltcup des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) im thüringischen Suhl begonnen. Auf den Standanlagen des Schießsportzentrums gewannen die Inder am ersten Tag der Entscheidungen sieben Medaillen, davon drei von vier vergebenen Goldmedaillen. Lediglich die Französin Oceanne Muller konnte die indische Dominanz durchbrechen und siegte im Einzel beim Luftgewehrwettbewerb. Für das deutsche Team überraschte Nils Palberg mit einer Bronzemedaille bei den männlichen Junioren mit dem Luftgewehr.

Nach 31 Entscheidungen hatten die Inder mit insgesamt 33 Medaillen, davon 13mal Gold den Junioren-Weltcup klar dominiert. Es folgten die Junioren aus Italien und Polen, die jeweils vier Siege feierten. Nach den USA mit drei Goldmedaillen auf Rang vier kamen die deutschen Junioren mit zwei Goldmedaillen, einer Silbermedaille und drei Bronzemedaillen auf den fünften Rang in der Nationenwertung.

Mit 66 Nachwuchsschützen stellte Indien die größte Delegation unter den 512 Teilnehmern aus 48 Nationen, die im Verlauf von zehn Wettkampftagen insgesamt 1.226 Starts absolvierten. Mit einem 39-köpfigen Juniorenteam trat der Deutsche Schützenbund an, darunter fünf Nachwuchstalente des Hessischen Schützenverbandes.



Hannah Middel beginnt ihren Skeet-Wettkampf auf Stand 1 vor dem Oberhaus.

### Der Wiesbadener Lukasz Gorka mit der Luftpistole

Als erster Hesse ging Lukasz Gorka mit der Luftpistole in den Stand. Der 17-Jährige von der Wiesbadener SG begann den 60-Schuss-Wettkampf auf 10 Meter Entfernung in der Erich-Kreppele-Halle des Suhler Schießsportzentrums mit einer guten 94er 10-Schuss-Serie. Im weiteren Verlauf konnte er dieses Leistungsniveau nur noch teilweise halten, so dass es für Lukasz Gorka im Endklassement mit 550 Ringen nur zum 57. Rang reichte. Für Deutschland kam nur der Pforzheimer Eduard Baumeister unter die besten Zehn, verpasste aber die Teilnahme am Finale der besten Acht. Dort bestimmten die Inder eindrucksvoll das Geschehen mit einem Doppelsieg.

### Felix Luca Hollfoth und Evan Dörr mit der Schnellfeuerpistole

Mit der Schnellfeuerpistole gingen Felix Luca Hollfoth von der SG Lahnau und



Die deutschen Skeet-Juniorinnen Hannah Middel, Annabella Hettmer und Emilie Bundan v. l. schafften den Einzug ins Bronzefinale.



Moderator Axel Schell beim Luftpistole-Finale der Junioren.

Evan Dörr vom SV Sulzbach zwei Hessen in den Stand, die zum verjüngten DSB-Nachwuchsteam gehören. „Wir planen den Neuaufbau des Kaders mit Ziel 2028“, sagte DSB-Vizepräsident Sport Gerhard Furnier, der auf die Probleme im Nachwuchsbereich des Deutschen Schützenbundes verwies. „Wir haben zurzeit keine Leistungsdichte. Ohne Menge gibt es keine Qualität.“ In der einstigen Vorzeigedisziplin der deutschen Junioren dominierten die Inder mit den ersten drei Plätzen im Vorkampf und Ergebnissen, die mit dem Erwachsenenbereich standhalten können. Aus dem deutschen Kader konnte sich nur der Münchner Markus Lehner für die Finalrunde der besten Acht qualifizieren und verpasste auf Rang vier eine Medaille nur knapp. Für die beiden Hessen endete der Wettkampf bereits in der Qualifikation auf den Rängen 14 und 17. Beide hatten Probleme in den Vier-Sekunden-Serien, bei denen Felix Luca Hollfoth nicht über 88 Ringe hinaus kam. Trotz guter Ergebnisse bei den Fünf-Schuss-Serien in acht Sekunden (93 und 94) sowie in sechs Sekunden (98 und 93 Ringe) fehlten dem 19-jährigen Lahnauer am Ende sieben Ringe zum Einzug in die Finalrunde. Evan Dörr hatte in den Acht-Sekunden-Serien (93 und 97 Ringe) und den Sechs-Sekunden-Serien (97 und 91 Ringe) gut begonnen, doch nach ordentlichen 90 Ringen in der ersten Vier-Sekunden-Serie verpatzte der Sulzbacher die letzte Serie mit 79 Ringen und damit verpasste er den möglichen Einzug ins Finale.

Einen Tag zuvor hatten die beiden Hessen ihre Weltcup-Premiere in der Disziplin „Sportpistole 25 Meter“. Mit 280 Ringen im Präzisionsschießen und 282

Ringen im Schnellfeuerschießen kam Felix Luca Hollfoth auf Rang 14. Evan Dörr verpatzte die Präzision mit 261 Ringen, steigerte sich dann auf glänzende 288 Schnellfeuer-Ringe und erreichte damit noch den 23. Rang.

Für das deutsche Team hatte es am ersten Tag der Entscheidungen zu einer Bronzemedaille gereicht, die Nils Palberg mit einer starken Leistung im Luftgewehrwettbewerb gewann. Nach Rang sechs in der Qualifikation steigerte sich der 18-Jährige vom BSV Holzwickede in der Eliminationsrunde und verpasste nach fünf Fünf-Schuss-Serien mit 257,6 Ringen den Einzug ins Goldmedaillen-Match nur knapp um 0,1 Ringe. So konnten die Inder ihren ersten Doppelsieg am ersten Wettkampftag feiern.

Im weiteren Verlauf feierten die deutschen Junioren eine Goldmedaille im

Kleinkaliber-Dreistellungskampf durch das Trio Larissa Weindorf, Nele Stark und Hannah Wehen, die im Goldfinale mit 16:12 Punkten gegen Polen gewannen. Mit der Sportpistole unterlag das deutsche Trio Vanessa Seeger, Mia Fuchs und Michael Boesl im Goldfinale gegen Indien mit 2:16 Punkten, konnten sich aber über die Silbermedaille freuen.



Die Schützlinge im Blick – Die Trainer Heiko Dörr und links daneben Daniel Barner.



Lukasz Gorka beim Luftpistole-Wettbewerb in Suhl.

## Ein wichtiger Beitrag, um Jugendliche für den Schießsport zu begeistern

Im Rahmen des Junioren-Weltcups fand ein Aktionstag unter dem Thema „Faszination Lichtschießen“ für die jüngsten Schützen im Alter von sechs bis elf Jahren statt. 71 Kinder beteiligten sich an dem Wettbewerb, den DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke eröffnete und bei dem neben dem Schießen mit dem Lichtgewehr oder der Luftpistole durch einen 30-Meter Sprint für die Schnelligkeit, im Seilspringen für die Koordination, sowie einem Geschicklichkeits- und Konzentrationswettbewerb weitere Punkte gesammelt werden konnten. Zur Siegerehrung für



Max Ohlenburger und Stefan Rinke mit dem indischen Chefcoach Daleep Singh Chandel.

die jeweils sechs Erstplatzierten, die von Stefan Rinke und der Brasilianerin Rosane Ramos (Technische Delegierte des ISSF) durchgeführt wurde, kamen als Gäste der Suhler Oberbürgermeister André Knapp und der ehemalige Biathlon-Olympiasieger Frank Ullrich in seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag.

Für DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke ist das Lichtschießen ein wichtiger Beitrag, um die Jugendlichen auf spielerische Weise für den Schießsport zu begeistern. Aus dem Hessischen Schützenverband gelang es Jannis Hermann vom SV Eitra den Wettbewerb mit dem Lichtgewehr in der Altersklasse U8 zu gewinnen und von den vier jungen Teilnehmern des SV Crainfeld schafft Theresa Schmalbach den Sieg in der Altersklasse U12 mit dem Lichtgewehr. „Das Lichtschießen wurde sehr gut angenommen und soll künftig ein fester Bestandteil des Junioren-Weltcups in Suhl werden.“

## Die Ergebnisse mit hessischer Beteiligung im Überblick:

### Luftpistole 10 Meter

#### Junioren männlich

1. Indien	17 / 579 / 869
2. Usbekistan	9 / 573 / 840
3. Italien	16 / 564 / 859
4. Deutschland	12 / 563 / 842

1. Shiva Narwal (Indien)	16 / 249,0 / 585
2. Sarabjot Singh (Indien)	12 / 251,9 / 578
3. Mukhammad Kamalov (Usbekistan)	247,7 / 577
10. Eduard Baumeister (SG Pforzheim)	573
57. Lukasz Gorka (Wiesbadener SG)	550

### Schnellfeuerpistole 25 Meter

#### Junioren männlich

1. Indien	17 / 568 / 851
2. Thailand	1 / 523 / 827
3. Norwegen	474 / 765

1. Yan Chesnel (Frankreich)	32 / 15 / 571
2. Anish Anish (Indien)	28 / 18 / 584
3. Vijayveer Sidhu (Indien)	18 / 13 / 579
4. Markus Lehner (FSG Der Bund München)	10 / 12 / 561
10. Tobias Gsöll (Singoldschützen Großaitingen)	558
14. Felix Luca Hollfoth (SG Lahnau)	554
17. Evan Dörr (SV Sulzbach)	547

### Sportpistole 25 Meter

#### Junioren männlich

1. Shiva Narwal (Indien)	583
2. Rajkanwar Singh Sandhu (Indien)	583
3. Sameer Sameer (Indien)	582
7. Markus Lehner (FSG Der Bund München)	574
13. Tobias Gsöll (Singoldschützen Großaitingen)	565
14. Felix Luca Hollfoth (SG Lahnau)	562
23. Evan Dörr (SV Sulzbach)	549

### Flinte Skeet

#### Junioren weiblich

1. Großbritannien	7 / 195
2. Slowakei	1 / 201

3. Indien	6 / 194
4. Deutschland	0 / 193

1. Julia Nelson (USA)	30 / 23 / 109
2. Alisa Bogdanova (Litauen)	25 / 23 / 108
3. Damiana Paolacci (Italien)	17 / 24 / 109
7. Emilie Bundan (SSC Schale)	13 / 108
9. Annabella Hettmer (WTC Wiesbaden)	108
24. Hannah Middel (WTC Wiesbaden)	98
25. Isabel Wassing (SSC Schale)	95

### Mixed

1. Deutschland II (Annabella Hettmer/Tim Krause)	6 / 138
2. Italien II (Damiana Paolacci/ Andrea Galardini)	2 / 140
3. Frankreich I (Lea Richard/ Keylem Hircau)	6 / 135
3. USA II (Julia Nelson/Jordan Sapp)	7 / 137
15. Deutschland I (Emilie Bundan/ John Kellinghaus)	124

### Faszination Lichtschießen

#### Lichtgewehr U12

1. Theresa Schmalbach (SV Crainfeld)	386 Punkte (186 Ringe)
2. Hanna Busch (SV Nieder Ochtenhausen)	377 Punkte (189 Ringe)
3. Amelie Müller (SV Mährling)	377 Punkte (177 Ringe)
18. Marlon Mann (SV Crainfeld)	233 Punkte ( 75 Ringe)

#### Lichtgewehr U10

1. Xando Hal Schwarz (ASV Tabarz)	378 Punkte (178 Ringe)
2. Alexander Müller (SV Mährling)	359 Punkte (169 Ringe)
3. Lasse Müller (KKS Königsbach)	350 Punkte (162 Ringe)
5. Henrike Schmalbach (SV Crainfeld)	349 Punkte (170 Ringe)
10. Joshua Kauck (SV Crainfeld)	316 Punkte (138 Ringe)

#### Lichtgewehr U8

1. Jannis Hermann (SV Eitra)	368 Punkte (173 Ringe)
2. Simon Greulich (SV Walldorf)	354 Punkte (164 Ringe)
3. Luis Brandau (Südthüringer SV)	343 Punkte (143 Ringe)

# Hessencup Luftgewehr Sommerbiathlon in Fuldabrück

## Sonniges Wetter und gut organisierte Veranstaltung



Siegerehrung mit Tanja Frank und Tanja Hunjadi.

In der Sporthalle Dörnhagen im nordhessischen Fuldabrück fand der erste Sommerbiathlon Hessen Cup mit dem Luftgewehr und bei den Bambinis mit dem Lichtpunktgewehr statt. „Es gab einige Absagen wegen positiven Coronatest“, wusste Tanja Frank. „Wir hatten sonniges Wetter und die Veranstaltung war gut organisiert“, lobte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes die Verantwortlichen vom Ausrichter SSV Fuldabrück und nahm zusammen mit Sommerbiathlon-Referentin Tanja Hunjadi die Siegerehrung für die insgesamt 31 Teilnehmer vor.

Die Wettbewerbe begannen mit dem Einzelwettbewerb in der Disziplin Luftgewehr, der je nach Klasse auf Langstrecken von vier bis sieben Kilometer mit drei beziehungsweise vier Schießeinlagen im Stehend- und Liegendanschlag ausgetragen wurde. Bei den Erwachsenen waren erwartungsgemäß Thomas Rabe vom SV Laubach in der Herrenklasse II und Mark Andree Sippel vom SV Stärklos in der Herren I-Klasse die Schnellsten. Im Nachwuchsbereich überzeugte Giulia Weingarten vom SV Helmarshausen mit nur einem Fehler bei den drei Schießeinlagen und einem Sieg mit knapp einer Minute Vorsprung auf die Zweitplatzierte Laubacherin Regine Tempelfeld. Im Juniorenbereich verfehlte Valentin Hunjadi vom SSV Fuldabrück nur eine der fünf Scheiben bei insgesamt vier Schießeinlagen. Damit behauptete er sich gegen den laufstarken Marvin Güttler vom SV Mademühlen mit 36 Sekunden Vorsprung.

Nach dem Luftgewehr-Wettbewerb standen die 14 Bambinis der Jahrgänge 2010 bis 2016 im Blickpunkt, die in vier Klassen mit dem Lichtpunktgewehr zwei Schießeinlagen und eine Laufstrecke von 1,2 Kilometern absolvierten.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Einzel

##### Herren I (7 Kilometer)

1. Mark Andree Sippel (Stärklos) 36:16 Min.

##### Herren II (7 Kilometer)

1. Thomas Rabe (Laubach) 35:08 Min.

##### Herren IV (6 Kilometer)

1. Michael Kukis (Fuldabrück) 39:41 Min.

##### Damen II (6 Kilometer)

1. Elena Zarezke (Bad Sooden-Allendorf) 40:14 Min.
2. Tanja Hunjadi (Fuldabrück) 53:02 Min.

##### Junioren (7 Kilometer)

1. Valentin Hunjadi (Fuldabrück) 36:58 Min.
2. Marvin Güttler (Mademühlen) 37:34 Min.

#### Jugend männlich (5 Kilometer)

1. Jan Tempelfeld (Laubach) 22:41 Min.

#### Jugend weiblich (5 Kilometer)

1. Lara Harmann (Laubach) 33:38 Min.
2. Ylenia Haedicke (Laubach) 33:46 Min.

#### Schüler A weiblich (4 Kilometer)

1. Giulia Weingarten (Helmarshausen) 22:50 Min.
2. Regine Tempelfeld (Laubach) 23:47 Min.
3. Neele Hahn (Helmarshausen) 27:37 Min.
4. Lydia Dietz (Laubach) 28:31 Min.
5. Sophie Scharmann (Laubach) 29:31 Min.

#### Schüler B männlich (4 Kilometer)

1. Paul Rabe (Laubach) 22:33 Min.
2. Felix Scharmann (Laubach) 27:42 Min.

#### Bambini

##### Bambini B männlich (1,2 Kilometer)

1. Conrad Janz (Laubach) 07:07 Min.
2. Louis Stengel (Laubach) 07:27 Min.
3. Jakob Wenig (Laubach) 08:08 Min.
4. Erik Weiß (Laubach) 08:19 Min.
5. Ben Oliver Vogt (Laubach) 08:20 Min.
6. Kiyam Polat (Laubach) 08:59 Min.

##### Bambini C weiblich (1,2 Kilometer)

1. Ella Janz (Laubach) 08:47 Min.

##### Bambini B weiblich (1,2 Kilometer)

1. Emilia Desch (Laubach) 07:06 Min.
2. Katy Köster (Helmarshausen) 08:24 Min.

##### Bambini A weiblich (1,2 Kilometer)

1. Lina Gademann (Laubach) 07:02 Min.
2. Clara Schäfer (Helmarshausen) 07:46 Min.
3. Malin Huber (Helmarshausen) 08:58 Min.
4. Annika Kusch (Helmarshausen) 09:59 Min.
5. Ronja Kusch (Helmarshausen) 11:35 Min.

# Zwei persönliche Bestleistungen von Mayra Püschel

## SK Junior Cup in Berlin



Noah Schnegelsberg, Leonie Götz, Mayra Püschel, Sarah Flach, Anna-Aaliya Klee, Enya Püschel sitzend Trainerin Petra Leonhardt

Auf der Schießsportanlage „Walther Arena“ des PSV Olympia Berlin „Adlershofer Fuchse“ fand am 26. und 27. März 2022 der SK Junior Cup mit einer neuen Rekordbeteiligung von 81 Nachwuchssportlern aus acht Landesverbänden statt. Die von der Firma Nammo Schönebeck GmbH unterstützte Veranstaltung endete mit einem Sieg des Bayerischen Schützenbundes in der Landesverbandswertung vor dem Niedersächsischen Sportschützenverband und dem Schützenverband Berlin-Brandenburg. An den Wettbewerben in drei Disziplinen der Jugend- und Juniorenklassen beteiligte sich der Hessische Schützenverband mit einem sechsköpfigen Team, von dessen Leistungen Landestrainer Dirk Röller berichtete: „In einem sehr gut besetzten Starterfeld konnten unsere jüngsten hessischen Kleinkaliberschützen wertvolle Erfahrungen sammeln.“

Es wurden an diesem Wettkampfwochenende jeweils ein Programm KK 60 Liegend und ein KK 3x20 Dreistellungsmatch absolviert. Offensichtlich wegen der hohen Ausfallquote anderer Wettbewerbe war hier Hochbetrieb am Schießstand der Adlershofer Fuchse des PSV Olympia Berlin und die Leistungen breit gemischt vom Einstiegsniveau bis zu internationalem Topniveau. Somit konnten unsere sechs Jugendschützen unter den wachsamen Augen der mitgereisten Trainerin Petra Leonhardt ihr Leistungsvermögen in eine gute Rela-

tion setzen. Besonders hervorzuheben ist Mayra Püschel von der SG Groß-Bieberau, die ihren ersten großen Kleinkaliber-Auftritt mit zwei persönlichen Bestleistungen hervorragend in Szene zu setzen wusste. 568 Ringe sind für eine Schützin, die den Nachteil des „relative age effects“ ausgleichen musste (wäre sie nur einen Tag jünger, dürfte sie noch ein ganzes Jahr in der Schülerklasse starten) und Rang sechs sind ein echtes Pfund. Tags zuvor konnte sie schon mit sehr beachtlichen 611,9 Ringen beim 60 Liegend glänzen und belegte ebenfalls den sechsten Platz der Jugendklasse. Beste hessische Teilnehmerin im KK-Liegendwettbewerb war Anna-Aaliya Klee vom TSV Obergeis auf Rang fünf der Jugendklasse mit 611,9 Ringen.“



Mayra Püschel

### Die Ergebnisse:

#### Kleinkalibergewehr 60 Liegend

##### Junioren männlich/weiblich

1. Dennis Fischer (Thüringen) 615,5
2. Jasmine Josephine Zipfel (Berlin) 614,7
3. Franziska Strasser (Bayern) 614,3

##### Jugendklasse männlich/weiblich

1. Alyssa Ott (Bayern) 621,3
2. Alexander Karl (Niedersachsen) 617,3
3. Leni Heumann (Niedersachsen) 617,3
5. Anna-Aaliya Klee (Hessen) 611,9
6. Mayra Püschel (Hessen) 611,9
10. Enya Püschel (Hessen) 608,1
16. Noah Schnegelsberg (Hessen) 601,5
22. Sarah Flach (Hessen) 596,9
28. Leonie Götz (Hessen) 580,9

#### Kleinkalibergewehr 3x20

##### Junioren männlich/weiblich

1. Franziska Strasser (Bayern) 577
2. Celine Wein (Bayern) 576
3. Hanna Engelken (Warberg) 570

##### Jugendklasse männlich/weiblich

1. Alyssa Ott (Bayern) 586
2. Leni Heumann (Niedersachsen) 574
3. Letizia Fuchs (Bayern) 573
6. Mayra Püschel (Hessen) 568
10. Enya Püschel (Hessen) 560
13. Anna-Aaliya Klee (Hessen) 551
25. Leonie Götz (Hessen) 536
29. Sarah Flach (Hessen) 522
32. Noah Schnegelsberg (Hessen) 517

#### Sportpistole

##### Junioren männlich/weiblich

1. Nina Adels (Bayern) 572
2. Maxi Vogt (Bayern) 565
3. Noah-Elias Mauler (Thüringen) 562

##### Jugend männlich/weiblich

1. Marc Leon Fijalkowski (Strausberg) 560
2. David Obenaus (Frankfurt/Oder) 552
3. Franziska Thürmer (Niedersachsen) 547

# Europameisterschaft 10 Meter in Hamar/Norwegen

## Mannschafts-Goldmedaille für Tom Barbe

Mit den Entscheidungen in den Juniorenwettbewerben begannen die 10-Meter Europameisterschaften der Sportschützen im norwegischen Hamar. Mit dem 20-jährigen Luftgewehrschützen Tom Barbe vom SV Goddelsheim und dem 19-jährigen Luftpistolenschützen Henri Rosmanitz aus Hattersheim waren zwei hessische Nachwuchstalente an den Erfolgen des elfköpfigen Juniorenteams des Deutschen Schützenbundes beteiligt. Bei den 10 Entscheidungen gewannen die DSB-Junioren fünf Medaillen, davon drei Goldmedaillen.

Tom Barbe gewann die Mannschafts-Goldmedaille zusammen mit Simon Bauer und Nils Palberg im Finale gegen Italien. Das deutsche Trio lag zunächst mit 0:6 Punkten im Rückstand, konnte beim Stand von 10:10 erstmals ausgleichen und siegte schließlich mit 17:13. Der deutsche Überraschungserfolg begann mit einem dritten Rang in der ersten Qualifikation und zweiten Rang in der zweiten Qualifikationsrunde, nach der die Silbermedaille bereits vorzeitig gesichert war. Tom Barbe meinte nach dem Erfolg, dass er mit dem Sieg nicht gerechnet hatte und er die Goldmedaille auf die Steigerung des deutschen Trios zurückführte. Zuvor hatte der Goddelsheimer im Einzelwettbewerb auf Rang zwölf das Finale der besten Acht knapp um 1,3 Ringe verpasst. Im Mixed-Wettbewerb startete Tom Barbe zusammen mit Franka Janssen von der SSG Kevelaer und erreichte in der Qualifikation mit starken 624,3 Ringen den vierten Rang. Die Medaillenrunde verpasste das deutsche Duo in der ersten Finalrunde mit 15 Punkten und Rang vier im zweiten Halbfinale. Im Endklassement belegten Tom Barbe und Franka Janssen als bestes deutsches Mixed-Team den achten Rang.

Durch den kurzfristigen Ausfall eines Teamkameraden konnte Henri Rosmanitz mit der Luftpistole nur im Einzel- und Mixedwettbewerb starten. Unter 21 Mixed-Teams erreichte er zusammen mit Celina Becker von der KKS Hambrücken den zwölften Rang in der Qualifikationsrunde. Zum Einzug ins Halbfinale fehlten dem deutschen Duo sieben Ringe. Besser lief es für das zweite deut-

sche Mixed-Team Vanessa Seeger und Eduard Baumeister, die ins Goldfinale einzogen und mit 16:10 Punkten das Team der Türkei besiegten. Im Einzelwettbewerb belegte Henri Rosmanitz mit 561 Ringen den 19. Rang. Damit verfehlte er unter 41 Teilnehmern die Finalrunde der besten Acht um sechs Ringe.

### Luftgewehr

#### Junioren

1. Deutschland 17 / 620,9 / 933,6
2. Italien 13 / 621,6 / 934,3
3. Ungarn 16 / 619,3 / 930,0

1. Danilo Dennis Sollazzo (Italien) 48 / 42,5 / 633,1
2. Marko Ivanovic (Serbien) 39 / 43 / 622,3
3. Petar Erdei (Serbien) 34,5 / 32,5 / 622,2
4. Nils Palberg (Deutschland) 14,5 / 33 / 623,7
12. Tom Barbe (Deutschland) / 620,9
34. Simon Bauer (Deutschland) / 616,4

#### Juniorinnen

1. Ungarn 16 / 625,5 / 943,4
2. Serbien 10 / 625,7 / 933,9
3. Deutschland 16 / 621,2 / 932,5

1. Gitta Bajos (Ungarn) 42 / 40 / 628,2
2. Pernille Nor-Woll (Norwegen) 37,5 / 39,5 / 627,8
3. Anna Nagybanyai-Nagy (Ungarn) 34,5 / 35 / 627,3
16. Michelle Blos (Deutschland) / 622,7
27. Franka Janssen (Deutschland) / 621,5
30. Franziska Driessen (Deutschland) / 621,2

### Mixed

1. Sofia Ceccarello/Danilo Sollazzo (Italien) 17 / 51 / 631,4
2. Gitta Bajos/David Csendes (Ungarn) 5 / 54,5 / 627,0
8. Franka Janssen/Tom Barbe (Deutschland) / 15 / 624,3
9. Franziska Driessen/Nils Palberg (Deutschland) / 621,6

### Luftpistole

#### Junioren

1. Italien 16 / 577 / 850
2. Türkei 6 / 559 / 840
3. Norwegen 16 / 557 / 845

1. Matthis Hembre (Norwegen) 17 / 45,5 / 567
2. Eduard Baumeister (Deutschland) 15 / 43,5 / 570
3. Ioane Khvareschia (Georgien) / 43 / 570
19. Henri Rosmanitz (Deutschland) / 561

#### Juniorinnen

1. Deutschland 16 / 561 / 833
2. Italien 2 / 565 / 827
3. Ungarn 16 / 558 / 831

1. Miriam Jako (Ungarn) 16 / 41,5 / 571
2. Simal Yilmaz (Türkei) 8 / 45 / 564
3. Anna Dulce (Moldawien) / 39,5 / 564

5. Vanessa Seeger (Deutschland) / 37 / 570
9. Jette Sophie Lippert (Deutschland) / 564
17. Celina Becker (Deutschland) / 560

### Mixed

1. Vanessa Seeger/ Eduard Baumeister (Deutschland) 16 / 52,5 / 565
2. Sial Yilmaz/Alp Erdur (Türkei) 10 / 48,5 / 566
3. Miriam Jako/Balint Nagy (Ungarn) / 49 / 572
12. Celina Becker/Henri Rosmanitz (Deutschland) / 556

## Europameisterschaft 10 Meter in Hamar/Norwegen

# Vennekamp und Welsch knapp an den Medaillen vorbei

Nach den Entscheidungen der Junioren begannen die Titelkämpfe der Erwachsenen bei den 10-Meter Europameisterschaften mit Luftgewehr und -pistole im norwegischen Hamar. Zum 12-köpfigen Team des Deutschen Schützenbundes gehörten mit Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß und Dennis Welsch von Diana Eibelshausen zwei Aktive des Hessischen Schützenverbandes.

Für beide Hessen endeten die Einzel-, Mixed- und Mannschaftsentscheidungen in ihren Disziplinen ohne einen Medaillengewinn. Der 26-jährige Dennis Welsch begann seine EM-Teilnahme mit dem 37. Rang in der Einzelwertung. Erst bei den letzten beiden 10-Schuss-Serien erreichte er mit 105,3 und 104,0 Ringen das Leistungsniveau, um eine Chance auf die Teilnahme der Finalrunde zu haben. Mit 622,6 Gesamtringen verpasste Dennis Welsch die Teilnahme am Finale um fünf Ringe. Einen Tag später trat er im Mixed-Wettbewerb zusammen mit Lisa Müller an und erreichte im Endklassement den zwölften Rang. Zum Einzug in die Finalrunde der besten Acht fehlten da nur 0,3 Ringe. Seinen dritten Start absolvierte Dennis Welsch im Teamwettbewerb der Männer zusammen mit Bastian Blos und David Koenders. Nach Rang sechs in der ersten Qualifikation zog das deutsche Männertrio in die zweite Qualifikationsrunde (jeweils 20 Schüsse in Zehntelwertung). In einer denkbar knappen Entscheidung fehlten den drei Deutschen am Ende 0,1 Ringe, um in der Medaillenrunde das kleine Finale um Bronze zu erreichen.

Doreen Vennekamp begann die Titelkämpfe in Hamar mit einem 34. Rang im Luftpistole-Einzelwettbewerb der Frauen. Zwei 92er Serien bei den ersten drei 10-Schuss-Serien verdarben ihr frühzeitig die Chance zur Finalteilnahme. Mit 563 Ringen verpasste die 26-jährige Sportsoldatin aus Ronneburg den möglichen achten Rang um elf Ringe. Zwei Tage später begann der Teamwettbewerb, in dem Doreen Vennekamp zusammen mit Sandra Reitz und Teresa Walther mit einer guten Qualifikation zunächst auf Rang drei lag. In der zwei-

ten Qualifikationsrunde schoss sie gute 189 Ringe in einem ausgeglichen besetzten deutschen Damentrio, das mit 565 Gesamtringen die Medaillenrunde nur knapp um vier Ringe verpasste.

Mit dem Gewinn von zwei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille waren die deutschen Luftpistolenschützen sehr erfolgreich, während die Aktiven mit dem Luftgewehr bei den Medaillenentscheidungen leer ausgingen.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Luftgewehr

##### Herren

1. Tschechien	16 / 626,4 / 942,5
2. Österreich	8 / 626,0 / 940,4
3. Kroatien	16 / 625,1 / 940,2
5. Deutschland	/ 622,4 / 935,7

1. Patrik Jany (Slowakei)	45 / 42,5 / 627,9
2. Henrik Larsen (Norwegen)	36,5 / 38,5 / 628,1
3. Miran Maricic (Kroatien)	34 / 40,5 / 629,2
28. Bastian Blos (Deutschland)	/ 623,5
37. Dennis Welsch (Deutschland)	/ 622,6
39. David Koenders (Deutschland)	/ 622,5

##### Damen

1. Serbien	17 / 572 / 859
2. Italien	9 / 572 / 853
3. Frankreich	16 / 571 / 852
5. Deutschland	/ 565 / 858

1. Teodora Vukojevic (Serbien)	42 / 35 / 630,5
2. Oceanne Muller (Frankreich)	37,5 / 42 / 634,2
3. Jessie Kaps (Belgien)	35 / 41,5 / 629,3
15. Lisa Müller (Deutschland)	/ 627,8
25. Anna Janssen (Deutschland)	/ 626,3
43. Antonia Back (Deutschland)	/ 623,3

#### Mixed

1. Tal Engler/Sergey Richter (Israel)	17 / 49 / 629,6
2. Andrea Arsovic/Lazar Kovacevic (Serbien)	11 / 49,5 / 629,0
3. Chiara Leone/Jan Lochbihler (Schweiz)	42 / 627,1
12. Lisa Müller/Dennis Welsch (Deutschland)	/ 626,7
26. Anna Janssen/David Koenders (Deutschland)	/ 621,5

#### Luftpistole

##### Herren

1. Italien	17 / 581 / 871
2. Litauen	9 / 577 / 853
3. Deutschland	17 / 575 / 867

1. Robin Walter (Deutschland)	43,5 / 44 / 581
2. Juraj Tuzinsky (Slowakei)	41 / 38 / 581
3. Miklos Tatrai (Ungarn)	39,5 / 39,5 / 581
24. David Probst (Deutschland)	/ 574
42. Paul Fröhlich (Deutschland)	/ 570

##### Damen

1. Serbien	17 / 572 / 859
2. Italien	9 / 572 / 853
3. Frankreich	16 / 571 / 852
5. Deutschland	/ 565 / 858

1. Olena Kostevych (Ukraine)	38,5 / 33,5 / 585
2. Zorana Arunovic (Serbien)	36 / 43 / 575
3. Sylvia Steiner (Österreich)	30,5 / 38,5 / 577
7. Teresa Walther (Deutschland)	/ 18,5 / 574
14. Sandra Reitz (Deutschland)	/ 571
34. Doreen Vennekamp (Deutschland)	/ 563

#### Mixed

1. Sandra Reitz/Robin Walter (Deutschland)	16 / 47 / 577
2. Antoaneta Kostadinova/Kiril Kirov (Bulgarien)	2 / 47 / 574
3. Sara Costantino/Paolo Monna (Italien)	/ 45 / 573
10. Teresa Walther/David Probst (Deutschland)	/ 571

## ISSF Weltcup Gewehr/Pistole in Rio de Janeiro (Brasilien)

### Drei Mal Gold für Christian Reitz

Mit dem Gewinn von sieben Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailen dominierte das deutsche Team beim Weltcup-Auftakt der Gewehr- und Pistolenschützen in Brasilien. Auf der Olympiaschießanlage in Rio de Janeiro ging vom 9. bis 19. April 2022 ein 17-köpfiges deutsches Team unter 28 Nationen mit 187 Teilnehmern an den Start, darunter mit Oliver Geis, Max Ohlenburger, Florian Peter, Christian Reitz und Doreen Vennekamp fünf Aktive des Hessischen Schützenverbandes.

Mit dem Gewinn von drei Goldmedailen war Christian Reitz vom SV Kriftel der herausragende DSB-Akteur, der damit an seine Erfolge der Olympischen Spiele 2016 und den Weltcupsiegen 2009 und 2019 anknüpfte. Nach einer Bronzemedaille zum Auftakt der Luftpistolen-Wettbewerbe im Einzel siegte Christian Reitz einen Tag später im Mixed-Wettbewerb zusammen mit Ehefrau Sandra. Beim Einzelwettbewerb der Herren hatte der 34-Jährige zunächst die Qualifikation nach 60 Schüssen auf 10 Meter Entfernung ringgleich mit Robin Walter von der SGi Ebersbach mit 581 Ringen gewonnen. In der Eliminationsrunde der besten Acht verpasste Christian Reitz den Einzug ins Finale mit 0,8 Ringen Rückstand auf den Slowaken Juraj Tuzinsky. Die deutsche Goldmedaille sicherte dafür Robin Walter, der gegen Tuzinsky das Finale mit 16:6 Punkten für sich entschied.

Im Mixed-Wettbewerb dominierte Christian Reitz zusammen mit Ehefrau Sandra die Qualifikation. 292 Ringe erzielte er selbst und Sandra Reitz steuerte 285 Ringe bei. Mit 577 Ringen war das Goldfinale erreicht, dass die beiden Deutschen gegen das Mixed-Team aus Thailand mit 16:10 Punkten gewannen. Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß belegte im Endklassement zusammen mit Robin Walter den 12. Rang. Im Einzelwettbewerb der Frauen hatte sie am Tag zuvor mit 566 Ringen auf Rang elf das Finale der besten Acht um sieben Ringe verpasst.

Seine zweite Goldmedaille beim Weltcup in Rio holte sich Christian Reitz im Schnellfeuer-Einzelwettbewerb, den er mit 29 Treffern vor dem französischen

Olympiasieger Jean Quiquampoix (27) sicher gewann. In der Qualifikation hatte der Franzose mit 589 Ringen vor den beiden Deutschen Florian Peter und Oliver Geis (beide 584) gewonnen, während Christian Reitz nach Schwächen bei den Vier-Sekunden-Serien (93 und 91 Ringe) nur als Sechster mit 577 Ringen in die zweite Qualifikationsrunde einzog. Während Oliver Geis und Florian Peter mit jeweils 13 Treffern in der Elimination vorzeitig ausschieden, gelang es Christian Reitz mit 16 Treffern und Rang zwei hinter dem Franzosen Clement Bessaguet in die Medaillenrunde einzuziehen, in der er mit zwei optimalen Fünf-Treffer-Serien in der dritten und vierten Fünf-Schuss-Serie die Führung übernahm. Drei weitere Vier-Treffer-Serien untermauerten die Dominanz des Olympiasiegers von 2016, der mit 29 Treffern vorzeitig als Sieger feststand, nachdem der Franzose Jean Quiquampoix in seiner achten Fünf-Schuss-Serie nicht über 27 Treffer hinauskam.

Gemeinsam mit Oliver Geis und Florian Peter rundete Christian Reitz die deutsche Schnellfeuer-Dominanz im Teamwettbewerb der Herren zum Abschluss des Weltcups in Rio ab. Gegen das Team der brasilianischen Gastgeber schafften die drei Deutschen im Goldfinale einen glatten 17:1 Sieg.

#### **Mannschafts-Gold und Einzel-Silber für Doreen Vennekamp**

Über eine Mannschafts-Goldmedaille konnte sich auch Doreen Vennekamp freuen. Gemeinsam mit Sandra Reitz und Monika Karsch gewann die 27-jährige vom SV Hüttengesäß im Sportpistolen-Wettbewerb das Goldmedaillen-Match gegen das Team aus Thailand mit 17:7 Punkten. Zuvor hatten die drei deutschen Frauen auch die Qualifikationsrunden mit 880 und 440 Ringen klar bestimmt.

Im Sportpistolen-Einzelwettbewerb sicherte sich Doreen Vennekamp die Silbermedaille mit 25 Treffern hinter der Französin Camille Jedrzejewski. Die Qualifikationsrunde hatte Doreen Vennekamp mit 591 Ringen mit Ergebnissen in der Präzision von 294 Ringen und Schnellfeuer von 297 Ringen ge-

wonnen. In der ersten Elimination traf sie gleich auf drei Französinnen und lag nach zwei Fünf-Schuss-Serien mit nur drei Treffern weit zurück. Eine optimale Fünf-Treffer-Serie brachte Doreen Vennekamp in der dritten Runde wieder an Celine Goberville und Mathilde Lamolle heran. Nach der vierten Runde hatten alle drei Konkurrentinnen elf Treffer erzielt, bevor sich Doreen Vennekamp im Shoot-Off mit vier Treffern durchsetzte und damit in das Goldfinale gegen Camille Jedrzejewski einzog. So kam es zum Duell der beiden Teamkameradinnen, die in der Luftpistole-Bundesliga zehn Wochen zuvor gemeinsam für die SGi Waldenburg erfolgreich waren, nachdem im Medaillenkampf der besten Vier die Österreicherin Sylvia Steiner und die Thailänderin Tanyaporn Prucksakorn vorzeitig ausgeschieden waren.

Doreen Vennekamp hatte im Medaillenkampf mit nur einem von fünf möglichen Treffern wieder einen schwachen Start, steigerte sich aber in der zweiten Runde (vier Treffer) und kam mit optimalen fünf Treffern in der vierten Runde bis auf einen Treffer an die führende Camille Jedrzejewski heran. Danach war aber die junge Französin mit drei optimalen Fünf-Treffer-Serien nicht mehr zu stoppen. Mit 32 Treffern im Endklassement ließ sie Doreen Vennekamp (25 Treffer) im Kampf um die Goldmedaille keine Chance mehr.

#### **Weltcuppremiere von Max Ohlenburger**

Bereits die Qualifikation für seine erste Weltcupteilnahme hatte bei Max Ohlenburger eine große Freude ausgelöst und so konnte der 21-Jährige vom TV Heftrich seine ersten internationalen Erfahrungen im Erwachsenenbereich bei den Gewehrschützen sammeln.

Beim Auftaktwettbewerb mit dem Luftgewehr kam Max Ohlenburger mit 612,0 Ringen nach 60 Wertungsschüssen auf zehn Meter Entfernung auf den 36. Rang. Zwei Tage später startete er zusammen mit David Koenders und Maximilian Dallinger im Teamwettbewerb. Max Ohlenburger erreichte 308,2 Ringe und hatte damit seinen Anteil am

sechsten Rang des DSB-Trios in der ersten Qualifikationsrunde. In der zweiten Qualifikationsrunde gelang ihm in der zweiten Zehn-Schuss-Serie eine gute Steigerung auf 103,9 Ringe, doch für das deutsche Trio reichte es nicht, um die Medaillenrunde der besten Vier zu erreichen. Mit 4,6 Ringen Rückstand erreichte Max Ohlenburger zusammen mit David Koenders und Maximilian Dallinger den sechsten Rang.

Seinen dritten Start absolvierte Max Ohlenburger im Kleinkaliber-Dreistellungswettbewerb, den er mit 191 Ringen im Kniendanschlag begann. Im Liegendanschlag gelangen ihm optimale 200 von 200 möglichen Ringen, doch zwei 93er Serien im abschließenden Stehendschießen verdarben ihm die mögliche Finalteilnahme. Mit einer Gesamttringzahl von 577 fehlten ihm zum zehnten Rang neun Ringe.

Im Teamwettbewerb kam Max Ohlenburger mit dem deutschen Team in der ersten Qualifikation auf Rang fünf, bevor das DSB-Trio den Einzug in die Medaillenfinals in der zweiten Qualifikationsrunde knapp um vier Ringe verpasste und im Endklassement den fünften Rang belegte.

## Die Ergebnisse im Überblick:

### Luftgewehr

#### Herren

1. USA	16 / 626,6 / 937,0
2. Tschechien	12 / 627,1 / 936,6
3. Norwegen	16 / 623,5 / 947,4
6. Deutschland	618,9 / 933,4

1. Petar Gorsa (Kroatien)	16 / 260,7 / 630,1
---------------------------	--------------------

2. Sergey Richter (Israel)	4 / 261,0 / 626,2
----------------------------	-------------------

3. Miran Maricic (Kroatien)	260,6 / 630,3
-----------------------------	---------------

18. Maximilian Dallinger (Deutschland)	623,7
--	-------

26. David Koenders (Deutschland)	622,7
----------------------------------	-------

36. Max Ohlenburger (Deutschland)	612,0
-----------------------------------	-------

#### Damen

1. Deutschland	16 / 625,1 / 934,0
2. Norwegen	12 / 625,1 / 943,6
3. Iran	16 / 623,1 / 937,2

1. Anna Janssen (Deutschland)	17 / 262,6 / 626,5
-------------------------------	--------------------

2. Oceanne Mzller (Frankreich)	7 / 261,7 / 627,0
--------------------------------	-------------------

3. Laura-Georgeta Ilie (Rumänien)	260,2 / 628,1
-----------------------------------	---------------

28. Lisa Müller (Deutschland)	621,6
-------------------------------	-------

30. Tina Lechrich (Deutschland)	620,3
---------------------------------	-------

38. Anita Mangold (Deutschland)	67,6
---------------------------------	------

### Kleinkaliber-Dreistellung

#### Herren

1. Tschechien	17 / 879 / 1323
---------------	-----------------

2. Norwegen	3 / 879 / 1323
-------------	----------------

3. USA	17 / 870 / 1311
--------	-----------------

5. Deutschland	865 / 1302
----------------	------------

1. Jiri Privratsky (Tschechien)	16 / 403,9 / 587
---------------------------------	------------------

2. Simon Claussen (Norwegen)	10 / 403,5 / 588
------------------------------	------------------

3. Jon-Hermann Hegg (Norwegen)	402,7 / 591
--------------------------------	-------------

15. Maximilian Dallinger (Deutschland)	585
--	-----

25. David Koenders (Deutschland)	580
----------------------------------	-----

29. Max Ohlenburger (Deutschland)	577
-----------------------------------	-----

#### Damen

1. Norwegen	16 / 875 / 1314
-------------	-----------------

2. USA	4 / 879 / 1318
--------	----------------

3. Schweiz	16 / 874 / 1307
------------	-----------------

5. Deutschland	867 / 1302
----------------	------------

1. Jeanette Hegg Duestad (Norwegen)	16 / 408,9 / 589
-------------------------------------	------------------

2. Anna Janssen (Deutschland)	6 / 412,4 / 590
-------------------------------	-----------------

3. Sagen Maddalena (USA)	/ 406,4 / 584
--------------------------	---------------

6. Lisa Müller (Deutschland)	355,1 / 589
------------------------------	-------------

10. Anita Mangold (Deutschland)	/ 584
---------------------------------	-------

### Luftpistole

#### Herren

1. Deutschland	16 / 575 / 864
----------------	----------------

2. Iran	10 / 578 / 871
---------	----------------

3. Brasilien	16 / 565 / 851
--------------	----------------

1. Juraj Tuzinsky (Slowakei)	16 / 251,1 / 580
------------------------------	------------------

2. Robin Walter (Deutschland)	6 / 253,0 / 581
-------------------------------	-----------------

3. Christian Reitz (Deutschland)	250,3 / 581
----------------------------------	-------------

4. Paul Fröhlich (Deutschland)	580
--------------------------------	-----

10. David Probst (Deutschland)	572
--------------------------------	-----

### Damen

1. Iran	16 / 565 / 865
---------	----------------

2. Thailand	12 / 568 / 853
-------------	----------------

3. Deutschland	16 / 563 / 858
----------------	----------------

1. Zorana Arunovic (Serbien)	16 / 252,2 / 574
------------------------------	------------------

2. Anna Korakaki (Griechenland)	6 / 250,0 / 585
---------------------------------	-----------------

3. Camille Jedrzejewski (Frankreich)	248,1 / 578
--------------------------------------	-------------

10. Sandra Reitz (Deutschland)	568
--------------------------------	-----

11. Doreen Vennekamp	566
----------------------	-----

15. Andrea Heckner (Deutschland)	562
----------------------------------	-----

### Mixed

1. Sandra Reitz/Christian Reitz (Deutschland)	16 / 577
---	----------

2. T. Prucksakorn/N. Sutiviruch (Thailand)	10 / 574
--	----------

3. C. Jedrzejewski/F. Fluquet (Frankreich)	17 / 571
--	----------

12. Doreen Vennekamp/Robin Walter (Deutschland)	563
---	-----

### Schnellfeuerpistole

#### Herren

1. Deutschland	17 / 570 / 875
----------------	----------------

2. Brasilien	1 / 542 / 850
--------------	---------------

3. Thailand	0 / 524 / 782
-------------	---------------

1. Christian Reitz (Deutschland)	29 / 16 / 577
----------------------------------	---------------

2. Jean Quiquampoix (Frankreich)	27 / 14 / 589
----------------------------------	---------------

3. Henry Turner Leverett (USA)	20 / 15 / 573
--------------------------------	---------------

5. Florian Peter (Deutschland)	13 / 584
--------------------------------	----------

5. Oliver Geis (Deutschland)	13 / 584
------------------------------	----------

### Sportpistole

#### Damen

1. Deutschland	17 / 440 / 880
----------------	----------------

2. Thailand	7 / 435 / 866
-------------	---------------

3. Brasilien	16 / 416 / 849
--------------	----------------

1. Camille Jedrzejewski (Frankreich)	32 / 13 / 587
--------------------------------------	---------------

2. Doreen Vennekamp (Deutschland)	25 / 11 / 591
-----------------------------------	---------------

3. Sylvia Steiner (Österreich)	17 / 13 / 580
--------------------------------	---------------

14. Sandra Reitz (Deutschland)	576
--------------------------------	-----

17. Monika Karsch (Deutschland)	574
---------------------------------	-----

# Vier Hessen lösen das WM-Ticket nach Pforzheim

## Qualifikationsschießen zur Teilnahme an den 29. Vorderlader-Weltmeisterschaften

In einem viertägigen Ranglistenturnier wurden die deutschen Teilnehmer an den 29. Vorderlader-Weltmeisterschaften ermittelt, die vom 14. bis 20. August 2022 auf den Standanlagen des Württembergischen Landesleistungszentrums in Pforzheim ausgetragen werden. In 16 Disziplinen wurden die Punktbesten ermittelt, die von Bundesreferent Gerhard Lang für das 26-köpfige DSB-Nationalteam vorgeschlagen werden.

Auf fast 30 Jahre im Vorderlader-Nationalteam kann Walter Massing zurückblicken und der 63-jährige Ginsheimer hat seitdem elf Einzeltitel bei Weltmeisterschaften gewonnen. „Ich setze mich für die WM in Pforzheim nicht unter Druck“, meinte Walter Massing, nachdem seine erneute Qualifikation bereits nach drei Tagen feststand. „Ich habe viel trainiert, auch mit dem Luftgewehr und im Kleinkaliber. So gute Leistungen hatte ich aber nicht erwartet.“ Der Ginsheimer konzentrierte sich auf vier Gewehrdisziplinen und schaffte die Qualifikation mit drei Siegen. „Das Luntenschlossgewehr ist bei mir eine Bank“, freute er sich nach zwei 100er Serien, mit denen er den „Tanegashima“-Wettbewerb klar für sich entschied. Ebenfalls optimal punktete der Hesse im „Pennsylvania“-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr und beim „Whitworth“-Wettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr.

Neben Walter Massing qualifizierten sich mit Reiner Holla von der Wiesbadener SG und dem Gießener Thomas Klaner zwei weitere Hessen aus dem Gewehrbereich für die Nationalmannschaft. Seinen Platz im Nationalteam behauptete Reiner Holla, der bei den Weltmeisterschaften 2014 im spanischen Granada seine erste und bisher einzige Einzel-Medaille gewann. Dass er zu den weltbesten Aktiven in der Disziplin „Minié“ mit dem Perkussions-Dienstgewehr im Liegendanschlag gehört, bewies Reiner Holla mit glänzenden 96 Ringen im ersten 13-Schuss-Durchgang, von denen die besten Zehn in die Wertung kamen. Mit 91 Ringen im zweiten Durchgang sicherte sich der Bischofsheimer den Sieg und damit optimale 15 Punkte für die Ranglisten-Gesamtwertung. Der zweite Platz im „Maximilian“-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr

auf 100 Meter untermauerte die Qualifikation des Liegendspezialisten. Fünf Jahre nach seiner internationalen Premiere bei den Europameisterschaften im spanischen Granada gelang Thomas Klaner das Comeback im Nationalteam. Der 39-Jährige aus Krofdorf bei Gießen punktete beim „Pennsylvania“-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter Entfernung im Stehendanschlag optimal. Mit 93 Ringen im ersten Durchgang und der Steigerung auf glänzende 99 Ringe im zweiten Durchgang verdiente er sich optimale 15 Punkte, die Thomas Klaner durch einen vierten Platz im „Minié“-Wettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr auf 100 Meter Entfernung im Liegendanschlag untermauerte. Damit kam er als dritter Hesse unter die besten 18 nominierten Kugelschützen.

Das hessische Quartett bei den 29. Weltmeisterschaften wird die 20-jährige Kiara Baumhagl vervollständigen. Gemeinsam mit dem Bayer Killian Fichtl wurde Kiara Baumhagl von Bundesreferent Gerhard Lang für einen Start bei der Heim-WM in der Juniorenklasse vorgeschlagen. Während Kilian Fichtl von der Altschützengesellschaft Hausham zu den bayrischen Talenten gehört, wurde Kiara Baumhagl der Vorderladersport praktisch in die Wiege gelegt. Mit 12 Weltmeistertiteln gehört ihr Vater Thomas Baumhagl zu den erfolgreichsten deutschen Vorderladerschützen und oft nahm er seine Tochter bei seinen Siegen mit auf das Podest. „Ich war immer dabei und jetzt will ich das auch selbst erreichen“, erzählt die junge Hessin aus Werdorf und geht selbstbewusst in ihre erste Weltmeisterschaft. „Ich will alles gewinnen, was geht.“ Mit den gezeigten Ringleistungen bei den Wettbewerben „Vetterli“ mit dem Perkussionsgewehr und „Whitworth“ mit dem Perkussions-Freigewehr rechtfertigten Kilian Fichtl und Kiara Baumhagl ihre WM-Nominierungen.

Den Platz im Nationalteam verpasste Hans-Michael Würdinger von den Sportschützen Niederwetz, dessen 12 Punkte nur zum 29. Rang reichten. Damit kann er nicht an seinen Erfolg aus dem Jahr 2018 anknüpfen, als er bei den Welttitelkämpfen im österreichischen



Seit fast 30 Jahren eine feste Größe im DSB-Vorderladerteam – der Ginsheimer Walter Massing.



Kiara Baumhagl freut sich auf ihre WM-Premiere bei den Junioren.



Noch als Aktiver, künftig der Bundesreferent der Vorderladerschützen – Thomas Klaner.



Reiner Holla beim Liegendschießen auf 100 Meter Entfernung.



Momentaufnahme beim Lorenzoni-Wettbewerb mit Hansjörg Obenauer.



Patrick Veidt sammelte acht Ranglistenpunkte.



Hans Michael Würdinger verpasste die WM-Qualifikation in den Kurzwaffendisziplinen.



Lothar Behrend konnte sich nicht mehr für das Nationalteam qualifizieren.



Willkommen im Kreis der Nationalmannschaft – Bundesreferent Gerhard Lang gibt die Nominierten bekannt.

Eisenstadt die Silbermedaille im Einzel gewann. Bei seinen Starts in den Kurzwaffendisziplinen wirkte Hans-Michael Würdinger unzufrieden und konnte nur mit seinen 93er Serien im „Mariette“-Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver und Rang fünf, sowie dem sechsten Rang im „Kuchenreuter“-Wettbewerb mit der Original-Perkussionspistole punkten. Vergeblich kämpften auch Patrick Veidt vom SV Usingen, Wolfgang Riedel vom SSV Viernheim und der Wiesbadener Norbert Neumann um einen Platz im Nationalteam. Keine Punkte sammeln konnte Lothar Behrend, doch der 74-jährige Mörfelder fühlte sich im Kreis der besten deutschen Vorderladerschützen sichtlich wohl. „Ich bleibe den Vorderladerschützen treu, solange es geht und gebe meine Erfahrungen weiter.“ So freute er sich über die Rückkehr an die Stätte des größten Erfolges seiner langen Vorderladerkarriere und erzählte am Stand 101 von seinem Weltmeistertitel, den er bei seiner internationalen Premiere bei den Titelkämpfen im Jahr 1989 in Pforzheim gewann. „Seitdem habe ich alles erreicht, inklusive dem Silbernen Lorbeerblatt.“

Unter den 21 Vorderlader-Wurfscheibenschützen, die sich für drei Plätze im Flintenteam des Deutschen Schützenbundes bewarben, gingen vier Hessen zu jeweils vier 25er Scheibenrunden in den Disziplinen „Manton“ mit der Steinschlossflinte und „Lorenzoni“ mit der Perkussionsflinte an den Start. Schwache Auftaktserien mit 16 Treffern beim „Manton“ und 19 Treffern beim „Lorenzoni“ verdarben Hansjörg Obenauer die Chancen auf ein Comeback im Wurfscheiben-Nationalteam. Erst eine gute zweite Hälfte mit 23 und 21 von 25 möglichen Treffern brachten den Viernheimer auf die Ränge sechs und sieben. Sein Vereinskamerad Günter Kühlwein ärgerte sich ebenfalls über eine schwache 17er Serie beim „Lorenzoni“-Wett-

bewerb. „Das kann man nicht mehr aufholen“, stellte der ehemalige Nationalschütze fest, der mit Rang sechs beim „Manton“-Wettbewerb seine beste Platzierung erreichte.

### Die Ranglisten-Ergebnisse im Überblick:

#### Rangliste Kugelwettbewerbe

1. Michael Sturm (Württemberg) 43 Punkte
2. Peter Käpernick (Bayern) 39 Punkte
3. Walter Massing (Hessen) 39 Punkte
8. Reiner Holla (Hessen) 25 Punkte
16. Thomas Klaner (Hessen) 19 Punkte

nicht qualifiziert:

29. Hans-Michael Würdinger (Hessen) 12 Punkte
35. Patrick Veidt (Hessen) 8 Punkte
39. Wolfgang Riedel (Hessen) 6 Punkte
46. Norbert Neumann (Hessen) 4 Punkte

keine Punkte holten die Hessen Lothar Behrend und Winfried Oehlke.

#### Rangliste Damen

1. Lorena Schneider (Württemberg) 15 Punkte
2. Tanja Koch (Württemberg) 11 Punkte
3. Ute Gretz (Baden) 8 Punkte

#### Rangliste Wurfscheibe

1. Franz Lotspeich (Württemberg) 24 Punkte
2. Dirk Willms (Nordwest) 24 Punkte
3. Alfred Bloem (Nordwest) 14 Punkte

nicht qualifiziert:

8. Günter Kühlwein (Hessen) 4 Punkte
9. Hansjörg Obenauer (Hessen) 4 Punkte

keine Punkte holten die Hessen Rudolf Merkel und Roland Rettig.

## Hessenmeisterschaften Vorderlader in Darmstadt

# Sechs Titel und ein Rekord für die Reinheimer Schützen

Drei Jahre nach den letzten Titelkämpfen im Jahr 2019 fanden wieder die Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen in den Kugeldisziplinen auf den Standanlagen der PSG Darmstadt statt. Nach der durch die Corona-Pandemie bedingten Wettkampfpause gingen knapp 400 Starter zum Kampf um 32 Einzel- und Mannschaftstitel in den Stand.

Bei den Entscheidungen in den Gewehrdisziplinen auf 50 und 100 Meter Entfernung schossen die Aktiven der Wiesbadener SG am erfolgreichsten. Neben zwei Mannschaftstiteln und den Einzelsiegen von Reiner Holla und Norbert Neumann zeichnete sich für die WSG besonders Lars Gemmer mit drei Einzelsiegen aus.

In den 25-Meter-Wettbewerben dominierten die Reinheimer Vorderladerschützen, die sich neben sechs Einzel- und Mannschaftstiteln über eine neue Rekordmarke freuen konnten, die Günther Abt im Wettbewerb „Drehscheibe“ mit dem Perkussionsrevolver aufstellte.

### Ein Titelhatrick und die sechste Mannschafts-Goldmedaille

Mit einem Titelhatrick im Mannschaftswettbewerb der Disziplin „Perkussionsrevolver“ begannen die Reinheimer ihre Titeljagd. Jörg Klock, Winfried Oehlke und Wieland Schenkewitz beeindruckten durch eine kompakte Teamleistung und gewannen zum sechsten Mal seit 2012 die Mannschafts-Goldmedaille. Zudem freute sich Winfried Oehlke über seinen Einzelsieg in der Herrenklasse IV (61 Jahre und älter) und seinem dritten Titelgewinn seit 2012 mit dem Perkussionsrevolver.

### Drei Einzelsiege für Jens Hillerich

Ebenfalls drei Einzelsiege bei den Titelkämpfen auf 25 Meter Entfernung feierte Jens Hillerich. Der 44-jährige Groß-Umstädter begann seine Erfolgsserie mit dem dritten Titelgewinn seit 2007 im Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver in der Herrenklasse I. Dabei verwies er den Hofheimer Thorsten Kühnel mit zwei Ringen Vorsprung auf Rang zwei. Die in den Jahren 2016 und 2017 siegrei-



Vorderlader bei der Arbeit – Blick ins Teilnehmerfeld während der Disziplin Steinschlosspistole.



Vorderladerschießen mit der Steinschlosspistole.



Jens Hillerich vorn und Bernd Arno Nikolaus während des Wettbewerbs mit der Steinschlosspistole.



Jens Hillerich gewann drei Einzeltitel.

chen Kay Winkler von der SG Hainstadt und Martin Nickel aus Marburg kamen dahinter auf die Ränge drei und vier. Seinen ersten Titel mit dem Perkussionsrevolver gewann Andreas Heß von den Seligenstädter Sportschützen in der Herrenklasse III (51 bis 60 Jahre) und bei den Frauen holte sich Cornelia Welker-Günther vom SV Elz zum dritten Mal nach 2015 und 2016 den Einzeltitel.

### Erste Siege für Sascha Röder und Gudrun Ehmer

Die erfolgreiche Titelverteidigung in der Mannschaftswertung gelang den Reinheimer Schützen im Wettbewerb mit der Perkussionspistole. Jörg Klock, Wieland Schenkewitz siegten zusammen mit Günther Abt klar vor dem SSV Oberzwehren und dem SSV Viernheim. Bei ihrem achten Titelgewinn seit 2008 gingen die Reinheimer mit einem komfortablen 26 Ringe-Vorsprung vom Stand. Bei den Einzelentscheidungen stand kein Reinheimer ganz oben auf dem Siegerpodest. Dafür gelangten Sascha Röder vom SV Elz in der Herrenklasse I (21 bis 40 Jahre), und Gudrun Ehmer vom SV Lengfeld in der Damenklasse ihre ersten Siege. Nach seinem Sieg in der Herrenklasse I im Jahr 2019 gab Jens Hillerich drei Jahre später seinen Einstand in der Herrenklasse II (41 bis 50 Jahre) und sicherte sich knapp vor dem Marburger Martin Nickel den Einzeltitel. Ebenfalls seinen zweiten Einzelsieg an diesem Wochenende landete der Seligenstädter Andreas Heß, der sich in der Herrenklasse III mit 142 Ringen vor dem ringgleichen Reinheimer Jörg Klock auf-

grund der mehr erzielten Zehner (8:7) durchsetzte. Der in den Jahren 2016 und 2017 siegreiche Reinheimer Wieland Schenkewitz musste sich in dieser Disziplin mit dem dritten Rang begnügen. Seinen zweiten Einzeltitel mit der Perkussionspistole nach 2013 gewann der Viernheimer Wolfgang Riedel in der Herrenklasse IV.

### Technik optimiert und jetzt eine DM-Medaille

Ihre Dominanz auf den 25-Meter-Ständen rundeten die Reinheimer Aktiven mit einem knappen Mannschaftssieg im Wettbewerb „Steinschlosspistole“ vor dem ringgleichen Team vom SV Gudensberg ab. Jörg Klock, Winfried Oehlke und Wieland Schenkewitz ver-

teidigten erfolgreich den 2019 gewonnenen Mannschaftstitel und feierten ihren achten Sieg seit 2010. Dazu freute sich Wieland Schenkewitz über den Einzelsieg in der Herrenklasse III und seinen zweiten Titel in dieser Disziplin seit 2014. In der Herrenklasse I hatte Jens Hillerich keine Probleme, seinen dritten Einzeltitel an diesem Wochenende zu gewinnen. Mit glänzenden 137 Ringen setzte sich der Groß-Umstädter durch und freute sich anschließend, dass es „echt gut“ für ihn gelaufen ist. „Ich habe meine Technik optimiert, die Zündlochschraube überarbeitet und den Feuerstein richtig eingestellt“, erzählte er und setzte sich sein nächstes Ziel: „Ich möchte bei den Deutschen Meisterschaften eine Medaille gewinnen.“

### Günther Abt verbessert zwölf Jahre alte Rekordmarke

Die Reinheimer Erfolge rundete Günther Abt mit seinem Einzelsieg und einer neuen Rekordmarke im Wettbewerb „Drehscheibe“ mit dem Perkussionsrevolver ab. Nach 15 Schüssen ging er mit 134 Ringen und einem Vorsprung von zwölf Ringen vom Stand. Zudem hatte er die zwölf Jahre alte Rekordmarke in dieser Disziplin um einen Ring überboten.

„Die zwei Jahre Corona haben einiges an Ringen gekostet, denn die Wettkämpfe haben uns gefehlt“, stellte Wieland Schenkewitz trotz der Erfolge für die Reinheimer Mannschaft fest. Sein Teamkamerad Jörg Klock nahm es gelassen, dass er einmal nicht ganz oben auf dem Siegerpodest im Einzelwettbewerb stand. „Wenn einer besser ist, dann ist es



Reinheimer-Team v. l. Winfried Oehlke, Wieland Schenkewitz und Jörg Klock.



Das erfolgreiche Team der Wiesbadener SG – v. l. Norbert Neumann, Lars Gemmer und Reiner Holla.

okay.“ Der mehrfache Welt- und Europameister muss in dieser Saison aus beruflichen Gründen auf internationale Starts verzichten und kündigte sein Comeback in der Nationalmannschaft für das Jahr 2023 an. Zurückhaltend freute sich Winfried Oehlke über seinen Einzeltitel: „Das ist das, was ich kann.“

### **Petra Leonhardt siegte zum 13. Mal in Folge**

Die erste Entscheidung bei den 50-Meter-Wettbewerben wurde vom Team von Tell Haßloch in der Disziplin „Perkussionsgewehr“ bestimmt. Der mehrfache Welt- und Europameister Walter Massing gewann in der Herrenklasse IV seinen 19. Einzeltitel in dieser Stehenddisziplin seit 1986 und hatte mit 147 von 150 möglichen Ringen den größten Anteil am dritten Mannschaftssieg für Tell Haßloch nach 2014 und 2017 zusammen mit Andreas Dindorf und Thomas Lache. Erheblich verstärkt hatte sich die SG Seulberg durch die Neuzugänge von ehemaligen Darmstädter und Raibacher Schützen. So gewann Felix Lehr seinen ersten Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsgewehr in der Herrenklasse I und die in Erzhausen lebende Petra Leonhardt wurde ihrer Favoritenrolle in der Damenklasse eindrucksvoll gerecht. Die ehemalige Europameisterin stellte mit 147 von 150 möglichen Ringen zum dritten Mal ihre seit zehn Jahren bestehende Rekordmarke ein und ging zum 13. Mal in Folge als Siegerin bei den Frauen vom Stand. Über ihre ersten Siege mit dem Perkussionsgewehr freuten sich der Bürstädter Marc

Schlosser in der Herrenklasse II und Jörg Schmahl vom SV Oberstedten in der Herrenklasse III. In einer knappen Entscheidung der Herren III kam der ehemalige Raibacher Alexander Schösser mit nur einem Ring Rückstand auf den Sieger für die SG Seulberg als Vierter nicht in die Medaillenränge.

### **Erfolge der Wiesbadener Liegendspezialisten auf 100 Meter Entfernung**

Die Liegendspezialisten der Wiesbadener SG begannen ihre Erfolge auf die 100-Meter Distanzen mit Siegen in den Wettbewerben „Perkussionsfreigewehr“ und „Perkussionsdienstgewehr“. Herausragend schoss dabei Lars Gemmer, der in der Herrenklasse I in beiden Disziplinen seine 2019 gewonnenen Hessenmeistertitel verteidigte. Die international erfahrenen Reiner Holla und Norbert Neumann rundeten die Wiesbadener Überlegenheit ab und hatten den größten Anteil an den erfolgreichen Titelverteidigungen in den Mannschaftswettbewerben. Mit dem Perkussionsdienstgewehr gelang dem WSG-Trio der sechste Mannschaftssieg in Folge und Reiner Holla bewies seine internationale Klasse mit dem achten Titelgewinn im Einzel seit 2011.

### **Ein Titel durch Günter Kunz für die PSG Darmstadt**

Einen Sieg für die Gastgeber der PSG Darmstadt verbuchte Günter Kunz mit dem Perkussionsfreigewehr. In der Herrenklasse III setzte sich der ehemalige

Welt- und Europameister mit 144 Ringen vor dem ringgleichen Wiesbadener Norbert Neumann durch und feierte seinen elften Sieg seit 1990.

Für Tell Haßloch gelang Walter Massing, Thomas Lache und Andreas Dindorf mit einer kompakten Teamleistung die erfolgreiche Titelverteidigung in der Disziplin „Steinschlossgewehr“, die auf 50 Meter Entfernung im Stehendanschlag geschossen wird. Mit 416 Mannschaftsringen siegte die Haßlocher zum sechsten Mal seit 2013 und verwies das neuformierte Seulberger Team mit Peter Dippel, Petra Leonhardt und Alexander Schösser auf den zweiten Platz. Dafür revanchierte sich Alexander Schösser im Einzelwettbewerb der Herrenklasse III und verwies den ringgleichen Walter Massing mit 140 Ringen aufgrund der mehr erzielten Zehner (8:6) auf den zweiten Platz. Der Haßlocher Titelverteidiger Thomas Lache kam mit einem Ring Rückstand auf die beiden Führenden auf den dritten Rang. Ebenfalls 140 Ringe erzielte Lars Gemmer für die Wiesbadener SG, der mit seinem Sieg in der Herrenklasse I den dritten Einzeltitel an diesem Wochenende gewann.

### **Reiner Holla und Norbert Neumann siegen für Wiesbaden**

In der Wertung „Offene Klasse“ wurden die Wettbewerbe „Muskete“ auf 50 Meter Entfernung und „Steinschlossgewehr 100 Meter“ im Liegendanschlag entschieden. Beide Hessenmeistertitel gingen durch Norbert Neumann und Reiner Holla an die Wiesbadener SG, jeweils mit deutlichem Ringvorsprung auf Günter Kunz, der für die PSG Darmstadt zwei Mal Vizemeister wurde. Norbert Neumann siegte nach 2005 und 2009 zum dritten Mal mit der Muskete und löste damit seinen Vereinskameraden Reiner Holla ab, der nach den Erfolgen 2018 und 2019 den Titelhattrick verpasste. Dafür gelang ihm der dritte Sieg nach 2013 und 2018 im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr. Er unterstrich damit seine gute Form mit Blick auf seine Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften, die Mitte August 2022 in Pforzheim ausgetragen werden. Zuvor stehen vom 22. bis 24. Juli 2022 die Deutschen Meisterschaften in Pforzheim auf dem Programm, für die sich nach den bei den Hessenmeisterschaften gezeigten Leistungen zahlreiche Aktive aus Hessen qualifiziert haben dürften.

## Impressionen der Siegerehrungen, fotografiert von Sigrid Baumann



Vizepräsident Markus Weber bei der Siegerehrung für den Reinheimer Günter Abt.



Cornelia Welker-Günther erhält die Goldmedaille für den Titelgewinn mit dem Perkussionsrevolver.



Die Erstplatzierten der Herren I mit dem Perkussionsfreigewehr – v. l. Thomas Klaner, Lars Gemmer und Patrick Veidt.



Die besten Damen mit dem Perkussionsgewehr – Siegerin Petra Leonhardt rechts und Pia Hamel.



Die Erstplatzierten der Herren IV mit dem Perkussionsgewehr v. l. Reiner Späth, Walter Massing und Heinz Schmidt.



Die Medaillengewinner der Herren III mit dem Perkussionsgewehr – v. l. Bruno Schulz, Jörg Schmahl und Thomas Lache.



Die Erstplatzierten mit dem Perkussionsgewehr in der Herrenklasse I v. l. Lars Gemmer, Felix Lehr und Julian Krinke.cymk



Referent Norbert Baumann stellt die Sieger des Muskete-Wettbewerbs vor – v. l. Günter Kunz, Norbert Neumann und Thomas Klaner

## Die Erstplatzierten im Überblick:

### Perkussionsgewehr 50 Meter

#### Herren I

1. Tell Haßloch	430
2. SG Seulberg	424
3. SV Usingen	423

1. Felix Lehr (Seulberg)	140
2. Lars Gemmer (Wiesbaden)	140
3. Julian Krinke (Seulberg)	138

#### Damen I

1. Petra Leonhardt (Seulberg)	147
2. Pia Hamel (Londorf)	141
3. Gabriele Kannstädter (Darmstadt)	132

#### Herren II

1. Marc Schlosser (Bürstadt)	143
2. Patrick Veidt (Usingen)	141
3. Michael Steinhof (Oberstedten)	138

#### Herren III

1. Jörg Schmahl (Oberstedten)	144
2. Bruno Schulz (Usingen)	144
3. Thomas Lache (Haßloch)	143

#### Herren IV

1. Walter Massing (Haßloch)	147
2. Reiner Späth (Gießen)	143
3. Heinz Schmidt (Hofheim)	139

### Perkussionsfreigewehr 100 Meter

#### Herren I

1. Wiesbadener SG	427
2. Tell Haßloch	425
3. SV Gießen	413

1. Lars Gemmer (Wiesbaden)	140
2. Thomas Klaner (Gießen)	138
3. Patrick Veidt (Usingen)	136

#### Herren III

1. Günter Kunz (Darmstadt)	144
2. Norbert Neumann (Wiesbaden)	144
3. Gerhard Brehm (Gießen)	143

### Perkussionsdienstgewehr 100 Meter

#### Herren I

1. Wiesbadener SG	400
2. SV Gießen	377
3. KKS Lich	278

1. Lars Gemmer (Wiesbaden)	132
2. Thomas Klaner (Gießen)	116
3. Martin Belke (Nieder Erlenbach)	95

### Herren III

1. Reiner Holla (Wiesbaden)	135
2. Norbert Neumann (Wiesbaden)	133
3. Reiner Späth (Gießen)	131

### Steinschlossgewehr 50 Meter

#### Herren I

1. Tell Haßloch	416
2. SG Seulberg	405
3. Wiesbadener SG	402

1. Lars Gemmer (Wiesbaden)	140
2. Thomas Klaner (Gießen)	136
3. Michael Steinhof (Oberstedten)	115

#### Herren III

1. Alexander Schösser (Seulberg)	140
2. Walter Massing (Haßloch)	140
3. Thomas Lache (Haßloch)	139

### Steinschlossgewehr 100 Meter

#### Offene Klasse

1. Reiner Holla (Wiesbaden)	138
2. Günter Kunz (Darmstadt)	131
3. Lothar Behrend (Mörfelden)	124

### Muskete 50 Meter

#### Offene Klasse

1. Norbert Neumann (Wiesbaden)	128
2. Günter Kunz (Darmstadt)	123
3. Thomas Klaner (Gießen)	109

### Perkussionsrevolver 25 Meter

#### Herren I

1. SV Reinheim	402
2. SSV Viernheim	390
3. Tell Haßloch	383

1. Jens Hillerich (Groß-Umstadt)	132
2. Thorsten Kühnel (Hofheim)	130
3. Kay Winkler (Hainstadt)	129

#### Damen I

1. Cornelia Welker-Günther (Elz)	112
----------------------------------	-----

#### Herren III

1. Andreas Heß (Seligenstadt)	135
2. Torsten Mollière (Bergen-Enkheim)	134
3. Wieland Schenkewitz (Reinheim)	134

### Herren IV

1. Winfried Oehlke (Reinheim)	136
2. Bernd-Arno Nikolaus (Haßloch)	133
3. Knut P. Röhr (Mörfelden)	133

### Perkussionsrevolver Drehscheibe 25 Meter

#### Offene Klasse

1. Günther Abt (Reinheim)	134
2. Jörg Schmidt (Gudensberg)	122
3. Martin Nickel (Marburg)	121

### Perkussionspistole 25 Meter

#### Herren I

1. SV Reinheim	417
2. SSV Oberzwehren	391
3. SSV Viernheim	389

1. Sascha Röder (Elz)	137
2. Kay Winkler (Hainstadt)	128
3. Torben Griebel (Reinheim)	116

#### Damen I

1. Gudrun Ehmer (Lengfeld)	122
2. Cornelia Welker-Günther (Elz)	118
3. Kristina Nau (Niederklein)	116

#### Herren II

1. Jens Hillerich (Groß-Umstadt)	139
2. Martin Nickel (Marburg)	138
3. Carsten Dudde (Hofheim)	134

#### Herren III

1. Andreas Heß (Seligenstadt)	142
2. Jörg Klock (Reinheim)	142
3. Wieland Schenkewitz (Reinheim)	140

#### Herren IV

1. Wolfgang Riedel (Viernheim)	137
2. Dieter Paul (Ettingshausen)	136
3. Knut P. Röhr (Mörfelden)	135

### Steinschlosspistole 25 Meter

#### Herren I

1. SV Reinheim	373
2. SV Gudensberg	373
3. SV Hofheim	339

1. Jens Hillerich (Groß-Umstadt)	137
2. Thorsten Kühnel (Hofheim)	127

#### Herren III

1. Wieland Schenkewitz (Reinheim)	131
2. Jörg Schmidt (Gudensberg)	129
3. Thomas Pfannmüller (Freigericht)	127

# Viernheimer Routiniers werden ihrer Favoritenrolle gerecht

## Hessenmeisterschaften der Vorderlader-Wurfscheibenschützen in Fürth/Odenwald

Bei unterschiedlichen Witterungs- und Wettkampfbedingungen wurden die Hessenmeisterschaften der Vorderlader-Wurfscheibenschützen auf der Standanlage des Odenwälder Schützenvereins in Fürth ausgetragen. Flintenreferent Michael Eck konnte insgesamt 26 Starter für die Entscheidungen in zwei Disziplinen begrüßen, darunter auch Bundesreferent Gerhard Lang, der mit zwei dritten Plätzen bewies, dass er nach wie vor zu den besten deutschen „Untertassenjägern“ zählt.

Die Wettbewerbe „Perkussionsflinte“ am Vormittag und „Steinschlossflinte“ am Nachmittag wurden von unterschiedlichen Lichtverhältnissen bestimmt. „Ich hatte Probleme mit der Sicht und konnte die Scheiben nicht so gut erfassen“, erzählte Günther Kühlwein nach dem Auftaktwettkampf mit der Perkussionsflinte. Der vor der durch die Corona-Pandemie bedingten zweijährigen Wettkampfpause zweifache Titelträger der Jahre 2018 und 2019 kam nur auf 18 von 25 möglichen Treffern und fand sich im Endklassement auf dem achten Rang wieder. Wenige Stunden später strahlte der 75-jährige Viernheimer wieder, denn am Nachmittag hatten sich die Lichtverhältnisse mit „Rückenlicht“ für Günther Kühlwein erheblich verbessert und er verfehlte nur drei Scheiben. „Das war gut, alles über 20 Treffer ist stark.“ Mit 22 Treffern verteidigte Günther Kühlwein seinen 2019 gewonnenen Hessenmeistertitel und verwies den seit 1995 neunfachen Hessenmeister Jürgen Köhler auf den zweiten Platz.



*Hansjörg Obenauer gewann den Titel mit der Perkussionsflinte.*



*Günther Kühlwein setzte sich im Wettbewerb mit der Steinschlossflinte durch.*



*Johannes Männchen verpasste für den WC Wiesbaden zwei Mal auf Rang vier die Medaillenränge knapp.*



*Roland Rettig erreichte die besten Platzierungen für die Gastgeber vom SV Fürth.*



Jürgen Köhler verpasste auf Rang zwei seinen zehnten Titelgewinn mit der Steinschlossflinte.

geschossen“, stellte der im pfälzischen Zweibrücken lebende 71-Jährige fest, der seit 14 Jahren für den WTC Wiesbaden und den SSV Viernheim in Hessen die Wettkämpfe schießt. Während der Pandemie hatte er seinen Trainingseifer auf die körperliche Fitness konzentriert. „Ich habe 25 Kilo Körpergewicht abtrainiert“, erzählte er und freute sich über seinen sechsten Titelgewinn seit 2009 im Wettbewerb „Perkussionsflinte“. Für seinen Sieg reichten erstmals 22 Treffer, nach denen er mit seinem Viernheimer Vereinskameraden Peter Horneff um den Titelgewinn ein Shoot-Off bestreiten musste. Mit 5:3 Treffer setzte sich Hansjörg Obenauer durch und konnte sich damit neben den beiden Mannschaftssiegen über die dritte Goldmedaille an diesem Wettkampftag freuen.



Gerhard Lang behauptete sich mit zwei dritten Plätzen unter den besten hessischen Vorderlader-Wurfscheibenschützen.

„Das Wichtigste ist, das wir die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften schaffen, da muss der eine den anderen mitziehen. 2019 standen wir zwei Mal auf dem Treppchen und das wollen wir in diesem Jahr wieder schaffen.“

Neben Günther Kühlwein und Jürgen Köhler vervollständigte Hansjörg Obenauer das dominierende Trio des SSV Viernheim. „Durch die Coronapandemie konnten wir wenig trainieren und haben dadurch nicht so überragend

### Die Erstplatzierten im Überblick:

#### Perkussionsflinte

##### Offene Klasse:

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. SSV Viernheim    | 59 Treffer |
| 2. Fürther SV       | 56 Treffer |
| 3. SSV Viernheim II | 53 Treffer |

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| 1. Hansjörg Obenauer (Viernheim) | 22/5 Treffer |
| 2. Peter Horneff (Viernheim)     | 22/3 Treffer |
| 3. Gerhard Lang (Viernheim)      | 21 Treffer   |

#### Steinschlossflinte

##### Offene Klasse:

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. SSV Viernheim    | 59 Treffer |
| 2. Fürther SV       | 35 Treffer |
| 3. SSV Viernheim II | 34 Treffer |

- |                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| 1. Günther Kühlwein (Viernheim) | 22 Treffer |
| 2. Jürgen Köhler (Viernheim)    | 19 Treffer |
| 3. Gerhard Lang (Viernheim)     | 19 Treffer |

## Hessenmeisterschaft Ordonnanzgewehr in Leun/Lahn

### Karsten Dietz gelingt der Titelhatrick

Mit seiner bisher besten Ringleistung gelang Karsten Dietz von Diana Obersuhl bei den Hessenmeisterschaften in der 100-Meter Disziplin „Ordonnanzgewehr offene Visierung“ auf 100 Meter Entfernung im Schützenhaus Leun/Lahn ein Titelhatrick. Nach seinen Siegen 2018 und 2019 setzte sich der 57-Jährige in der erstmals ausgetragenen Herrenklasse II mit 361 Ringen im Vorkampf und weiteren 80 Ringen im Endkampf überlegen durch. Einen Tag später setzte er seine Erfolgsserie im Wettbewerb „Geschlossene Visierung“ mit einer weiteren Bestleistung fort und siegte nach 381 Ringen im Vorkampf und 82 Ringen im Endkampf. Der Frankfurter Bernd Ballarin und Günter Kunz aus Bergen-Enkheim folgten mit 43 und 45 Ringen Rückstand auf den nächsten Plätzen. „In beiden Anschlagsarten waren es Topergebnisse“, sagte Karsten Dietz über seine 194 von 200 möglichen Ringen beim Liegendschießen und 187 Ringen im Stehendanschlag. „Ich will an den Titelgewinn 2019 bei den Deutschen Meisterschaften anknüpfen“, kündigte der Obersuhler seine Zielsetzung nach der durch die Corona-Pandemie bedingten zweijährigen Wettkampfpause an.

Während Karsten Dietz den Einzelwettbewerb in der Herrenklasse II (über 41 Jahre) dominierte, gelang Philipp Fahrenbach vom SV Jestädt der Sieg in beiden Disziplinen in der Herrenklasse I (21 bis 40 Jahre). Neben seinen Einzelsie-



*Karsten Dietz schaffte den Titelhatrick mit dem Ordonnanzgewehr.*



*Titelkämpfe mit dem Ordonnanzgewehr auf 100 Meter Entfernung.*



*Günter Kunz freut sich über den Gewinn der Bronzemedaille.*



*Der Frankfurter Bernd Ballarin wurde Vizemeister mit dem Ordonnanzgewehr mit geschlossener Visierung.*

gen hatte Philipp Fahrenbach den größten Anteil am Titelhattrick von Edelweiß in der Mannschaftswertung zusammen mit einer kompakten Teamleistung „Geschlossene Visierung“ zusammen seiner Favoritenrolle in der „Offene Visierung“-Mannschaftswertung gerecht. Hadamar wurde mit Bernhard Hilb, Kevin Ante am Titelhattrick von Edelweiß in der Mannschaftswertung zusammen mit einer kompakten Teamleistung „Geschlossene Visierung“ zusammen seiner Favoritenrolle in der „Offene Visierung“-Mannschaftswertung gerecht.



Gewehr-Referent Norbert Link bei der Siegerehrung auf dem Parkplatz vor dem Schützenhaus des SV Leun.

## Die Erstplatzierten im Überblick:

### Ordonnanzgewehr offene Visierung

#### Herren I

- |                        |      |
|------------------------|------|
| 1. SV Hadamar          | 1012 |
| 2. SV Niederklein      | 979  |
| 3. SV Edelweiß Jestädt | 965  |

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Philipp Fahrenbach (Jestädt) | 412 (348) |
| 2. Clemens Convertino (Lollar)  | 361 (305) |
| 3. Torsten Hintz (Usingen)      | 361 (303) |

#### Herren II

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Karsten Dietz (Obersuhl)     | 441 (361) |
| 2. Günter Kunz (Bergen-Enkheim) | 425 (345) |
| 3. Martin Belke (Selzerbrunnen) | 418 (339) |

### Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung

#### Herren I

- |                           |      |
|---------------------------|------|
| 1. SV Edelweiß Jestädt    | 1015 |
| 2. TV Gelnhaar            | 1002 |
| 3. SV Edelweiß Jestädt II | 1001 |

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Philipp Fahrenbach (Jestädt) | 430 (355) |
| 2. Stefan Burchardt (Jestädt)   | 405 (343) |
| 3. Björn Marz (Jestädt)         | 394 (336) |

#### Herren II

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Karsten Dietz (Obersuhl)     | 463 (381) |
| 2. Bernd Ballarin (Frankfurt)   | 420 (347) |
| 3. Günter Kunz (Bergen-Enkheim) | 418 (352) |



Ordonnanzgewehr offene Visierung Herren I – v. l. Clemens Convertino, Philipp Fahrenbach und Torsten Hintz.



Das siegreiche Team des SV Jestädt – v. l. Björn Marz, Philipp Fahrenbach und Jan Pöpperl.



Ordonnanzgewehr offene Visierung Herren II – v. l. Günter Kunz, Karsten Dietz und Martin Belke.

# Hessenmeisterschaften „Laufende Scheibe 50 Meter“ in Fulda und Großelnüder

## Vier Titel und Kris Großheim ist absolut zufrieden

Am zweiten Wochenende der Hessischen Schießsportmeisterschaften fielen auf den Schießstandanlagen des Fuldaer Schützenvereins und beim Schützenverein Großelnüder die Entscheidungen in den beiden Disziplinen „Laufende Scheibe 50 Meter“ und „Laufende Scheibe 50 Meter Mix“. Unter Leitung von Referent Stefan Leib begannen die Wettbewerbe an zwei Wettkampftagen jeweils in Fulda und wurden danach in Großelnüder abgeschlossen. Geschossen wurde auf langsam und schnell laufende Scheiben, die beim Mix-Wettbewerb gegenüber der normalen Variante in beliebiger Reihenfolge erscheinen.



„Ich bin absolut zufrieden“, sagte Kris Großheim, der für TuS Schwanheim am ersten Tag in der normalen Variante 583 Ringe erzielte, davon 293 Ringe im Langsamlauf und 290 Ringe im Schnelllauf. Der 22-Jährige amtierende Deutsche Meister löste bei seinem ersten Start in der Herrenklasse I den Titelverteidiger Stefan Leib vom SV Wissmar ab, der mit 576 Ringen auf den zweiten Platz kam. Dritter wurde der Schwanheimer Uwe Fass, der zuletzt im Jahr 2018 den Titel in der normalen Variante gewonnen hatte. Daniela Vogelbacher, zuletzt siegreich im Jahr 2012, und ihr Ehemann Christoph, der den Titel zuletzt im Jahr 2017 gewann, kamen auf die Ränge vier und fünf.

Einen Tag nach dem Sieg in der normalen Variante setzte sich Kris Großheim auch im Mix-Wettbewerb mit

*Kris Großheim gewann beide Einzeltitel.*

381 Ringen durch. Zudem hatte er in beiden Wettbewerben den größten Anteil an den Mannschaftssiegen für TuS Schwanheim zusammen mit Torsten und Uwe Fass. Das Schwanheimer Trio knüpfte in beiden Disziplinen an ihre Erfolge des Jahres 2018 an, während die Titelverteidiger vom SV Wissmar sich mit dem dritten Rang zufriedengeben mussten. Christoph und Daniela Vogelbacher kamen zusammen mit Matthias Otterbein in beiden Wettbewerben auf Rang zwei.

Für Kris Großheim, der im Vorjahr mit dem Vierfacherfolg bei den Deutschen Meisterschaften seinen Einstand bei den Herren feierte, bezeichnete seine Leistung im Mix-Wettbewerb als „aus-

baufähig“, sieht sich aber in einer guten Aufbauphase für den Jahreshöhepunkt, den Weltmeisterschaften in Frankreich. „Ich will an meine nationalen Erfolge anknüpfen und international möglichst an die Spitze aufschließen. Ich habe noch ein paar Jahre Studium vor mir und in dieser Zeit will ich mich auch noch voll für den Sport engagieren. Mein großes Ziel ist der WM-Titel.“

Der dritte Sieg in Folge gelang Kai-Uwe Tiefau bei der normalen Variante mit 544 Ringen in der Herrenklasse III. Der 55-Jährige aus Wißmar setzte sich deutlich vor Mathias Otterbein durch, war aber mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden. „Im Training habe ich 574 Ringe getroffen, aber der Wettkampf hat seine eigenen Gesetze und ist auch von der Tagesform abhängig.“ Kai-Uwe Tiefau kann auf über 40 Jahre Erfahrung in der Disziplin „Laufende Scheibe“ zurückblicken. „Das hat mich schon als 13-Jähriger fasziniert“, erinnerte er sich.



*Das Shoot-Off von Christoph Vogelbacher und Stefan Leib am Stand um den Vize-meistertitel.*



*Kai-Uwe Tiefau ist seit vierzig Jahren in der Disziplin Laufende Scheibe erfolgreich.*



Hessenmeisterschaften Laufende Scheibe 50 Meter in Großenlüder, vorn Stephan Gessner dahinter Christoph Schmitt.

Er hatte zunächst mit dem Luftgewehrschießen begonnen, war dann aber auch durch die Erfolge des Wißmarer Olympiateilnehmers Wolfgang Hamburger zum Schießen auf die Laufende Scheibe gekommen. Auf den ersten Hessenmeistertitel mit der Mannschaft im Jahr 1981 folgte schon ein Jahr später der erste Deutsche Meistertitel. Mit seinem Bruder Hans-Jürgen Tiefau und Thomas Forbach feierte er in den folgenden Jahren viele Erfolge. Bis 1988 gehörte Kai-Uwe Tiefau zum deutschen Nationalteam und hatte seinen größten Erfolg mit dem Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille bei den Europameisterschaften. Gerne erinnert er sich auch an einen Auftritt im Jahr 1983 im Hessischen Fernsehen, als er dem Sportmoderator und den Zuschauern das Schießen auf die Laufende Scheibe vorstellen konnte.

Im Mix-Wettbewerb musste sich Kai-Uwe Tiefau als Titelverteidiger in der

Herrenklasse III geschlagen geben. Matthias Otterbein vom SV Großenlüder holte sich mit vier Ringen Vorsprung seinen ersten Titel in dieser Wettkampfklasse.

Einen spannenden Abschluss der Titelkämpfe lieferten Christoph Vogelbacher und Stefan Leib, die im Mix-Wettbewerb beide 380 Ringe erzielt hatten. Kris Großheim, der als Hessenmeister bereits feststand, übernahm die Moderation des Shoot-Off, das von Stefan Leib nach zwei Stechschüssen mit 18:12 Ringen gewonnen wurde.

Als verantwortlicher Referent für die bis 2004 olympische Disziplin „Laufende Scheibe“ bedauerte Stefan Leib die seit Jahren rückläufigen Teilnehmerzahlen bei den Hessenmeisterschaften. „Das Schießen auf die Laufende Scheibe erfordert einen extrem großen Aufwand und es gibt in Hessen nur wenige Schießstände für diese Disziplin.“



Über die Schulter fotografiert bei den Laufende Scheibe-Hessenmeisterschaften auf 50 Meter Entfernung.

### Die Erstplatzierten im Überblick:

#### Laufende Scheibe 50 Meter

##### Herren I

1. TuS Schwanheim	1713
2. SV Großenlüder	1646
3. SV Wissmar	1634

1. Kris Großheim (Schwanheim)	583
2. Stefan Leib (Wissmar)	576
3. Uwe Fass (Schwanheim)	573

##### Herren III

1. Kai-Uwe Tiefau (Wissmar)	544
2. Matthias Otterbein (Großenlüder)	527
3. Christoph Schmitt (Großenlüder)	526

#### Laufende Scheibe 50 Meter Mix

##### Herren I

1. TuS Schwanheim	1118
2. SV Großenlüder	1098
3. SV Wissmar	1052

1. Kris Großheim (Schwanheim)	381
2. Stefan Leib (Wissmar)	380 (18)
3. Christoph Vogelbacher (Großenlüder)	380 (12)

##### Herren III

1. Matthias Otterbein (Großenlüder)	341
2. Kai-Uwe Tiefau (Wissmar)	337
3. Torsten Hermann (Wissmar)	335



Auswertung und Wettkampfleitung – die Referenten Stefan Leib und Norbert Link



Siege im Mix-Wettbewerb in der Herrenklasse II – Matthias Otterbein.

## Hessenmeisterschaft „Target Sprint“ in Mademühlen

# Max Hubl profitiert von seiner Zielsicherheit

Eine Woche nach seinem dritten Platz beim „Grand Prix Target Sprint“ des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) in Dingolfing startete Max Hubl bei den Hessenmeisterschaften, die auf dem Sportgelände seines Heimatvereins SV Mademühlen ausgetragen wurden. Trotz gesundheitlicher Probleme, die noch aus einer Zerrung resultieren, die er sich bei der „World Tour“ im ägyptischen Kairo zuzog, wurde er seiner Favoritenrolle in der Herrenklasse I (21 bis 40 Jahre) eindrucksvoll gerecht. Die Sommerbiathlon-Kurzvariante mit drei 400 Meter Laufrunden und zwei Schießeinlagen im Stehendanschlag absolvierte Max Hubl in 5,27 Minuten und profitierte auch von seiner Zielsicherheit mit dem Luftgewehr auf 10 Meter Entfernung. „Ich habe nur zwei Nachlader gebraucht“, erzählte er nach seinem Sieg mit 25 Sekunden Vorsprung auf Mark Andree Sippel. Der Zweitplatzierte Sommerbiathlet vom SV Stärklos hatte ebenfalls mit seiner Fitness im Vorfeld der Titelkämpfe Probleme. „Ich war gut im Training, dann hat mich Corona gestoppt. Ich war komplett aus dem Training und versuche jetzt wieder zurückzukommen“, so Mark Andree Sippel, der durch drei Nachlader beim Schießen keine Zeit gegenüber Max Hubl gutmachen konnte. „Mein Ziel sind die Deutschen Meisterschaften und dann das Beste am Tag herauszuholen.“

Bis Ende September 2022 haben die hessischen Sommerbiathleten Zeit, ihre Form zu optimieren, denn die nationalen Titelkämpfe im „Target Sprint“ wurden vom ursprünglich geplanten Termin im Juli während der niedersächsischen Landesgartenschau in Bad Gandersheim in den „Bayernpark“ nach Reisbach in Niederbayern verlegt. „Die Gartenschau wurde nicht rechtzeitig fertig und deshalb mussten die Deutschen Meisterschaften verlegt werden“, wusste der hessische Sommerbiathlon-Trainer Andreas Tempelfeld, der mit seinen Schützlingen aufgrund der Corona-Pandemie nicht optimal trainieren konnte. „Es konnte kein Intervalltraining durchgeführt werden, deshalb fehlt noch die Schnelligkeit.“ Dennoch wirkte Andreas Tempelfeld mit den Leistungen der insgesamt 21 Startern an den „Target Sprint“-Hessenmeisterschaften



Start der Herrenklassen mit v. l. Max Hubl, Andreas Tempelfeld und Marc Andree Sippel.



Max Hubl auf dem Weg zum Titelgewinn und Mark Andree Sippel ist noch am Schießstand.



Lukas Bürki verlässt den Schießstand vorbei an den Kampfrichtern.



Lydia Dietz wurde Zweite in der Schülerklasse.



Ylenia Haedicke ist schneller am Schießstand als Lara Scharmman.



Jan Tempelfeld beim Zieleinlauf als Erster in der Jugendklasse.



Regine Tempelfeld verlässt beim Schüler-Wettkampf als Erste den Schießstand.



Auf der Laufstrecke schneller – Lara Scharmann siegte mit einer Sekunde vor Ylenia Haedicke.



Regine Tempelfeld am Schießstand.



Andreas Tempelfeld hatte Probleme am Schießstand mit seinem Gewehr.

zufrieden. Besonders gefielen ihm auch die Ergebnisse seiner 13-jährigen Tochter Regine und seines 15-jährigen Sohnes Jan, die beide in ihren Altersklassen als Sieger über die Ziellinie liefen. „Sie hat sicher ohne Nachlader geschossen“, freute sich Vater Andreas über die Leistung von Regine Tempelfeld. „In dieser Form sind beide bei den Deutschen Meisterschaften heiße Kandidaten auf eine Medaille.“

Zu den hessischen DM-Hoffnungen zählt auch Thomas Rabe, der in der Herrenklasse II (über 41 Jahre) mit einer guten Gesamtzeit von 6,30 Minuten gefiel. Die spannendste Entscheidung fiel in der weiblichen Jugendklasse, wo Lara Scharmann das Laubacher Duell gegen Ylenia Haedicke mit einer Sekunde Vorsprung denkbar knapp gewann. Ähnlich spannend verlief der Wettkampf bei den Juniorinnen, der ebenfalls mit einem Laubacher Doppelsieg endete. Johanna Hänel setzte sich mit 16 Sekunden Vorsprung auf Charlotte Heßler durch. Gut hielt sich auch Celina Lang vom SV Haisterbach, die mit einer halben Minute Rückstand auf die Siegerin den dritten Platz belegte.

Sommerbiathlon-Referentin Tanja Hunjadi, die konkurrenzlos in der Damenklasse II gewann, konnte sich über den Sieg ihres Sohnes Valentin bei den Junioren freuen. Für den SSV Fuldabrück setzte sich Valentin Hunjadi mit einem deutlichen 48 Sekunden Vorsprung auf den Maiersbacher Kilian Gutemuth durch. „Leider hatten wir weniger Teilnehmer als in den vergangenen Jahren“, bedauerte Tanja Hunjadi. Erfreulich war



Start der Schülerklasse, vorn Lydia Dietz und Paul Rabe.

aber, dass neben den Startern der Hessenmeisterschaft die „Bambinis“ das Teilnehmerfeld ergänzten. So starteten 18 Nachwuchstalente im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren bei den Titelkämpfen und sorgten für einen lebhaften Abschluss, über den sich auch die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes freute. Tanja Frank zeichnete die Sieger aus und stellte sich gemeinsam mit allen Teilnehmern zum Erinnerungsbild.



Paul Rabe gewinnt in der Schülerklasse und Trainer Andreas Tempelfeld ist der erste Gratulant.



Tanja Hunjadi holte sich den Titel in der Damenklasse II.



Zeitnahme nach dem Zieleinlauf – Thomas Rabe gewann in der Herrenklasse II.



Unterwegs auf der Laufstrecke v. l. Marc Andree Sippel, Andreas Tempelfeld und Thomas Rabe.



Andreas Tempelfeld beobachtet die Vorbereitungen zum Bambini-Wettkampf.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Herren I

1. Max Hubl (SV Mademühlen) 05:27 Min.
2. Mark Andree Sippel (SV Stärklos) 05:52 Min.

#### Herren II

1. Thomas Rabe (SV Laubach) 06:30 Min.

#### Herren III

1. Andreas Tempelfeld (SV Laubach) 06,57 Min.

#### Damen II

1. Tanja Hunjadi (SSV Fuldabrück) 10:36 Min.

#### Junioren

1. Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück) 07:07 Min.
2. Kilian Gutermuth (SV Maiersbach) 07:55 Min.
3. Benedikt Heßler (SV Laubach) 08:34 Min.



Am Bambini-Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 18 Nachwuchstalente.

#### Juniorinnen

1. Johanna Hänel (SV Laubach) 06:06 Min.
2. Charlotte Heßler (SV Laubach) 06:22 Min.
3. Celina Lang (SV Haisterbach) 06:36 Min.
4. Lina Niebling (SV Rengersfeld) 07:01 Min.

#### Jugend männlich

1. Jan Tempelfeld (SV Laubach) 06:03 Min.
2. Lukas Bürki (SV Haibach) 06:23 Min.

#### Jugend weiblich

1. Lara Schamann (SV Laubach) 07:36 Min.
2. Ylenia Haedicke (SV Laubach) 07:37 Min.

#### Schüler männlich

1. Paul Rabe (SV Laubach) 09:07 Min.
2. Felix Scharmman (SV Laubach) 10:10 Min.

#### Schüler weiblich

1. Regine Tempelfeld (SV Laubach) 07:40 Min.
2. Lydia Dietz (SV Laubach) 07:54 Min.
3. Neele Hahn (SV Helmarshausen) 08:18 Min.

#### Bambini A männlich

1. Theo Elias Richter (SV Mademühlen) 07:28 Min.
2. Nathan Matheo Ruppert (SV Mademühlen) 08:19 Min.

#### Bambini A weiblich

1. Sophie Wink (SV Fulda) 06:42 Min.
2. Lotte Melissa Ruppert (SV Mademühlen) 07:18 Min.
3. Lina Gademann (SV Laubach) 07:32 Min.
4. Greta Rudolff (SV Helmarshausen) 07:40 Min.
5. Malin Huber (SV Helmarshausen) 08:38 Min.
6. Katharina Blecker (SV Mademühlen) 08:42 Min.

7. Talina Dittmer (SV Helmarshausen) 09:08 Min.
8. Annika Kusch (SV Helmarshausen) 10:39 Min.
9. Emma Thora Vogel (SV Laubach) 11:46 Min.

#### Bambini B männlich

1. Jakob Wening (SV Laubach) 07:22 Min.
2. Justus Rudolff (SV Helmarshausen) 08:30 Min.
3. Louis Stengel (SV Laubach) 08:34 Min.
4. Conrad Janz (SV Laubach) 08:41 Min.

#### Bambini B weiblich

1. Emilia Desch (SV Laubach) 08:08 Min.
2. Mia Luna Dressler (SV Helmarshausen) 09:52 Min.

#### Bambini C weiblich

1. Ella Janz (SV Laubach) 09:01 Min.

# Hessenmeisterschaften Sommerbiathlon Kleinkaliber Sprint in Sinnatal-Altengronau

## Lina Niebling und Andreas Tempelfeld zielten am besten

Zahlreiche Absagen wirkten sich auf die Austragung der Sommerbiathlon Hessenmeisterschaften in der Disziplin „Kleinkaliber Sprint“ aus. Rund um das Schützenhaus des SV Altengronau gingen nur sieben Aktive an den Start, die sich der Herausforderung einer anspruchsvollen Laufstrecke über vier beziehungsweise drei Kilometer und zwei Schießeinlagen im Liegend- und Stehendanschlag stellten. Aufgrund eines grippalen Infektes konnte auch Mathias Schink nicht an den Start gehen, der sich aber um die reibungslose Durchführung der Meisterschaft kümmerte.



Alle Teilnehmer auf einen Blick.

„Es gibt keine Qualifikation für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft“, nannte Mathias Schink einer der Gründe für die rückläufigen Teilnehmerzahl, nachdem bei der Premiere 2018 in Altengronau noch 26 Sommerbiathleten am Start waren. „Einige Landesverbände richten keine Landesmeisterschaften mehr aus und somit gibt es immer weniger Wettkämpfe im gesamten Bundesgebiet,“ ergänzte Mathias Schink, der vor der durch die Coronapandemie bedingten Pause bei den Titelkämpfen 2019 in der Herrenklasse III gewonnen hatte.



Organisator Mathias Schink

Für die besten Leistungen der Titelkämpfe sorgten Juniorin Lina Niebling vom SV Rengersfeld und Andreas Tempelfeld vom SV Laubach, der die Nachfolge von Mathias Schink in der Herrenklasse III antrat. „Die Juniorin Lina Niebling hatte nur einen Schießfehler und zeigte eine tolle Laufleistung“, stellte Mathias Schink fest, der auch Andreas Tempelfeld eine gute Leistung am Schießstand mit nur zwei Schießfehlern bescheinigte.



Glückwunsch von Bezirksschützenmeisterin Birgit Sczeburek für die siegreiche Lina Niebling.

Den Abschluss der Titelkämpfe bildete die Siegerehrung durch den Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Carsten Ullrich. Bezirksschützenmeisterin Birgit Sczeburek und der 1. Vorsitzende des gastgebenden Schützenvereins Altengronau, Stephan Janker unterstützten den Bürgermeister der Gemeinde Sinnatal bei den Auszeichnungen.



Zieleinlauf von Tanja Hunjadi.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Herren (4 km)

1. Mark-Andree Sippel (SV Stärklos) 21:42 Min.
2. Florian Henninger (SV Diedenbergen) 27:27 Min.

#### Herren III (4 km)

1. Andreas Tempelfeld (SV Laubach) 20:13 Min.
2. Norbert Wolf (SV Lindlar) 24:11 Min.

#### Herren IV (3 km)

- Hans-Peter Bebler (SC Köthen) 22:04 Min.

#### Damen II (3 km)

1. Tanja Hunjadi (SSV Fuldabrück) 29:35 Min.

#### Juniorinnen (3 km)

1. Lina Niebling (SV Rengersfeld) 15:47 Min.

# Deutsche Meisterschaft Flinte FITASC Compak-Sporting

## bei den Dornsberg Schützen

### Anja Hettmer und Alexander Maul überzeugen

Zum dritten Mal nach 2018 fanden die Deutschen Meisterschaften in der Disziplin „FITASC Compak®Sporting“ statt, an der sich auf den Jagdparcours des Dornsberg Schützen e.V. in der Nähe von Eigeltingen in Baden-Württemberg 100 Aktive beteiligten, darunter zehn aus dem Hessischen Schützenverband. Geschossen wurde an zwei Tagen ein 200-Scheiben-Wettbewerb in fünf Wettkampfklassen, bei dem die Hessen im Kampf um sechs Meistertitel leer ausgingen.

Die beste hessische Platzierung erreichte Anja Hettmer vom WTC Wiesbaden in der Damenklasse. Nach dem ersten Wettkampftag, bei dem auf zwei Ständen Simultandoubletten mit drei Einzelscheiben und einer Simultandoublette geschossen wurden, lag die WTC-Schützin mit 67 Treffern mit einem Rückstand von fünf Treffern noch in greifbarer Nähe zur Bronzemedaille. Die erfolgreiche Titelverteidigerin Nicole Hewing und Vizemeisterin Susanne Bour waren der übrigen Konkurrenz enteilt und belegten die beiden ersten Plätze. Anja Hettmer, im Vorjahr auf Rang sieben, steigerte sich am zweiten Wettkampftag auf 18 und 19 Treffer, doch im vierten und letzten Durchgang kam sie nur auf elf getroffene Scheiben. Lisa Schönwald vom SSC Schale war dadurch die Bronzemedaille nicht mehr zu nehmen und Ruth Borgmeier-Lütz von den Dornsberger Schützen verdrängte Anja Hettmer noch auf den fünften Rang.

Unter 47 gestarteten Herren erreichte Alexander Maul von der SG Gersfeld als bester Hesse den sechsten Rang. Nach einem mäßigen Start mit nur 19 Treffern im ersten 25-Scheiben-Durchgang steigerte sich der Gersfelder auf 23 und 24 von 25 möglichen Treffern. Im vorletzten Durchgang am zweiten Tag gelang ihm eine optimale 25er Serie. Damit lag er gleichauf mit dem Drittplatzierten Hendrick Wienandts von den Dornsberg Schützen. Auf den ersten beiden Plätzen waren die Medaillenentscheidungen zugunsten von Markus Leibinger auf Rang eins und Johannes Unverdorben als Vizemeister gefallen, als es

im letzten Durchgang zwischen fünf Aktiven zum Kampf um die Bronzemedaille kam. Mit einer optimalen 25er Serie setzte sich Hendrick Wienandts

durch. Alexander Maul verfehlte zwei Scheiben, konnte sich aber über eine deutliche Steigerung gegenüber dem 15. Platz im Vorjahr freuen.



Blick ins Teilnehmerfeld bei den Deutschen Meisterschaften Compak Sporting in Dornsberg.

#### Die Ergebnisse im Überblick:

##### Herren

1. Dornsberg Schützen I	563
2. WTC Flamschen	545
3. Dornsberg Schützen III	532
11. WTC Wiesbaden	441
1. Markus Leibinger (Dornsberg)	192
2. Johannes Unverdorben (Haidlfing)	190
3. Hendrick Wienandts (Dornsberg)	187
6. Alexander Maul (Gersfeld)	185
11. Thomas Wermelt (Kölschhausen)	181
15. Matthias Macherey (Gießen)	180
19. Nicolas Dannler (Rüddingshausen)	176
27. Gregor Meier (Arolsen)	168
33. Hendrik Guder (Arolsen)	155
34. Oliver Dannler (Hertingshausen)	153

##### Damen

1. Nicole Hewing (Flamschen)	175
2. Susanne Bour (Ried-Hesselohle)	172
3. Lisa Schönwald (Schale)	151
5. Anja Hettmer (Wiesbaden)	133

##### Senioren

1. Alattin Yildiz-Lorenz (Dornsberg)	182
2. Notker Schellinger (Dornsberg)	179
3. Stefan Kurz (Dornsberg)	175
18. Rudolf Hettmer (Wiesbaden)	161
24. Tibor Görög (Wiesbaden)	147

##### Veteranen

1. Erwin Tamke (Ahlerstedt)	169
2. Johann Schneider (Hohenzell)	167
3. Egon Mamit (Reidelbach)	163

##### Junioren

1. Oskar Linder (Dornsberg)	168
2. Alexander Gottschling (Dornsberg)	153
3. Maxim Steinhausen (Dornsberg)	131

# Mayra Püschel siegt mit dem Luftgewehr

## Nachwuchs-Ländervergleichswettkampf in Frankfurt am Main



Nachwuchs-Ländervergleichswettkampf im Frankfurter Landesleistungszentrum.

Von einer guten Kooperation zwischen den Landesverbänden Rheinland, Bayern, Westfalen und Hessen sprach Landestrainer Dirk Röller zum Abschluss eines zweitägigen Vergleichswettkampfes der Nachwuchs-Auswahlmannschaften im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main. „Es war der Start in die Saison und die Grundlage für die kommenden Wettkämpfe“, sagte Dirk Röller, der die hessischen Talente in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse auf einem guten Weg sieht. „Es zeichnet sich eine hohe Leistungsdichte ab, die sich über die Jugendverbandsrunde noch festigen wird.“ Mit 36 Nachwuchsschützen aus den Landeskadern LK1, LK2 und Schüler stellte der Hessische Schützenverband den Großteil der Starter in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr-Dreistellung und Kleinkaliber-Dreistellung. Besonders im Blickpunkt standen die Luftgewehr-Wettbewerbe auf den neuen 10-Meter-Standanlagen des Leistungszentrums, bei denen die 17-jährige Junioren-Nationalschützin Hannah Wehren von der SSG Kevelaer für den Rheinischen Schützenbund mit 627,9 Ringen für das Topergebnis des

Länderkampfes sorgte. Hannah Wehren gewann zudem den Kleinkaliber-Dreistellungswettbewerb mit 590 und 584 Ringen. Emma Pohlmann hatte im ersten Durchgang mit ihrer persönlichen Bestleistung von 585 Ringen mit der Nationalschützin mithalten können. Im zweiten Durchgang behauptete die junge Hessin mit 569 Ringen den zweiten Platz knapp vor der Rheinländerin Franziska Stahl.

Die hessischen Verantwortlichen um Landestrainer Dirk Röller konnten sich über einen Dreifacherfolg ihrer Nachwuchstalente mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse freuen. Mayra Püschel von der SG Groß-Bieberau siegte mit 621,6 Ringen nach 60 Schüssen klar vor Anna Aaliya Klee vom TSV Obergeis (617,3) und Lenja Charlene Möller vom SV Wallenrod (616,9).

Einen zweiten Platz erreichte mit dem Luftgewehr Valeska Anger vom SV Kirberg aus dem Schülerkader des Hessischen Schützenverbandes. Mit 402,5 Ringen wurde sie in der Luftgewehr-Schülerklasse nur von dem Rheinländer



Swenja Schröder und Emma Karle beim Liegendschießen im Luftgewehr-Dreistellungskampf.



Valeska Anger wurde Zweite in der Schülerklasse.



Ländervergleich in Frankfurt – kleine Halle.



Mayra Püschel gewann mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse.



Luisa Stasch und Mona Muth beim Kniendschießen im Luftgewehr-Dreistellungskampf.



Luftgewehr-Dreistellung beim Ländervergleich in Frankfurt



Selina Piorr belegte die Ränge vier und sechs.

Silas Schmidt (404,9) übertroffen. Ebenfalls Zweite wurde Luisa Stasch vom SV Nüsterrasen, die im Luftgewehr-Dreistellungskampf glänzende 581 und 582 Ringe erzielte. Den Sieg holte sich mit knappen zwei Ringen Vorsprung nach zwei 60-Schuss-Programmen Sarah Geiger vom Bayerischen Schützenbund mit 583 und 582 Ringen. Auf Rang drei überraschte Mona Muth vom SV Herolz, die mit 578 Ringen im zweiten Durchgang und einen Tag mit dem besten Resultat (584 Ringe) sich den dritten Platz sicherte. Selina Piorr von TuS Kemel hatte ebenfalls im ersten Durchgang 584 Ringe erzielt und verpasste mit 577 Ringen am zweiten Tag knapp als Vierte knapp das Siegerpodest. Dafür erhielt

sie ein Lob von Landestrainer Dirk Rölller, der bei dem Nachwuchstalent eine gute Entwicklung feststellte.

Gemeinsam auf dem Siegerpodest standen die Geschwister Mayra und Enya Püschel von der SG Groß-Biebrau. Hinter der Rheinländerin Finnja Rentmeister (570 Ringe) erreichten die

beiden Schwestern mit 568 und 566 Ringen die Plätze zwei und drei. Bei der Siegerehrung für die drei Erstplatzierten konnte Landestrainer Dirk Rölller zusammen mit Honorartrainerin Nicole Merz Geschenke übergeben, die für den Wettbewerb von der Firma Lapua und der Hessischen Schützenjugend gestiftet wurden.



Hessischer Dreifacherfolg mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse v. l. Anna Aaliya Klee, Mayra Püschel und Lenja Chalene Möller.



Siegerehrung durch Nicole Merz – Gratulation an Silas Schmidt RH, links Valeska Anger HS und Ludwig Schmidt BY.



Die drei Erstplatzierten beim Luftgewehr-Dreistellung in der Schülerklasse v. l. Lisa Stasch, Sarah Geiger und Mona Muth.



Siegerehrung mit Dirk Röller im hessischen Landesleistungszentrum Frankfurt am Main.

### Die Erstplatzierten im Überblick:

#### Luftgewehr

##### Schüler

1. Silas Schmidt (Rheinland) 404,9 Ringe
2. Valeska Anger (Hessen) 402,5 Ringe
3. Ludwig Schmidt (Bayern) 402,2 Ringe
6. Selina Piorr (Hessen) 398,4 Ringe
7. Luisa Stasch (Hessen) 396,0 Ringe
13. Viktoria v. Schönfels (Hessen) 390,1 Ringe
16. Timon Birke (Hessen) 387,6 Ringe
18. Mona Muth (Hessen) 384,7 Ringe
19. Swenja Schröder (Hessen) 383,5 Ringe
20. Felix Dietz (Hessen) 377,5 Ringe
23. Emma Kale (Hessen) 357,3 Ringe

##### Jugend

1. Mayra Püschel (Hessen) 621,6 Ringe
2. Anna Aaliya Klee (Hessen) 617,3 Ringe
3. Lenja Charlene Möller (Hessen) 616,9 Ringe
8. Sarah Flach (Hessen) 612,7 Ringe
9. Enya Püschel (Hessen) 611,5 Ringe
11. Maja Ruppel (Hessen) 608,7 Ringe
13. Jason Lando (Hessen) 605,2 Ringe
21. Sophia Link (Hessen) 598,9 Ringe
23. Juliana Reith (Hessen) 596,5 Ringe
26. Marie Papstein (Hessen) 592,9 Ringe
27. Juliana Reith (Hessen) 592,7 Ringe
28. Nele Prößer (Hessen) 592,0 Ringe
29. Jan-Marvin Glowatz (Hessen) 590,6 Ringe
30. Hannah Dietz (Hessen) 589,6 Ringe
31. Leonie Götz (Hessen) 588,3 Ringe
39. Noah Schnegelsberg (Hessen) 565,2 Ringe

#### Junioren

1. Hannah Wehren (Rheinland) 627,9 Ringe
2. Katharina Pieper (Westfalen) 625,5 Ringe
3. Franziska Stahl (Rheinland) 625,4 Ringe
5. Lea Ruppel (Hessen) 622,1 Ringe
6. Lina Krebs (Hessen) 618,9 Ringe
7. Katrin Grabowski (Hessen) 618,8 Ringe
8. Annalena Mildeberger (Hessen) 617,9 Ringe
9. Antonia Sofie Ziegler (Hessen) 616,6 Ringe
10. Emma Pohlmann (Hessen) 616,3 Ringe
12. Mika Peter (Hessen) 615,2 Ringe
13. Alissa Rizzo (Hessen) 614,6 Ringe
14. Nora-Lee Hofmann Badaea (Hessen) 610,4 Ringe
15. Luzien Wünsche (Hessen) 607,0 Ringe
16. Lilly Stach (Hessen) 605,4 Ringe
17. Hans-Laurin v. Schönfels (Hessen) 604,3 Ringe

#### Luftgewehr-Dreistellung

##### Schüler

1. Sarah Geiger (Bayern) 583, 582 = 1165 Ringe
2. Luisa Stasch (Hessen) 581, 582 = 1163 Ringe
3. Mona Muth (Hessen) 578, 584 = 1162 Ringe
4. Selina Piorr (Hessen) 584, 577 = 1161 Ringe
6. Timon Birke (Hessen) 574, 577 = 1151 Ringe
9. Viktoria v. Schönfels (Hessen) 587, 563 = 1150 Ringe
14. Swenja Schröder (Hessen) 563, 574 = 1137 Ringe

17. Valeska Anger (Hessen) 567, 566 = 1133 Ringe
19. Emma Karle (Hessen) 563, 559 = 1122 Ringe
20. Felix Dietz (Hessen) 559, 554 = 1113 Ringe

#### Kleinkaliber-Dreistellung

##### Jugend

1. Finnja Rentmeister (Rheinland) 570 Ringe
2. Mayra Püschel (Hessen) 568 Ringe
3. Enya Püschel (Hessen) 566 Ringe
4. Anna Aaliya Klee (Hessen) 565 Ringe
5. Maja Ruppel (Hessen) 564 Ringe
7. Sarah Flach (Hessen) 561 Ringe
8. Leonie Götz (Hessen) 551 Ringe
9. Lenja Charlene Möller (Hessen) 550 Ringe
12. Nele Prößer (Hessen) 542 Ringe
16. Hannah Dietz (Hessen) 532 Ringe
17. Sophia Link (Hessen) 530 Ringe
18. Juliana Reith (Hessen) 529 Ringe
19. Noah Schnegelsberg (Hessen) 528 Ringe
20. Marie Papstein (Hessen) 527 Ringe
22. Jan-Marvin Glowatz (Hessen) 517 Ringe
25. Jason Lando (Hessen) 488 Ringe

##### Junioren

1. Hannah Wehren (Rheinland) 590, 584 = 1174 Ringe
2. Emma Pohlmann (Hessen) 585, 569 = 1154 Ringe
3. Franziska Stahl (Hessen) 577, 573 = 1150 Ringe
4. Lea Ruppel (Hessen) 576, 572 = 1148 Ringe
5. Katrin Grabowski (Hessen) 574, 573 = 1147 Ringe
6. Lina Krebs (Hessen) 575, 571 = 1146 Ringe
7. Antonia Sofie Ziegler (Hessen) 571, 569 = 1140 Ringe
9. Nora-Lee Hofmann Badaea (Hessen) 570, 568 = 1138 Ringe
10. Mika Peter (Hessen) 570, 567 = 1137 Ringe
11. Annalena Mildeberger (Hessen) 570, 566 = 1136 Ringe
13. Alissa Rizzo (Hessen) 566, 557 = 1123 Ringe
14. Luzien Wünsche (Hessen) 562, 560 = 1122 Ringe
15. Lilly Stach (Hessen) 559, 544 = 1103 Ringe
16. Hans-Laurin v. Schönfels (Hessen) 559, 539 = 1098 Ringe

# Nora Lee Hofmann-Badea gelingt die beste Leistung

## Jahrgangsschießen Luftgewehr und Kleinkaliber-Liegend im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main



Jahrgangsschießen Luftgewehr im Landesleistungszentrum Frankfurt-Schwanheim.

Über eine gute Teilnahme von 223 Nachwuchsschützen beim Jahrgangsschießen im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main freute sich Landesjugendleiter Stefan Rinke, der in den Disziplinen Kleinkaliber-Liegendkampf, Luftgewehr und -pistole aber die hohen Ringzahlen vermisse. „Beiden Ergebnissen merkt man die letzten zwei Jahre“, verwies Stefan Rinke auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie, während der nur wenige Trainingsmög-

lichkeiten bestanden. „Die Elektronik in der großen Halle hat den Stresstest bestanden“, war der Landesjugendleiter mit dem Ablauf der Wettkämpfe besonders in den 10-Meter-Disziplinen zufrieden. „Es war eine gute Chance, für die Jugendlichen und Vereine, die neue Elektronik kennenzulernen.“

Für die Topergebnisse des Jahrgangsschießens sorgten die Jugendlichen des Landeskaders LK1, die nach einem

Durchgang von Vereins-Jugendlichen in zwei Durchgängen zusammen mit den LK2-Nachwuchstalenten ihr Leistungsvermögen beim Kleinkaliber-Liegendkampf zeigten. „Die Landes-Honorartrainer Gewehr und Pistole waren zur Sichtung vor Ort“ unterstrich Stefan Rinke, der sich auch darüber freute, dass der neue Geschäftsstellenmitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Lutz Berger, die Wettkämpfe verfolgte, um sich zu informieren und erste Eindrücke zu sammeln.



Jahrgangsschießen Kleinkaliber-Liegend im Frankfurter Landesleistungszentrum.



Annalena Mildeberger wurde mit 588 Ringen Zweite im Kleinkaliber-Liegendkampf.



Emma Pohlmann kam mit 587 Ringen im KK-Liegendkampf auf Rang drei.



Antonia Ziegler belegte mit 584 Ringen den fünften Rang im Kleinkaliber-Liegendkampf.



Nora Lee Hofmann Badea gewann beim Kleinkaliber-Liegendkampf der Kaderschützen.



Peter Mika wurde mit 587 Ringen Vierter.

Die beste Einzelleistung des Jahrgangsschießen gelang Nora Lee Hofmann-Badea im Kleinkaliber-Liegendkampf. Nach 60 Schüssen auf 50 Meter Entfernung und einer optimalen 100er Schlussserie gewann sie den Vergleich der 24 Landeskaderschützen mit 589 Ringen, knapp vor Annalena Mildeberger, die wie die Drittplatzierte Emma Pohlmann auf 588 Ringe kam.

Bei den Luftgewehr-Wettbewerben gefielen Lynne-Maria Dissler von der Echzeller SG mit 377 Ringen in der Jahrgangsklasse 2006 und Pina Sophie D'Avanzo vom SV Ober-Breidenbach mit 376 Ringen im weiblichen Jahrgang 2007. Bei den Schülern glänzte Anabell

Dörsam vom Fürther SV mit 185 Ringen in der weiblichen Jahrgangsklasse 2009. Ebenfalls über 180 Ringe trafen in der Jahrgangsklasse 2008 Lara Butz vom SV Eschbach (181) und Anna Magdalena Link von der SG Biebergemünd (180).

Zum Abschluss des Jahrgangsschießen wurden die hessischen Teilnehmer am Endkampf des „Shooty Cups“ während der Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück bei München ermittelt. Mit dem Luftgewehr setzten sich Valeska Zoe Anger und Emma Karle vom SV Mandeln gegen neun Konkurrenten durch. Ohne Konkurrenz schaffte die Büdinger SG mit Hannah Gerds und Viktoria Feller die Qualifikation für den Luftpistolen-Endkampf des bei den Nachwuchsschützen beliebten Mannschaftswettbewerbs der Deutschen Schützenjugend.

„Als Gewinn winkte ein Trainingstag mit einem Honorartrainer des Hessischen Schützenverbandes“, sagte Landesjugendleiter Stefan Rinke zur Tombola im Rahmen des Jahrgangsschießen bei dem folgenden Gewinner ermittelt wurden:

Gewehr – Inka Elisabeth Straube (Goddelsheim), Lena Marie Forman (Ober-Breidenbach), Tim-Luca Oechler (Crainfeld), Lukas Kavermann (Biebergemünd), Liana Müller (Crainfeld), Jan Schmidt (Rollwald), Lenny Dörr (Weickartshein) und Dominik Lieth (Seulberg).

Pistole – Lea-Sophie Höggemeier (Neu-Isenburg), Linda Rajendran (Usingen), Tinus Buckler (Neu-Isenburg), Luuk Volkmar (Falke Steinfischbach) und Raphael Döring (Krofdorf-Gleiberg).

## Die Erstplatzierten im Überblick:

### Kleinkaliber-Liegendkampf

#### Landeskader:

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Nora Lee Hofmann-Badea (Büdinger SG) | 589 |
| 2. Annalena Mildeberger (Tell Haßloch)  | 588 |
| 3. Emma Pohlmann (KKS SV Bischhausen)   | 587 |
| 4. Mika Peter (SV Großenritte)          | 587 |
| 5. Antonia Ziegler (SV Lanzenhain)      | 584 |

#### Junioren I (Jahrgang 2004)

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Sven Kläden (SG Dieburg)         | 576 |
| 2. Michel Krebs (KKS SV Eltville)   | 576 |
| 3. Leonie Bertram (KKS SV Eltville) | 574 |

#### Junioren II (Jahrgang 2005)

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Paul Ernst (SV Dietkirchen)      | 557 |
| 2. Matleena Baumann (SV Petersberg) | 535 |
| 3. Donald Kunkel (KKS SV Eltville)  | 522 |

#### Jugend I (Jahrgang 2006)

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Solvej Schönfelder (SV Usingen)  | 564 |
| 2. Mariella Bassotto (SV Eisenbach) | 540 |
| 3. Paul Peplau (SV Sontra)          | 521 |

#### Jugend II (Jahrgang 2007)

- |                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| 1. Dominik Lieth (SG Seulberg)  | 555 |
| 2. Jannik Moisl (SV Petersberg) | 524 |
| 3. Tim Sippel (SV Sontra)       | 518 |

### Luftgewehr

#### Jugend I männlich (Jahrgang 2006)

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Samuel Krebs (SV Magdlos)         | 374 |
| 2. Jannik Krauß (SV Arolsen)         | 374 |
| 3. Lukas Seibicke (SV Kerspenhausen) | 373 |

**Jugend I weiblich (Jahrgang 2006)**

1. Lynne-Maria Disser (Echzeller SG)	377
2. Solvej Schönfelder (SV Usingen)	372
3. Svenya Kurth (SV Wiesbaden-Bierstadt)	361

**Jugend II männlich  
(Jahrgang 2007)**

1. Ben Winter (SV Eitra)	358
2. Flemming Kolsch (SV Freienseen)	354
3. Philip Deiseroth (SV Eitra)	353

**Jugend II weiblich (Jahrgang 2007)**

1. Pina Sophie D´Avanzo (SV Ober-Breidenbach)	376
2. Lilly Karle (SV Mandeln)	369
3. Marie Pfeffer (SV Friedigerode)	353

**Schüler I männlich (Jahrgang 2008)**

1. Veith Leon (SSV Großenhausen)	173
2. Nico Derstroff-Eichmann (Freischütz Michelbach)	166
3. Danilo-Sandro Schlabach (SV Willersdorf)	164

**Schüler I weiblich (Jahrgang 2008)**

1. Noemi Wolke Wilhelmi (SV Massenhausen)	185
2. Lara Butz (SV Eschbach)	181
3. Anna Magdalena Link (SSG Biebergemünd)	180

**Schüler II männlich  
(Jahrgang 2009)**

1. Tim-Luca Oechler (SV Crainfeld)	177
2. Michele Aca (SG Münster)	174
3. Philip Stöppler (KKS SV Wernges)	170

**Schüler II weiblich (Jahrgang 2009)**

1. Anabell Dörsam (SV Fürth)	185
2. Jana Graulich (SV Crainfeld)	178
3. Neele Kauck (SV Crainfeld)	176

**Schüler III männlich  
(Jahrgang 2010)**

1. Leo Matti Becker (SV Goddelsheim)	169
2. Felix Ringler (SV Motzfeld)	162
3. Konrad Kress (SV Petersberg)	92

**Schüler III weiblich  
(Jahrgang 2010)**

1. Marie Adeline Süme (SV Massenhausen)	179
2. Theresa Schmalbach (SV Crainfeld)	172
3. Enie Kunze (SV Eitra)	166

**Schüler IV männlich  
(Jahrgang 2011)**

1. Samuel Böhm (SSG Biebergemünd)	141
2. Cedric Oppermann (SV Mandeln)	83

**Schüler IV weiblich  
(Jahrgang 2011)**

1. Inka Elisabeth Straube (SV Goddelsheim)	165
2. Marlen Kimpel (SV Lanzenhain)	159
3. Nina Müller (SV Ober-Breidenbach)	144

**Schüler VI männlich  
(Jahrgang 2013)**

1. Tim Müller (Büdingen SG)	144
-----------------------------	-----

**Luftpistole****Jugend I männlich (Jahrgang 2006)**

1. Kalle Constantin Kirch (SV Krofdorf-Gleiberg)	341
2. Jannik Sonsalla (SV Nieder-Florstadt)	323
3. Finn Mika Mevers (SV Ihringshausen)	286

**Jugend I weiblich (Jahrgang 2006)**

1. Linda Rajendran (SV Usingen)	336
2. Nele Stehling (SV Hofbieber)	331
3. Sophie Schenk (Falke Steinfischbach)	312

**Jugend II männlich  
(Jahrgang 2007)**

1. Roman Lexa (SV Nieder-Florstadt)	321
2. Tinus Buckler (SG Neu-Isenburg)	317
3. Julian Cronauer (SG Münster)	282

**Jugend II weiblich (Jahrgang 2007)**

1. Hannah Langenbach (Büdingen SG)	324
2. Lena Bornemann (Falke Steinfischbach)	294
3. Annika Gerds (Büdingen SG)	218

**Schüler I männlich (Jahrgang 2008)**

1. Benedikt Veidt (SV Usingen)	151
2. Yannick Gross (SV Usingen)	151
3. Georg Ille (SV Verna Allendorf)	146

**Schüler I weiblich (Jahrgang 2008)**

1. Zahia Ati (SV Bad Orb)	143
2. Johanna Laugwitz (SV Ober-Wöllstadt)	117
3. Lea-Sophie Höggemeier (SG Neu-Isenburg)	98

**Schüler II männlich  
(Jahrgang 2009)**

1. Timon Schneider (SG Hüttenfeld)	161
2. Rooon Jang (SG Münster)	155
3. Yannick Sebastian (SV Ebersgöns)	150

**Schüler II weiblich (Jahrgang 2009)**

1. Jana Markovic (SG Neu-Isenburg)	115
2. Tamina Viel (SG Mühlheim-Dietesheim)	109

**Schüler III männlich  
(Jahrgang 2010)**

1. Luuk Volkmar (Falke Steinfischbach)	122
---	-----

**Shooty-Cup – Landesebene****Luftgewehr**

1. SV Mandeln (Valeska Zoe Anger 191 / Emma Karle 186)	377
2. SV Lanzenhain I (Viktoria v. Schönfels 188 / Amy Lein 180)	368
3. SV Crainfeld I (Felix Dietz 178 / Liana Müller 178)	356
4. SSG Biebergemünd (Laura Putz 169 / Anna Magdalena Link 186)	355
5. SSV Großenhausen (Helena Höfler 171 / Veith Leon 353)	353
6. SV Crainfeld II (Jana Graulich 173 / Tim Luca Oechler 179)	352
7. SV Crainfeld III (Neele Kauck 167 / Theresa Schmalbach 167)	334
8. Büdingen SG (Tim Müller 45 / Hannah Hytrek 161)	306
9. SV Lanzenhain II (Marlen Kimpel 160 / Lya Lein 138)	298
10. SV Crainfeld IV (Finn Flach 133 / Paul Flach 48)	281

**Luftpistole**

1. Büdingen SG (Hannah Gerds 163 / Viktoria Feller 166)	329
---	-----

# Carolin Landesfeind ist an historischem Erfolg beteiligt

## Weltcup der Bogenschützen in Antalya (Türkei)

Drei hessische Bogenschützen im 16-köpfigen DSB-Team waren am Weltcup im türkischen Antalya beteiligt, bei dem Carolin Landesfeind vom SV Böddiger an dem historischen Sieg des Compound-Damenteams beteiligt war. Ebenfalls vom SV Böddiger stammt Florian Grafmans, der mit dem Compoundbogen bei den Herren in Einzel und Mannschaft, sowie im Mixedwettbewerb zusammen mit Carolin Landesfeind startete. Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar war bei den Recurvebogenschützen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb, sowie zusammen mit Katharina Bauer im Mixed am Start.

Einen guten Auftakt hatte Maximilian Weckmüller mit Rang elf unter 110 Startern in der Qualifikation. Der Vorkampfbeste Deutsche verlor nach einem Freilos in der ersten Finalrunde in der zweiten Runde nach Shoot-Off (9:10) mit 5:6 Satzpunkten gegen den Kasachen Dauletkeldi Zgangbyrbay. Nach vier Drei-Pfeile-Sätzen (30:26, 28:28, 24:27, 29:28) führte Weckmüller mit 5:3, doch im letzten Satz verlor der 27-Jährige knapp mit 27:29 Ringen, nachdem sein Gegner sich mit zwei Zehnern ins Shoot-Off gerettet hatte.

Maximilian Weckmüller ging im Mixed-Wettbewerb der Recurvebogenschützen zusammen mit Katharina Bauer an die Schießlinie. Nach Rang drei in der Qualifikation und einem Freilos in der ersten Finalrunde bezwang das deutsche Duo in der zweiten Runde die Auswahl von Moldawien mit 5:3. Ein spannendes Match entwickelte sich gegen die Briten Bryony Pitman und Alex Wise, die nach den ersten vier Pfeilen auf 70 Meter Entfernung mit 38:36 Ringen die ersten beiden Punkte holten. Den 2:2 Satzausgleich schafften Katharina Bauer und Maximilian Weckmüller im zweiten Satz mit 39:35 Ringen. Dem 37:37 Remis im dritten Satz folgte eine knappe 36:37 Niederlage im entscheidenden vierten Satz und das vorzeitige Aus für das deutsche Mixed-Team mit 3:5 Punkten.

„Von einem verdienten Erfolg, der kein Zufallstreffer war, sondern das Ergebnis von fleißigem Training“, sprach Holger Hertkorn, der Disziplinverantwortliche

Compound im Deutschen Schützenbund nach dem Sieg des Compound-Damenteams. In der 16-jährigen Weltcupgeschichte gelang Carolin Landesfeind zusammen mit Julia Böhnke und Franziska Göppel erstmals einen Sieg in der Teamkonkurrenz für Deutschland. In der Qualifikation nur auf Rang zehn und einem knappen Erstrundensieg im Finale gegen Italien nach 228:228 Remis, 30:30 Ringe im Stechen stand der Erfolg aufgrund der besseren Zehner fest. Es folgte in der nächsten Runde ein sensationeller 231:228 Erfolg gegen die Vorkampfwritten aus Taiwan. Bis zur Hälfte des Wettkampfes verlief das Match bis zum 116:116 ausgeglichen, bevor den drei Deutschen im dritten Durchgang mit 59:57 Ringen der entscheidende Vorsprung gelang, den Carolin Landesfeind zusammen mit ihren Teamkolleginnen im vierten Durchgang mit 56:55 Ringen zu einem 231:228 Gesamterfolg sicher ins Ziel brachte. Das Goldfinale gegen die Türkinnen Yesim Bostan, Ayse Bera Suzer und Emine Rabia Oguz eröffnete das deutsche Damentrio mit einem 58:55 im ersten Durchgang. Weitere 58 Ringe untermauerten den Vorsprung des DSB-Teams, das mit 116:111 Ringen vor dem dritten Durchgang führte. Erneut zeigten die Türkinnen Schwächen, den die drei Deutschen nutzten, um den Vorsprung auf 172:165 Ringe auszubauen. Zu spät begannen die türkische Damenauswahl eine Aufholjagd mit 59 Ringen im vierten Durchgang. Dem deutschen Team reichten 56 Ringe, um mit 228:224 Ringen einen klaren und historischen Sieg zu feiern.

Im Einzelwettbewerb der Frauen startete Carolin Landesfeind nach Rang 27 in der Qualifikation mit einem sicheren 139:133 Sieg über Maria-Joao Ribeiro aus Kolumbien, scheiterte aber in der zweiten Runde mit 139:143 Ringen an der späteren Zweitplatzierten Alejandra Usquiano. Gegen die Kolumbianerin startete Carolin Landesfeind mit einer 29:28 Führung, die sie durch eine optimale 30er Passé ihrer Gegnerin in der zweiten Drei-Pfeile-Runde verlor und mit 57:58 Ringen in Rückstand geriet. Eine Acht mit dem dritten Pfeil im dritten Durchgang vergrößerten den Rückstand auf 84:86 Ringen und im vierten Durchgang fiel die Vor-

entscheidung. Carolin Landesfeind kam nur auf 26 Ringe und Alejandra Usquiano zog auf 115:110 Ringe davon. Trotz einer guten Schlussphase mit einer 29er Passé verlor die Nordhessin nach 15 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung deutlich.

Die gute Chance zum Einzug ins Viertelfinale verpasste Florian Grafmans vom SV Böddiger mit dem Compoundbogen durch eine knappe 145:146 Niederlage gegen den späteren Silbermedaillengewinner Adrien Gontier. Grafmans startete mit einer optimalen 30er Passé und hielt bis zum sechsten Pfeil den Zwei-Ringe-Vorsprung mit 59:57. In der dritten Drei-Pfeile-Runde glich der Franzose mit optimalen 30 Ringen zum 87:87 aus und ging mit einer weiteren 30 in der vierten Passé mit 117:115 Ringen in Führung. Mit den letzten drei Pfeilen suchte Florian Grafmans noch einmal seine Chance, traf drei Mal in die Zehn, doch Adrien Gontier rettete einen Ring Vorsprung zum Einzug in die nächste Runde. Für Florian Grafmans blieb Rang neun im Endklassement, nachdem er in der zweiten Runde bei seinem 147:146 Sieg über den Norweger Anders Faugstad eine starke Leistung gezeigt hatte. Drei optimale 30er Passen in Serie sicherten dem 31-jährigen Nordhessen den Einzug in die dritte Runde. In der ersten Finalrunde hatte Florian Grafmans nach Rang elf in der Qualifikation den Norweger Sander Figved sicher mit 145:141 Ringen besiegt.

Florian Grafmans und Carolin Landesfeind kamen im Mixed-Wettbewerb der Compoundbogenschützen in der Qualifikation auf Rang 13 und behaupteten sich in der ersten Finalrunde nach einem 154:154 Remis gegen Spanien mit 20:19 Ringen im Shoot-Off. Gegen Sara Lopez und Daniel Munoz für Kolumbien lagen die beiden Nordhessen nach den ersten vier Pfeilen mit 38:40 Ringen in Rückstand, der sich nach weiteren vier Pfeilen auf 76:80 vergrößerte. Eine optimale 40er Passé brachte Carolin Landesfeind und Florian Grafmans noch einmal auf 116:118 heran, doch die beiden Kolumbianer behaupteten ihren Vorsprung mit den letzten vier Pfeilen und zogen mit 156:154 Ringen in die dritte Runde ein.

## Die Ergebnisse im Überblick:

### Recurvebogen

#### Herren

1. Taipeh 1998 - 6:2 6:2 6:2 6:0
2. Italien 1988 - 5:1 5:1 6:2 0:6
3. Niederlande 1990 - 6:2 5:4 2:6 6:2
8. Deutschland 1990 - 5:3 1:5

1. Miguel Alvarino Garcia (Spanien)  
673 - 7:3 6:2 6:4 7:3 6:5 6:0
2. Ryan Tyack (Neuseeland)  
671 - 7:3 6:0 7:3 6:4 6:4 0:6
3. Brady Ellison (USA)  
673 - 6:2 6:4 6:2 7:3 5:6 7:3
17. Moritz Wieser (Deutschland)  
669 6:0 6:4 5:6
33. Maximilian Weckmüller  
(Deutschland) 667 - 5:6
33. Jonathan Vetter (Deutschland)  
649 6:4 0:6
33. Florian Unruh (Deutschland)  
662 5:6

#### Damen

1. Großbritannien  
1921 - 6:2 6:0 5:4 5:1
  2. Deutschland 1955 - 5:1 6:0 5:4 1:5
  3. Taipeh 1952 - 6:0 5:4 4:5 5:4
1. Bryony Pitman (Großbritannien)  
650 7:3 6:5 6:0 6:2 6:2 6:5
  2. Laura van der Winkel  
(Niederlande)  
654 6:4 6:2 6:4 6:5 6:2 5:6

3. Katharina Bauer (Deutschland)  
658 6:4 6:4 6:2 6:0 2:6 6:2
4. Charline Schwarz (Deutschland)  
649 6:2 6:4 6:4 6:0 2:6 2:6
33. Elisa Tartler (Deutschland) 624 5:6
33. Michelle Kroppen (Deutschland)  
648 4:6

#### Mixed

1. Indien 1320 - 6:2 5:1 5:3 5:4
2. Großbritannien  
1304 6:0 6:0 5:3 5:4 4:5
3. USA 1313 - 6:0 5:4 4:5 5:3
6. Deutschland 1325 - 5:3 3:5

#### Compoundbogen

#### Herren

1. Indien 2079 - 237 235 236 232
  2. Frankreich 2081 - 232 237 238 231
  3. Niederlande  
2084 - 235 235 237 233
  9. Deutschland 2071 - 227
1. Mike Schloesser (Niederlande)  
711 148 148 145 146 149 148
  2. Adrien Gontier (Frankreich)  
682 146 145 146 145 148 142
  3. Jean Philippe Boulch (Frankreich)  
702 145 150 148 149 147 149
  9. Florian Grafmans (Deutschland)  
697 145 147 145
  17. Leon Hollas (Deutschland)  
690 142 140
  33. Sebastian Hamdorf  
(Deutschland) 684 141
  78. Tim Krippendorf (Deutschland)  
674

#### Damen

1. Deutschland 1998 228 231 228 228
2. Türkei 2057 - 235 234 224
3. Estland 2079 - 232 231 230

1. Ella Gibson (Großbritannien)  
697 - 149 145 145 144 147
2. Alejandra Usquiano (Kolumbien)  
697 - 143 147 146 144 145
3. Lisell Jaatma (Estland)  
692 - 143 145 143 143 149
17. Carolin Landesfeind  
(Deutschland) 677 139 139
33. Jennifer Walter (Deutschland)  
655 135
33. Franziska Göppel (Deutschland)  
663 137
33. Julia Böhnke (Deutschland)  
658 135

#### Mixed

1. Kolumbien  
1393 - 156 158 155 157
2. Slowenien  
1385 - 154 155 157 156
3. Kroatien  
1385 - 158 154 154 157
9. Deutschland 1374 154 154

## Dennis Welsch stark im Kniendanschlag

### 1. MASPED Shooting Cup / Internationaler Schützenwettkampf in Budapest (Ungarn)

Rund 300 Gewehr- und Pistolenschützen aus 18 Nationen kamen vom 4. bis 8. Mai 2022 in die ungarische Hauptstadt Budapest, um an der Premiere des Internationalen Wettkampfes „Masped Shooting Cup“ in neun Disziplinen teilzunehmen.

Zu den zahlreichen deutschen Teilnehmern gehörten sieben Aktive des Hessischen Schützenverbandes, von denen Gewehrschütze Dennis Welsch und Christian Reitz mit der Luftpistole

und der Schnellfeuerpistole die besten Leistungen zeigten.

Bei seinem siebten Rang im Wettbewerb „Kleinkaliber-Dreistellung“ überzeigte Dennis Welsch zunächst in der Eliminationsrunde mit 587 Ringen und Rang fünf im zweiten Durchgang. Einen Tag später folgte die Qualifikationsrunde und der 26-jährige vom SV Diana Eibelshausen steigerte sich auf 588 Ringe. Dabei glänzte Dennis Welsch mit 198 von 200 möglichen

Ringen im Kniendanschlag. Mit weiteren 196 Ringen im Liegendschießen und 194 Ringen im Stehendanschlag qualifizierte er sich für das Finale der besten Acht, in dem er mit 300,1 Ringen im Endklassement auf den siebten Rang kam.

Zwei Tage zuvor hatte Dennis Welsch beim Auftaktwettbewerb mit dem Luftgewehr den 16. Platz unter 56 Startern belegt. Mit 10-Schuss-Serien zwischen 103,4 und 105,5 fehlten ihm nach 60

Schüssen zwei Ringe zum Einzug ins Finale der besten Acht.

Christian Reitz begann seine Teilnahme am „Masped Shooting Cup“ mit starken 583 Ringen im Luftpistolen-Wettbewerb. Damit zog er auf Rang zwei der Qualifikation hinter dem Serben Damir Mikec (589 Ringe) ins Finale der besten Acht ein. Der Olympiafünfte von Tokio schaffte es in der Eliminationsrunde mit 250,5 Ringen auf den dritten Platz, verpasste aber die Teilnahme am Goldfinale um 0,7 Ringe.

Seinen zweiten Start absolvierte Christian Reitz mit der Schnellfeuerpistole, den er mit 290 Ringen in der ersten 30-Schuss-Runde begann. In der zweiten Wettkampfhälfte steigerte er sich auf 296 Ringe und mit einer Gesamtringzahl von 586 gewann er die Qualifikationsrunde und zog als Erster ins Finale der besten Acht ein. Trotz Schwächen in den Vier-Sekunden-Serien (91 und 92 Ringe) schaffte es Aaron Sauter als zweiter hessischer Schütze in die Finalrunde einzuziehen. In der ersten Staffel kamen Christian Reitz und Aaron Sauter nur auf 13 beziehungsweise 12 Punkte und verpassten damit die Medaillenrunde der besten Vier, die überraschend von dem Niedersachsen Emanuel Müller mit 32 Treffern gewonnen wurde.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Luftgewehr 10 Meter

##### Herren

1. Patrik Jany (Slowakei)  
17 / 260,8 / 631,0
2. Martin Strempl (Österreich)  
15 / 261,9 / 628,5
3. Maximilian Dallinger  
(Deutschland) 260,2 / 627,7
13. Robin Zissel (Deutschland) 625,9
16. Dennis Welsch (Deutschland)  
625,2
27. Max Ohlenburger (Deutschland)  
622,5

##### Damen

1. Eszter Denes (Ungarn)  
16 / 262,5 / 627,3
2. Aneta Stankiewicz (Polen)  
10 / 261,9 / 629,8
3. Eszter Meszaros (Ungarn)  
261,9 / 628,0
4. Anna Janssen (Deutschland)  
260,4 / 629,8

#### Kleinkaliber-Dreistellung 50 Meter

##### Herren

1. Zalan Pekler (Ungarn)  
16 / 407,9 / 589 / 591
2. Istvan Peni (Ungarn)  
10 / 409,1 / 589 / 587
3. Tomasz Bartnik (Polen)  
404,0 / 589 / 592
7. Dennis Welsch (Deutschland)  
300,1 / 587 / 588
12. Maximilian Dallinger  
(Deutschland) / 586 / 580
16. Max Ohlenburger (Deutschland)  
/ 584 / 572

##### Damen

1. Anna Janssen (Deutschland)  
16 / 407,9 / 585 / 588
2. Aneta Stankiewicz (Polen)  
10 / 409,7 / 580 / 589
3. Nadine Ungerank (Österreich)  
407,3 / 582 / 588
4. Denise Palberg (Deutschland)  
406,4 / 588 / 588
6. Lisa Müller (Deutschland)  
354,9 / 592 / 587
7. Lara Quickstern (Deutschland)  
301,4 / 586 / 586
8. Anita Mangold (Deutschland)  
299,6 / 581 / 584

#### Kleinkalibergewehr Liegend 50 Meter

##### Herren

1. Ferenc Török (Tschechien) 624,9
2. Maciej Kowalewicz (Polen) 624,3
3. Robert Markoja (Slowenien) 624,2

##### Damen

1. Sheileen Waibel (Österreich) 628,7
2. Rahmatan Rafika (Indien) 622,8
3. Katarzyna Komorowska (Polen)  
622,2

#### Luftpistole 10 Meter

##### Herren

1. Damir Mikec (Serbien)  
16 / 251,5 / 589
2. Jason Solari (Schweiz)  
10 / 251,2 / 577
3. Christian Reitz (Deutschland)  
250,5 / 583

#### Damen

1. Brankica Zaric (Serbien)  
16 / 247,2 / 572
2. Sara Rahel Fabian (Ungarn)  
4 / 247,9 / 572
3. Sandra Reitz (Deutschland)  
246,4 / 574
17. Svenja Berge (Deutschland) 562
26. Tabea Ocker (Deutschland) 556

#### Schnellfeuerpistole 25 Meter

##### Herren

1. Emanuel Müller (Deutschland)  
32-4 / 17 / 574
2. Matej Rampula (Tschechien)  
32-2 / 14 / 579
3. Antonin Tupy (Tschechien)  
21 / 13 / 578
5. Christian Reitz (Deutschland)  
/ 13 / 586
7. Aaron Sauter (Deutschland)  
/ 12 / 572

#### Sportpistole 25 Meter

##### Damen

1. Veronika Major (Ungarn)  
26 / 16 / 582
2. Sandra Reitz (Deutschland)  
22 / 13 / 590
3. Zsofia Csonka (Ungarn) 16 / 15 / 581
5. Vanessa Seeger (Deutschland)  
13 / 580
8. Monika Karsch (Deutschland)  
10 / 586
10. Svenja Berge (Deutschland) 579
23. Tabea Ocker (Deutschland) 561

#### Standardpistole 25 Meter

##### Offene Klasse

1. Piotr Daniluk (Polen) 572
2. Matej Rampula (Tschechien) 571
3. Veronika Major (Ungarn) 570
5. Vanessa Seeger (Deutschland) 558

#### Zentralfeuerpistole 25 Meter

##### Offene Klasse

1. Jason Solari (Schweiz) 579
2. Oskar Miwek (Polen) 577
3. Steve Demierre (Schweiz) 576

#### Freie Pistole 50 Meter

##### Offene Klasse

1. Kevin Venta (Slowenien) 557
2. Jindrich Dubovy (Tschechien) 552
3. Kristian Callaghan  
(Großbritannien) 549
6. Jan Luca Karstedt (Deutschland)  
529

# Punktrunden der Gewehr- und Pistolenschützen

Während bei den Punktrunden mit dem Kleinkalibergewehr und der Sportpistole in den Hessenligen die Rückrunden begonnen haben, wurde in den Vorderlader-Hessenligen der letzte Wettkampftag vor der Sommerpause absolviert.

## Titelverteidiger SV Stärklos an der Spitze

Titelverteidiger SV Stärklos konnte seine Tabellenführung mit vier Siegen in fünf Begegnungen behaupten. Den größten Anteil an den Stärklos-Erfolgen hatte Jaqueline Becker, die in bisher fünf Einsätzen 582,0 Ringe im Schnitt erzielte. Neben ihr schossen Leah Faust (574,0), Marcel Weber (565,0) und Tim Becker (559,8), die ebenfalls alle fünf Wettkämpfe bestritten.

Für den SV Steinbach, dessen Team bereits zwei Niederlagen hinnehmen musste, kamen sechs Aktive zum Einsatz. Die beiden Nationalschützen Dennis Welsch und David Koenders ragten bei ihren Einsätzen im Team heraus. Dennis Welsch erreichte in fünf Begegnungen 587,8 Ringe im Schnitt und David Koenders steuerte bei seinen beiden Einsätzen 590 und 584 Ringe bei. Ebenfalls stark schoss Lukas Fischer, der 587 und 574 Ringe in zwei Begegnungen erzielte.

Der SSV Großenhausen und der SV Erdbach auf den Rängen drei und vier profitierten bei ihren Erfolgen von kompakten Teamleistungen. Für Großenhausen erzielte Alicia Munier (575,2) in sechs Begegnungen die beste Durchschnittsringzahl und beim SV Erdbach überzeugte Merle Baucke mit 574,8 Ringen bei ihren sechs Einsätzen.

Am Tabellenende warten die Aufsteiger vom SV Lanzenhain noch auf den ersten Sieg. Von den bisher sieben eingesetzten Schützen konnten nur Lea Ruppel (577 und 574) und Antonia Sofie Ziegler (570,0 Ringe in vier Begegnungen) überzeugen. Ebenfalls noch im Abstiegskampf steht wie in der vergangenen Saison das Team des SV Finsterthal-Hunoldstal. Sarah Zill (577,0) und Erik Hess (574,7) zeigten die bisher besten Ringleistungen.

## Hüttengesäß mit vier Siegen an der Spitze

Nach Rang drei in den Punktrunden 2019 und 2018 visieren die Sportpistolenschützen des SV Hüttengesäß erstmals seit dem Aufstieg im Jahr 2013 den Titelgewinn in der Hessenliga an. In vier Begegnungen blieb die Ortsteilmannschaft von Ronneburg im Main-Kinzig-Kreis ungeschlagen und hatten mit Doreen Vennekamp (581,3 Ringe im Schnitt) die herausragende Einzelschützin in ihren Reihen. Neben der Nationalschützin überzeugten Christian Freckmann (579,8) und Stephan Trippel (578,3) in jeweils vier Wettkämpfen. Anschluss zur Tabellenspitze hält der SV Verna-Allendorf, dessen Team zuletzt im Jahr 2018 die Hessenliga-Punktrunde gewann. Svenja Berge (576,5) und Oliver Geis (574,5) erzielten in jeweils vier Einsätzen die besten Ringzahlen für Verna-Allendorf.

## Reinheimer Titelverteidiger bereits zwei Mal geschlagen

In der vierten Saison seit dem Aufstieg in die Hessenliga haben die Vorderladerschützen von Tell Raunheim erstmals die Tabellenführung mit der Perkussionspistole übernommen. Georgios Leontarakis hatte mit 134,7 Ringen im Schnitt bei drei Einsätzen den größten Anteil an den Raunheimer Erfolgen. Die Reinheimer Titelverteidiger sind nach zwei Niederlagen bereits zurückgefallen und konnten im bisherigen Saisonverlauf noch nicht überzeugen. Die besten Reinheimer Ringzahlen erreichte Wieland Schenkewitz bei drei Einsätzen mit 135,3 Ringen. Das Team des KKS Bad König, zuletzt Hessenligameister im Jahr 2009 musste sich ebenfalls schon zwei Mal geschlagen geben. Der ehemalige Vorderlader-Europameister Georg Schuchmann erzielte für Bad König mit 137,7 Ringen die bisher besten Ringleistungen.

## Raibach führt vor den Seulberger Titelverteidigern

Die Titelverteidiger vom SV Seulberg und die von 2015 bis 2018 siegreichen Raibacher bestimmen das Vorderlader-Geschehen in der Hessenliga mit dem Perkussionsgewehr. In sechs Be-

gegnungen ungeschlagen führt der SV Raibach, in dessen Team mit Alexander Schösser (146,9 Ringe im Schnitt) der herausragende Akteur schoss. Neben ihm erzielten Felix Lehr (142,7) und Ralf Buchinger (140,8) die Raibacher Ringe. Für das neuformierte Seulberger Team überzeugte Petra Leonhardt, die in fünf Wettkämpfen 145,6 Ringe im Schnitt erzielte.

## Die Ergebnisse im Überblick:

### Sportgewehr – Hessenliga

Finsterthal-Hunoldstal – Großenhausen	1:4
Erdbach – Steinbach	3:2
1. SV Stärklos	18:7 8:2
2. SV Steinbach	20:10 8:4
3. SSV Großenhausen	17:13 8:4
4. SV Erdbach	15:15 8:4
5. SV Finsterthal-Hunoldstal	8:22 2:10
6. SV Lanzenhain	7:18 0:10

### Sportpistole – Hessenliga

Herolz – Klein-Welzheim	1:4
1. SV Hüttengesäß	17:3 8:0
2. SV Verna-Allendorf	14:6 6:2
3. SV Motzfeld	8:12 4:4
4. SV Klein-Welzheim	8:17 2:8
5. SG Herolz	8:17 2:8

### Perkussionspistole – Hessenliga

Reinheim – Bad König	384:402
Falken-Gesäß – Raunheim	395:397
1. Tell Raunheim	1178 5:1
2. SV Falken-Gesäß	1196 4:2
3. KKS Bad König	1575 4:4
4. SV Rüsselsheim	806 2:2
5. SV Reinheim	1180 2:4
6. Wiesbadener SG	1165 1:5

### Perkussionsgewehr – Hessenliga

Bürstadt – Seulberg	423:427
Mörfelden – Klein-Umstadt	406:415
Raibach – Usingen	427:423
1. SV Raibach	2582 12:0
2. SG Seulberg	2551 10:2
3. SV Bürstadt	2510 6:6
4. SC Klein-Umstadt	2504 6:6
5. SV Usingen	2479 2:10
6. Tell Mörfelden	2394 0:12

# Doreen Vennekamp und Henri Rosmanitz siegen

## 27. Lapua IWK Berlin

Zwei Hessen setzten sich bei der 27. Auflage des Lapua IWK in Berlin durch, der von den „Adlershofer Füchse“ des PSV Olympia Berlin in der „Walther Arena“ organisiert wurde. Zu einer der größten Schießsportveranstaltung in der Region Berlin kamen rund 300 Sportler aus 20 Nationen, die in den olympischen Kugeldisziplinen auf 10, 25 und 50 Meter Entfernung insgesamt 500 Starts absolvierten. Neben der Herausforderung durch neue Wettkampfregeln konnten sich die Organisatoren über eine Reihe von hervorragenden Leistungen freuen, zu denen im Luftgewehr-Vorkampf 632,6 Ringe von Anita Mangold ebenso gehörten, wie die 590 Ringe von Michelle Skeries mit der Sportpistole.

Von den sieben hessischen Teilnehmern gelang es Doreen Vennekamp mit der Sportpistole und Henri Rosmanitz mit der Luftpistole zwei der insgesamt 22 ausgeschriebenen Wettbewerbe zu gewinnen. Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß überzeugte mit 585 Ringen und Rang zwei hinter Michelle Skeries im Sportpistolen-Vorkampf auf 25 Meter Entfernung. Ebenfalls ins Finale der besten Acht schaffte es Cora Dörr vom SV Klein-Welzheim, die mit 578 Ringen den sechsten Rang erreichte. Tabea Ocker verpasste mit 558 Ringen auf Rang neun das Finale nur knapp um einen Ring.

Im Finale übernahm Doreen Vennekamp nach der zweiten Fünf-Schuss-Serie mit 9 von 10 möglichen Treffern die Führung. Die 27-jährige Nationalschützin baute ihren Vorsprung mit einer weiteren optimalen Fünf-Treffer-Serie (mindestens 10,2) aus und setzte sich schließlich nach sechs Serien mit 24 Treffern vor Michelle Skeries (21) und Carina Wimmer (18) durch.

Ihr zweites Finale bestritt Doreen Vennekamp mit der Luftpistole, dass sie mit 571 Ringen auf Rang zwei hinter Susanne Neisinger (574) erreicht hatte. Cora Dörr und Tabea Ocker hatten mit 555 und 550 Ringen keine Chance, das Finale der besten Acht zu erreichen. Ins Luftpistole-Finale startete Doreen Vennekamp mit 50,8 Ringen, doch ihre Führung nach den ersten fünf Schüssen verlor sie in der nächsten Runde. Mit zwei 47,4er Ergebnissen fiel die hessische Nationalschützin zurück, bevor sie sich in der vierten und fünften Eliminationsrunde wieder auf 49,1 und 50,7 Ringe steigerte. Doch die Konkurrentinnen waren schon davongezogen und für Doreen Vennekamp blieb nur der vierte Rang mit 1,7 Ringen Rückstand auf die Medaillenränge.

Henri Rosmanitz vom SV Kriftel erreichte als Vierter des Luftpistole-Vorkampfes der Junioren mit 561 Ringen das Finale der besten Acht. Noch besser lief es bei Lukasz Gorka von der Wiesbadener SG, der mit 565 Ringen als Zweiter des Vorkampfes in das Finale einzog. Der 17-jährige Lukasz Gorka begann das Finale mit mäßigen 45,4 Ringen und lag zunächst auf dem vorletzten Rang, bevor er sich auf 49,0 Ringe steigerte. Doch in der dritten und vierten Fünf-Schuss-Eliminationsrunde kam er über 47,1 und 47,5 Ringe nicht hinaus und schied auf Rang sechs vorzeitig aus.

Auch Henri Rosmanitz hatte mit 47,9 Ringen bei den ersten fünf Schüssen das Finale nicht optimal begonnen, doch danach steigerte sich der 19-jährige Hattersheimer auf 50,2 und 51,7 Ringe. Damit hatte er die Grundlage zum Einzug ins Goldmedaillen-Match geschaffen. Mit 247,7 Ringen nach der Eliminationsrunde traf Henri Rosmanitz auf den Sachsen Lukas Naujoks, den er nach zwölf Schüssen mit 16:8 Punkten bezwang.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Sportpistole - Damen

1. Doreen Vennekamp (Hessen) 24 / 585
2. Michelle Skeries (Frankfurt/Oder) 21 / 590
3. Carina Wimmer (Bayern) 18 / 581
6. Cora Dörr (Hessen) / 578
9. Tabea Ocker (Hessen) / 558

#### Luftpistole - Damen

1. Sandra Reitz (Bayern) 16 / 248,2 / 568
2. Jess Liddon (Großbritannien) 8 / 247,6 / 565
3. Josefin Eder (Frankfurt/Oder) 247,1 / 565
4. Doreen Vennekamp (Deutschland) 245,4 / 571
11. Cora Dörr (Hessen) / 555
13. Tabea Ocker (Hessen) / 550

#### Luftpistole - Junioren männlich

1. Henri Rosmanitz (Hessen) 16 / 247,7 / 561
2. Lukas Naujoks (Sachsen) 8 / 243,4 / 557
3. Eduard Baumeister (Deutschland) 242,5 / 560
6. Lukasz Gorka (Deutschland) / 189,0 / 565

#### Luftgewehr - Damen

1. Sofia Ceccarello (Italien) 16 / 263,7 / 631,4
2. Antonia Back (Bayern) 6 / 262,0 / 628,8
8. Lea Ruppel (Hessen) 152,8 / 628,3
20. Merle Baucke (Hessen) / 621,9

## Mathias Schink auf der Laufstrecke stark

### Hessischer Sommerbiathlonauftakt mit dem Kleinkalibergewehr in Altengronau

Zum Saisonauftakt fand Mitte April rund um das Schützenhaus Altengronau ein Sommerbiathlon mit dem Kleinkalibergewehr im Rahmen eines

Hessen-Cups statt. Von den heimischen Biathleten war nur Mathias Schink am Start, der von dem Einzelwettkampf mit einer Laufstrecke von fünf Kilometern

und vier Schießeinlagen berichtete: „Jeder Fehlschuss zog eine Zeitstrafe von 30 Sekunden nach sich. Dazu kam eine anspruchsvolle Laufstrecke bei früh-

lingshaft warmen Außentemperaturen. Also alles, was man für einen guten Wettkampf braucht, der pünktlich und mit hohem Tempo begann. Tücken warteten diesmal am Schießstand, denn alle Sportler befanden sich erst seit kurzem wieder im biathlonspezifischen Training. In der Herren Altersklasse gab es einen Dreikampf zwischen Norbert Wolf aus Lindlar, dem Licher Wolfgang Ehehalt sowie dem Marjösser Mathias Schink, der auf der schweren Laufstrecke eine Klasseleistung zeigte und die anderen unter Druck setzte. Somit war der Schießstand das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung über die Platzierung. Für Mathias Schink blieb die Uhr für die Gesamtzeit, inklusive der sieben Schießfehler,

bei 27:45 Minuten stehen, was den ersten Platz vor Wolfgang Ehehalt und Norbert Wolf bedeutete, welche 28:56 bzw. 34:43 Minuten benötigten. Es war ein sehr schöner Wettkampf und auch ein erfolgreicher Test für alle Biathleten zum Beginn der Saison.

#### Die Ergebnisse im Überblick:

##### Herren

1. Peter Hoffmann (Zinnwald)	23:56 Min.
2. Mark Sippel (Stärklos)	25:30 Min.
3. Sirko Schmied (Frankenhain)	31:55 Min.
4. Florian Henninger (Diedenbergen)	35:34 Min.

##### Herren III

1. Mathias Schink (Stare Mesto)	27:45 Min.
2. Wolfgang Ehehalt (Lich)	28:56 Min.
3. Norbert Wolf (Lindlar)	34:43 Min.

##### Herren IV

1. Hans-Peter Beßler (Köthen)	41:46 Min.
-------------------------------	------------

##### Damen

1. Grit Otto (Zinnwald)	31:17 Min.
-------------------------	------------

##### Juniorinnen

1. Lina Niebling (Rengersfeld)	30:50 Min.
--------------------------------	------------

## Luise Middel führt mit 90 Treffern

### RWS-Jugendverbandsrunde Flinte – Erster Wettkampf im Schießsportzentrum Frankfurt/Oder

Mit 78 Teilnehmern, von den Kaderngehörigen, der Schüler-, Jugend- bis zu den Juniorenklassen, begann die RWS-Jugendverbandsrunde Flinte im Schießsportzentrum Frankfurt/Oder. In den Disziplinen „Trap“ und „Skeet“ gingen sieben Nachwuchstalente aus dem Hessischen Schützenverband an den Start, von denen Luise Middel (WTC Wiesbaden) bei den Skeet-Juniorinnen II die Führung nach fünf 25-Scheiben-Runden übernahm.

„Erfreulich groß war das Starterfeld bei den Schülern. Neun Trapper und zehn Skeeter der Jahrgänge 2008 bis 2010 konnten zum Teil ihren ersten Wettkampf mit guten Ergebnissen absolvieren. Der Modus lässt aber auch einen „Putzer“ zu, da für das Finale in Berlin nur zwei der drei Vorkämpfe in die Wertung kommen. Ein Streichergebnis ist damit möglich. Auch zahlreiche Sportler aus dem NK1 und NK2 waren am Start, die den Wettkampf als interne Qualifikation für den Weltcup im Mai in Suhl nutzten“, so Flintenreferent Michael Eck. „Im Juli geht es dann in Schale mit dem zweiten Vorkampf weiter, gefolgt vom dritten Vorkampf mit Finale gleich zwei Wochen später in Berlin.“

#### Die Erstplatzierten im Überblick:

##### Trap

##### Kader

1. Moritz John (Thüringen)	117
2. Sofia Weber (Südbaden)	108
3. Tim-Luka Schmidt (Mecklenburg-Vorpommern)	108

##### Schüler

1. Ferdinand Campenhausen (Mecklenburg-Vorpommern)	92
2. Josephiene Schwenzfeier (Berlin)	89
3. Fritz Müller (Sachsen)	89

##### Jugend männlich

1. Marek Reinhold (Brandenburg)	84
2. Vincent-Benedikt John (Berlin)	82
3. Dustin Schertler (Berlin)	80

##### Junioren I

1. Paul Perlik (Brandenburg)	108
2. Jannes Tiedt (Nordwest)	105
3. Ivan Poddubskiy (Hessen)	100

##### Junioren II

1. Lucas Racko (Brandenburg)	106
2. Floris Kleihus (Berlin)	99
3. Leonard Wolf (Brandenburg)	99
5. Florian Liedtke (Hessen)	81

##### Juniorinnen II

1. Lilou Reschke (Brandenburg)	77
2. Sahra Bucken (Westfalen)	73
3. Leonie Ewald (Mecklenburg-Vorpommern)	60

#### Skeet

##### Kader

1. Tim Krause (Thüringen)	119
2. Luis Lange (Westfalen)	113
3. Rene Bundan (Westfalen)	113
5. Annabella Hettmer (Hessen)	111
8. Alexander Hettmer (Hessen)	106
14. Hannah Middel (Hessen)	96

##### Junioren I

1. Bruno Deutsch (Sachsen)	105
2. Antonius Bruns (Nordwest)	101
3. Stefan Wolff (Brandenburg)	99

##### Junioren II

1. Erik Katzke (Brandenburg)	95
2. Lukas Ramm (Brandenburg)	84

##### Juniorinnen II

1. Luise Middel (Hessen)	90
2. Xenia Ehlich (Sachsen)	76
3. Lene Herde (Brandenburg)	31

##### Jugend männlich

1. Magnus Erdmann (Thüringen)	92
2. Vladislav Poddubskiy (Hessen)	91
3. Goran Jasikovic (Brandenburg)	90

##### Schüler männlich

1. Tobias Hannecke (Brandenburg)	103
2. Raphael Hapke (Westfalen)	91
3. Tobias Wenzel (Westfalen)	83

# Hessische Nachwuchstalente auf Rang drei

## Masters Cup der Deutschen Schützenjugend

Mit einem dritten Rang beim „Masters Cup“ der Deutschen Schützenjugend kehrten die Nachwuchstalente des Hessischen Schützenverbandes aus Hannover zurück. In dem Wettbewerb wurden die Ergebnisse der Schülerklassen in den Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen zusammengeführt. So wurden in den Team-Cups mit dem Luftgewehr ein 20-Schuss-Programm und ein 3x20 Dreistellungswettbewerb absolviert, mit der Luftpistole wurden von den Schülern aus neun Landesverbänden zwei 20-Schuss-Programme geschossen und auf dem Bogenplatz insgesamt von jedem Schüler 72 Pfeile. Nach den Vorkämpfen fanden bei den Team-Cups Gewehr und Pistole die Finalschießen nach dem Hit-or-Miss-Modus statt.

Der Hessische Schützenverband startete beim „Gewehr Team Cup“ mit zwei Mannschaften, von denen Valeska Anger, Felix Dietz und Selina Piorr den dritten Platz im Vorkampf belegten. Ti-

mon Birke, Mona Muth und Emma Karle kamen für Hessen II auf den sechsten Rang. Im Finale scheiterte das beste hessische Team im Viertelfinale gegen den Württembergischen Schützenverband und konnte damit seinen dritten Rang nicht mehr verbessern.

Bei den Pistolenschützen erreichten die Hessen mit Jule Kratz, Hannah Gerds und Leonhard Borgmann mit einem Sieg im Halbfinale gegen die Auswahl des Württembergischen Sportschützenbundes das Finale. Trotz der Niederlage gegen den Nordwestdeutschen Schützenbund konnten die hessischen Schüler mit der Luftpistole insgesamt 15 Punkte für die Gesamtwertung beisteuern.

Nur vier Punkte im Team Cup erreichten die hessischen Bogenschützen. Felix Figgen, Estelle Moscatelli und Sena Simsek kamen mit ihren Ergebnissen nicht über den sieben Rang hinaus.

### Die Ergebnisse im Überblick:

#### Gesamtwertung

1. Nordwestdeutscher SB 46 Punkte
2. Württembergischer SV 36 Punkte
3. Hessischer SV 34 Punkte
4. Bayerischer SB 32 Punkte

#### Team Cup Gewehr

1. Badischer SB 2.324,7 Ringe
2. Nordwestdeutscher SB 2.323,2 Ringe
3. Hessischer SV I 2.314,9 Ringe
6. Hessischer SV II 2.305,7 Ringe

#### Team Cup Pistole

1. Nordwestdeutscher SB 1.033 Ringe
2. Hessischer SV I 1.005 Ringe
3. Bayerischer SB 975 Ringe
6. Hessischer SV II 633 Ringe

#### Team Cup Bogen

1. Niedersächsischer SV 1.821 Ringe
2. Nordwestdeutscher SB 1.818 Ringe
3. SV Berlin-Brandenburg 1.791 Ringe
7. Hessischer SV 1.624 Ringe



# SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10  
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99  
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de  
web.: www.gimpel-lta.de

# Treffen der Landesverbandspräsidenten auf dem Bayerischen Schützentag

Am 20. und 21. Mai fand in München der 71. Bayerische Schützentag statt. Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, nahm als Ehrengast an dieser Veranstaltung teil.

Eröffnet wurde der Schützentag mit einer Festmesse in der Münchener Stadtpfarrkirche St. Peter und einem anschließenden Festakt im Alten Rathaus am Marienplatz. Den Abschluss des Freitags bildete ein Festabend im Hofbräuhaus.

Die Delegiertenversammlung des Schützentages fand dann am Samstag in der Druckluftwaffenhalle der Olympia-Schießanlage in Garching statt. Hier bot sich den aus ganz Deutschland angereisten Präsidenten der Landesverbände viel Gelegenheit zum Austausch. Bei den Gesprächen zeigte sich, dass der Kampf gegen den Mitgliederschwund in allen Verbänden weiterhin ein bedeutendes Thema ist. Dennoch nimmt der Schießsport nach dem Abflauen der Corona-Pandemie mit einer großen

Vielfalt an Aktivitäten wieder Fahrt auf. Um sich bei diesem Neuanfang direkt zukunftssicher aufzustellen, legt man in allen Landesverbänden einen be-

sonderen Wert auf die Digitalisierung. Außerdem setzt man auf eine enge Vernetzung mit Vertretern der Politik auf allen Ebenen.



Im Bild (von links): Stephan Thon – Thüringer Schützenbund, Roland Wittmer – Badischer Sportschützenverband Reinhard Mangold – Württembergischer Schützenverband Tanja Frank – Hessischer Schützenverband, Christian Kühn – Bayerischer Sportschützenbund, Eduard Korzenek – Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, Dr. Gert-Dieter Andreas – Brandenburgischer Schützenbund, Hans-Dieter Rehberg – Westfälischer Schützenbund

## Ehrung für Frankfurter Sportschützen

### Erfolgreiche Schützen mit der Frankfurter Sportplakette ausgezeichnet

Am Freitag, dem 6. Mai wurden im Rahmen des Frankfurter Sportabends über 300 Athletinnen und Athleten ausgezeichnet. Sportdezernent Mike Josef, Frankfurts Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und Ex-Fußball-Nationalspielerin Nia Künzer überreichten in der Paulskirche die Frankfurter Sportplakette an Sportlerinnen und Sportler, die von 2019 bis 2021 besonders erfolgreich waren.

Die Hessischen Sportschützen Daniela Vogelbacher, Christoph Vogelbacher und Torsten Fass vom Turn- und Sportverein Schwanheim 1872 e.V. wurden für Ihre herausragenden Leistungen in der Disziplin Laufende Scheibe geehrt. Eine Auszeichnung erhielten außerdem Kris Großheim und Uwe Fass, die bei der Veranstaltung nicht anwesend waren.



Das Foto zeigt (von links): Geehrte Sportler Torsten Fass, Christoph Vogelbacher, Daniela Vogelbacher, Präsidentin Tanja Frank, Trainer Helmut Krause und den Frankfurter Stadtrat Mike Josef.

Tanja Frank, Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil. Sie freute sich mit den Sportschützen über die Ehrungen. „Die Anerkennung der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler durch die Politik ist immens wichtig. Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren Aktiven und Ehrenamtlichen aus den Mitgliedsvereinen des Hessischen Schützenverbandes

im Rahmen dieser Veranstaltung gratulieren zu dürfen.“ Voraussetzung für eine Ehrung im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Frankfurter Sportabends ist das Erreichen eines ersten Platzes bei offiziellen deutschen Meisterschaften oder der Plätze 1 bis 3 bei Olympischen Spielen, Paralympics oder bei anderen international anerkannten Welt- und Europameisterschaften. Da-

rüber hinaus werden Juniorinnen und Junioren, Jugendliche und Aktive geehrt, die einen entsprechenden Erfolg in der jeweiligen Hauptklasse ihrer Sportart erreicht haben. Außerdem werden Ehrenamtliche für ihre besonderen Verdienste um den Frankfurter Sport ausgezeichnet. Für eine Ehrung müssen die Vereine ihre Athletinnen und Athleten beim Frankfurter Sportamt melden.

## Mitgliederrückgänge sind nicht mehr so dramatisch



Tagung unter den Hygienebedingungen der Corona-Pandemie im Spiegelsaal der TGS Walldorf.

Die Neuwahl des Bezirksvorstands und die Ehrungen verdienter Mitglieder stand im Mittelpunkt der Frühjahrstagung des Schützenbezirks Rhein-Main-Modau im Spiegelsaal der TGS Walldorf. Bezirksschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus freute sich besonders, dass er neben den Vereinsvertretern des 4.800 Mitglieder zählenden Schützenbezirks mit Präsidentin Tanja Frank und dem Vi-

zepräsidenten Markus Weber zwei Präsidiumsmitglieder des Hessischen Schützenverbandes begrüßen konnte. „Wir treffen uns heute unter ungewöhnlichen Bedingungen, so leer habe ich den Versammlungssaal noch nie gesehen“, stellte der Bezirksschützenmeister zu Beginn mit Blick auf die Einhaltung der Hygienebedingungen fest.

gehört, bei dem sich der organisierte Sport für eine offene, vielfältige, demokratische Gesellschaft einsetzt und sich klar gegen Rechtspopulismus und Rassismus positioniert. „Wir müssen neue Wege gehen und auch über den Tellerand hinausschauen“, meinte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes und kündigte mit der Einführung von „Lichtschießen“ und „Blasrohrschießen“ zwei neue Disziplinen an.



HSV-Präsidentin Tanja Frank spricht zu den Delegierten des Schützenbezirks Rhein-Main-Modau, daneben sitzend Markus Weber.

„Die Mitgliederrückgänge sind nicht mehr so dramatisch“, sagte Bernd-Arno Nikolaus in seinem Bericht und verwies darauf, dass im Schützenbezirk innerhalb eines Jahres nur 21 Mitglieder weniger gemeldet waren.

„Sie sind ein hervorragender Bezirk und haben die vergangenen zwei Jahre gut durchgehalten“, lobte Schützenpräsidentin Tanja Frank die Entwicklung in den Kreisen Groß-Gerau und Darmstadt. Tanja Frank gab den Vereinsdelegierten Einblicke in die aktuellen Entwicklungen, zu denen neben der Fertigstellung der neuen elektronischen Standanlagen im Frankfurter Landesleistungszentrum das Engagement des Schützenverbandes an dem Modellprojekt „DemoSI!“



Bezirksschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus bei seinem Jahresbericht, interessierte Zuhörerinnen sind HSV-Präsidentin Tanja Frank.



Hohe Auszeichnung für den Vorsitzenden der Gernsheimer Hubertusschützen – Von Präsidentin Tanja Frank erhielt Horst Brückheimer das Ehrenkreuz in Bronze des DSB.



Glückwunsch zur Wiederwahl als Bezirksschützenmeister – Tanja Frank gratuliert Bernd-Arno Nikolaus.



Geehrt für Verdienste um den Schießsport v. I. Günter Schmidt, Manfred Forster, Thomas Heinz, Frank Peter Schlappner, Horst Brückheimer und Präsidentin Tanja Frank.



Nach der Wahl – v. I. Präsidentin Tanja Frank mit Frank Peter Schlappner, Christoph Sattler, Bernd-Arno Nikolaus, Dieter Kessler, Renate Hampel und Markus Weber.

„Ich bin sehr überrascht, damit habe ich nicht gerechnet“, sagte Horst Brückheimer, der für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender der Gernsheimer Hubertusschützen von der Schützenpräsidentin die höchste Ehrung an diesem Abend erhielt. Dem 72-jährigen Gernsheimer wurde von Tanja Frank für seine Verdienste im Schießsport das Ehrenkreuz in Bronze

des Deutschen Schützenbundes verliehen. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Frank-Peter Schlappner von Tell Mörfelden (Großes Hessisches Ehrenzeichen in Gold), Thomas Heinz von der TGS Walldorf mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Bronze, der Kelsterbacher Günter Schmidt (Hessisches Ehrenzeichen in Gold) und Manfred Forster vom SV Eberstadt, dem für seine Verdienste

um den Bogensport vom Deutschen Schützenbund die Goldene Ehrennadel verliehen wurde.

Nach den Ehrungen fand die Neuwahl des Bezirksvorstandes unter Leitung von Präsidentin Tanja Frank statt, bei der alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern wiedergewählt wurden. Die Delegierten der 16 anwesenden Schützenvereine aus den Kreisen Darmstadt und Groß-Gerau bestätigten den 62-jährigen Bezirksschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus von der TGS Walldorf ebenso wie seine beiden Stellvertreter Dieter Kessler (Tell Haßloch) und Hans-Jürgen Grün (SV Asbach). Ebenfalls wiedergewählt wurden Schatzmeisterin Renate Hampel (SV Erzhausen), Schriftführer Christoph Sattler (SV Rüsselsheim), Sportleiter Markus Weber (TSV Nieder-Ramstadt) und Jugendleiter Frank-Peter Schlappner von Tell Mörfelden.

Einen optimistischen Blick in die Zukunft wagte Sportleiter Markus Weber: „Ich hoffe, wir sind aus dem Größten raus“, meinte er in seinem Bericht zu den Punktrunden und aktuellen Meisterschaften. Rückgänge stellte er besonders bei den Sportpistole-Punktrunden fest, in der auf Bezirksebene nur noch 19 Mannschaften vertreten sind und bei den Meisterschaften im Gewehr- und Pistolenbereich. „Mit insgesamt 875 Starts haben wir 30 Prozent weniger Teilnehmer bei den Bezirksmeisterschaften.“ Ergänzend verwies Weber darauf, dass für das „Blasrohrschießen“ zunächst Regionaltourniere geplant werden und der Deutsche Schützenbund die neue Disziplin als Fachverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vertritt.

## 150-jähriges Jubiläum des Schützenvereins Hettenhausen

# Vom geselligen Treffen zur langen Vereinsgeschichte

Mit einem Festkommers begann das Jubiläumsschützenfest des SV Eintracht Hettenhausen, dem sich ein Tag später nach dem Weißwurstfrühschoppen die Königsproklamationen und die Pokalverleihungen des Vereinspokalschießens anschlossen.

Vom Festkommers berichtete Sebastian Dänner, stellvertretender Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Fulda-Rhön: „Den größten Applaus der anwesenden Vereinsvertreter und politischen Gäste erhielt Hermann Reuß, der seit 1972 schon viele Positionen im Verein begleitete und noch heute Mädchen für alles ist. Leider musste sich der 76-Jährige in der Vorwoche einer lang geplanten Operation unterziehen und war nicht vor Ort.“

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Helmut Reinke, stellvertretend für den Schützenverein Hettenhausen, zusammen mit Vorstandssprecherin Christina Freudensprung zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport, darunter Landrat Bernd Woide, den Landtagsabgeordneten Markus Meysner, Bürgermeister Steffen Korell, Ortsvorsteher Konstantin Neumann, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank, für den Landessportbund Helmut Meister und für den Sportkreis Fulda-Hünfeld Andreas Scheibelhut. „Die Tradition der Schützen, früher verantwortlich zur Verteidigung der Städte und Dörfer, heute für großartigen Schießsport und Jugendarbeit“ nannte Landrat Woide als drei wichtige Säulen der Schützen. „Endlich wieder in einem Festzelt, heute Abend fühlt es sich an als wäre die Pandemie ganz weit weg“, sprach die Präsidentin Tanja Frank vielen aus dem Herzen. „Tradition wahren und neue Disziplinen wie das Bogenschießen, Sommerbiathlon oder Blasrohrschießen entdecken“ fuhr sie fort. „Das Alles und noch viel mehr ist bei uns Schützen möglich.“

Der Vizepräsident des Landessportbundes für Finanzen Helmut Meister überreichte Anita Reuß stellvertretend für ihren Ehemann Hermann an diesem Abend die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen für besondere Verdienste im Sport. Wichtige



SV Hettenhausen v. l. Tanja Frank, Uwe Maul, Helmut Reinke, Christina Freudensprung

Meilensteine des Schützenvereins Hettenhausen wurden von Helmut Reinke in einer kurzweiligen Präsentation vorgetragen.

So begann die Vereinsgeschichte von Eintracht Hettenhausen am 14. Dezember 1871, als Söhne freier Bauern ihre geselligen Treffen auf rechtlich fundierte Füße stellten und sich eine Satzung gaben. Nachdem die Besatzungsmächte die Betätigung von Schützenvereinen wieder zuließen, entschlossen sich im Jahr 1956 sieben junge Männer aus Hettenhausen, den bis dahin ruhenden Schützenverein „Eintracht“ Hettenhausen wieder mit Leben zu erfüllen. Starker Mitgliederzuwachs in den Folgejahren brachte schnell die Erkenntnis, dass eine größere Schießanlage hermusste.

So stellte der damalige Vorsitzende Werner Mohr Ende der sechziger Jahre den Anbau seiner Fabrik zur Verfügung. Hier fanden die Sportschützen ihre zweite Heimat und es wurden Erfolge weit über Kreis, Bezirk und das Bundesland Hessen hinaus, meist in den Pistolendisziplinen, gefeiert. Zwei Rituale aus damaliger Zeit führt der Verein bis heute weiter. Zum einen das Osterböllerschießen, ein Brauch aus dem Eger-

land, das unter anderem mit einer alten Kanone durchgeführt wird, um so eine alte Tradition aufrecht zu erhalten. Zum anderen das Abholen der Königsfamilie zum Schützenball, früher mit der vereinseigenen Kutsche, die heute durch einen Traktor ersetzt wird. Anfang der siebziger Jahre kamen erste Gedanken für ein eigenes Schützenhaus auf. Nach mehreren Vorschlägen, Genehmigungen und dem besonderen Verhandlungsgeschick von Hermann Reuß begannen im Jahr 1977 die ersten Erdarbeiten. Pünktlich zur 25-jährigen Neugründung des Vereins wurde im Jahr 1981 das Richtfest gefeiert und das Schützenhaus im Jahr 1985 eingeweiht. Heute gehören zu den zahlreichen Aktivitäten des Vereins die Teilnahme an Rundenwettkämpfen, Stadt-, Bezirks- und Landesmeisterschaften, Pokal- oder anderen Schießsportveranstaltungen. Aktuell wird ein im Landkreis Fulda einzigartiges Bogenschießkino in Hettenhausen, angrenzend an das Vereinsheim gebaut.“

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete die Ehrung langjähriger Mitglieder für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Vereinszugehörigkeit, die von Schriftführerin Sandra Kuchenbrod vorgenommen wurde.

# Schützenabteilung des SV 1928 Ruppertenrod

## Einweihung der Fahne



Die Beteiligten an der Fahnenweihe des SV Ruppertenrod.

In Anwesenheit von Pfarrer Markus Witznick und der Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, Tanja Frank fand im Sportheim des Sportvereins 1928 Ruppertenrod e. V. die Weihe der Fahne der Schützenabteilung statt. Die freiwillige Feuerwehr, deren Banner die Patenschaft für die neue Fahne übernahm, wurde durch den Wehrführer Ulrich Kratz und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Feuerwehrvereines Timo Rühl vertreten. In seiner Festrede ging Gunter Kratz auf die wechselhafte Geschichte der Schützenabteilung und die Gründe für die Anschaffung der Fahne ein. Seit Gründung der Schützen-

abteilung, als damals eigenständiger Verein in den 1920er Jahren, hatten die Mitglieder viele Herausforderungen zu meistern und viele Erfolge gemeinsam gefeiert. Die Anschaffung einer Fahne sei ein Wunsch der Abteilung gewesen, um diesen Zusammenhalt auch nach außen zu zeigen. Für die Kirchengemeinde Ruppertenrod sprach Pfarrer Witznick einen Segensspruch, in dem er auf die Verantwortung im Vereinssport und die Symbolträchtigkeit der Fahne einging.

Die besten Glückwünsche des Hessischen Schützenverbandes übermittelte Präsidentin Tanja Frank und setzte sich mit

dem Miteinander von Tradition und Innovation auseinander, welches für ein gelungenes Vereinsleben und für ein erfolgreiches Schützenwesen unerlässlich sei.

Der erste Vorsitzende des SV 1928 Ruppertenrod, Daniel Pöhland-Block, betonte die Kompetenzen für ein gutes Vereinsleben: Verantwortungsbereitschaft, Empathie füreinander und die Bereitschaft, sich in der Freizeit für eine Sache gemeinsam zu engagieren. Dafür stünde auch die neue Fahne, die mit Unterstützung des Gesamtvereins von der Schützenabteilung entworfen und finanziert wurde.

## Blick zurück ... vor 50 Jahren

Beim 22. Hessischen Schützenfest in Eschwege berichtete der im Vorjahr gewählte Landessportleiter Hans Werner Harbeck von einem ständig wachsenden Leistungsniveau im viertgrößten Sportfachverband in Hessen. Von 1200 Startern bei den Hessenmeisterschaften konnten 133 die Qualifikationsnorm für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften erfüllen. „Das ist ein neuer Rekord“, so Harbeck an die 338 Delegierten. Verbandspräsident Otto Wagner berichtete, dass der Hessische Schützenverband durch die Beitragsvorauszahlung nach Abschluss des Bauvorhabens „Hessisches Schießsportzentrum“ in Frankfurt-Schwanheim schuldenfrei ist und keine Zinsen mehr zahlen muss. Negativ empfand Otto Wagner aber, dass zur Einweihung des neuen Leistungszentrums im Herbst des Jahres 1971 weder Sozialminister Dr. Schmidt noch der für den Sport zuständige Regierungsdirektor Fallak oder der Vorsitzende des Landessportbundes Kämmerer erschienen waren. Daraus schloss Otto Wagner, „dass man einem der größten Sportverbände in Hessen nicht das Ansehen entgegenbringt, das er verdient“.

### 133 Hessen für Deutsche Meisterschaften qualifiziert

Bei den Ehrungen für sportliche Erfolge wurden Klaus Zähringer von der WSG Wiesbaden für den Gewinn von zwei DM-Titel ebenso ausgezeichnet wie die Wiesbadener Rudolf Hess, Peter Kappes und Rainer Bleeser für den Europameistertitel im Armburstschießen. Die höchste Funktionärs- und Ehrenurkunde erhielt Gauschützenmeister Wolfgang Hähner aus Laubach mit dem Silbernen Kreuz des Deutschen Schützenbundes.

Zeitgleich mit dem Hessischen Schützenfest fand in Eschwege der Landesrunden-Endkampf der Regionalsieger mit dem Luftgewehr und der Luftpistole statt. Die Wiesbadener SG gewann in der Disziplin Luftgewehr mit 1617 Ringen vor dem SV Eitra (1600) und dem SV Aufenau (1595). Mit der Luftpistole gewann der SV Hegelsberg Kassel mit 1108 Ringen vor dem SV Biebrich (1091) und dem SV Lollar (1045).

An den letzten Apriltagen im Jahr 1972 standen beim 21. Deutschen Schützenfest in München die bevorstehenden Olympischen Spiele im Blickpunkt. Der Referent für Sportschießen beim Organisationskomitee Andreas Hartinger und Hauptgeschäftsführer Ernst Zimmermann berichteten über den Stand der Vorbereitungen der Wettbewerbe, die auf dem neuen Olympia-Schießstand Hochbrück stattfanden. Der Deutsche Schützenbund zählte zu diesem Zeitpunkt mit seinen 15 Landesverbänden knapp 744.000 Mitglieder, darunter 59.017 im Hessischen Schützenverband. Erfreulich waren auch die Berichte von den Leistungszentren neben dem Bundesleistungszentrum Wiesbaden, zu denen in Hessen das Landesleistungszentrum Frankfurt-Schwanheim gehörte. Unter dem Thema „Was in unseren Kräften lag, wurde getan“, verlas der 2. Vizepräsident Alfred Michaelis als geschäftsführender DSB-Präsident den Jahresbericht, nachdem der Präsident Dr. Georg von Opel und wenig später auch der erste Vizepräsident Fritz Radatz verstorben waren. „Umweltschutz und Lärmschutz bäumen sich vor uns als eine in ihrer Größenordnung kaum ermessbare Gefahr auf“, so Michaelis, der darauf hinwies, dass schon zahlreiche Schießstände geschlossen werden mussten.

### Wolfgang Rühle und Elke Becker stark bei privater Kraftprobe

Bilder 10 01 und -02

Eine „private Kraftprobe“ machten die besten deutschen Gewehrschützen auf den Standanlagen der HSG München mit einem zweitägigen Mehrwaffenkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Aus Hessen waren eine Reihe von Biebricher Schützen am Start, von denen Wolfgang Rühle am ersten Tag im KK-Liegendkampf mit 591 Ringen Dritter und mit dem KK-Standardgewehr mit 568 Ringen Zweiter wurde. Mit dem KK-Standardgewehr siegte bei den Frauen Elke Becker vom SV Biebrich mit 552 Ringen und beim Liegendkampf erreichte sie mit 585 Ringen den zweiten Platz. Am zweiten Tag überraschte der Wiesbadener Theo Klein im KK-Dreistellungs-



Elke Becker



Wolfgang Rühle

kampf mit 1142 Ringen auf Rang zwei hinter Peter Kohnke aus Bremervörde (1145). Elke Becker wiederholte ihren Sieg vom Vortag mit dem KK-Standardgewehr und gewann mit 568 Ringen für den SV Biebrich klar vor der Münchenerin Klara Pfeil (557).

Im Rahmen eines Drei-Länderkampfes machte in Wiesbaden-Freudenberg der 24-jährige Wolfgang Rühle vom SV Biebrich auf sich aufmerksam. Mit 596 Ringen belegte der Biebricher im KK-Liegendkampf den zweiten Platz und mit 1148 Ringen im KK-Dreistellungskampf den neunten Platz, nur ein Ring hinter dem Münchner Gottfried Kustermann. Die Dreistellungswettbewerbe wurden dominiert von den Aktiven aus der UDSSR, die fünf der sechs ersten Plätze belegten. Beim Schnellfeuerwettbewerb der Pistolenschützen startete der Offenbacher Helmut Seeger am ersten Tag mit 298 Ringen. Seinen Sprung in die internationale Spitzenklasse behauptete der 39-Jährige am zweiten Tag mit 289 Ringen und Rang drei im Endklassement.

### **Landeskader der Bogenschützen in Babenhausen**

Auf dem neuen Sportfeld des Bogenschützenvereins in Babenhausen fand Anfang April 1972 ein gutbesetztes Übungsschießen auf Landesebene statt, zu dem ein Großteil des Landeskaders erschienen war, zu dem auch drei Babenhäuser gehören. Klaus Pollack vom Bogensportklub Frankfurt und Referent des Hessischen Schützenverbandes erklärte, „dass man nun nach längerer Stagnation an den Aufbau einer Landesmannschaft herangehen will.“ Pollack ergänzte, dass in Hessen zurzeit 13 Bogenschützenvereine mit rund 500 Mitgliedern existieren. Auch bei den Bogenschützen sind die Olympischen Spiele in den Blickpunkt gerückt, nachdem die Sportart erstmals wieder zu den olympischen Disziplinen gehört. Zum Olympiakader des Deutschen Schützenbundes gehörte mit dem Heusenstammer Henner Lehfeld Bogenschütze aus Hessen.

### **vor 25 Jahren**

Die Neuwahl des Präsidiums stand im Mittelpunkt des 46. Hessischen Schützentages in Künzell, bei dem der geschäftsführende Vorstand mit dem 69-jährigen Präsidenten Otto Wagner aus Altenhaßlau bestätigt wurde. Vizepräsidenten sind der Frankfurter Klaus Seeger und Karl Eckhart aus Michelstadt. Landesschatzmeister Friedrich Egert aus Korbach und Landesjugendleiter Erhard Häuser (Großenhausen),

der mit 360 von 363 abgegebenen Stimmen das beste Ergebnis erreichte.

### **Dieter Heiderich wird neuer Landessportleiter**

Bei der Wahl des Landessportleiters wurde Dieter Heiderich vom SSV Niedenstein im Schwalm-Eder-Kreis mit 272 Stimmen vor dem Ginsheimer Franz-Josef Kerber (90 Stimmen) gewählt. Die Wahl zum Landesreferenten Gewehr gewann Norbert Link aus Rodenbach, der auch die Aufgabe des Landesrundenkampfleiters übernommen hat. Er setzte sich mit 192 Stimmen gegenüber dem Gausportleiter Alexander Kaiser (157) durch. Per Akklamation wurden die Referenten Rainer Herrmann (Armbrust), Ottokar Volk (Bogen), Fritz Klink (Breitensport), Dr. Marianne Schmitz (Damen), Hans Zick (Laufende Scheibe), Herbert Vöckel (Presse), Erich Illing (Vorderlader), Waldemar Schanz (Wurfscheibe), sowie Karl-Heinz Kehr (Schießstandverständiger) und Dr. Karl-Heinz Wöhrmann (Verbandsarzt) bestätigt. Zu Rechnungsprüfern wurden von den Delegierten Wolfram Herath aus Baunatal und der Rotenburger Friedhelm Wollenhaupt gewählt.

### **Hans Werner Harbeck nach 26 Jahren verabschiedet**

Nach 26 Jahren als Landessportleiter hatte Hans Werner Harbeck auf eine erneute Kandidatur verzichtet und Dieter Heiderich zu seinem Nachfolger vorgeschlagen. Mit einer langanhaltenden stehenden Ovation wurde Hans Werner Harbeck aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit von den Delegierten des Hessischen Schützentages verabschiedet.

Das Landeskönigsschießen gewann Petra Müller vom SV Baunau im Gau Waldeck-Frankenberg mit einem 13 Teiler vor Matthias Nadler vom SSV Eiterhagen im Gau Kurhessen (20,9 Teiler) und Michael Diehl vom SV Herbornseelbach im Gau Lahn-Dill mit einem 39,1 Teiler.

### **Karin Schade und Jürgen Baumann sind die „Sportschützen des Jahres“**

Bei der Wahl „Sportschützen des Jahres“ gewann Karin Schade vom SV Meckbach bei den Frauen vor Tanja Klaus vom SV Wallenrod. Kerstin

Eckrich vom SV Erbach/Taunus und Dunja Boch vom SV Steindorf kamen gemeinsam auf Rang drei. Bei den Männern siegte Feldarmbrust-Weltmeister Jürgen Baumann von Diana Ober-Roden vor Hans-Joachim Geßner vom SV Rimbach, Oliver Gottschalk von der SG Dietzenbach und Hans Watzl vom SV Assenheim, die alle Drei den zweiten Platz belegten. Bei den Mannschaften setzte sich das Bogenteam des SV Bad Wildungen mit Julia Berdi, Helga Jäger und Sabine Grünewald durch. Dahinter kam die Doppeltrapmannschaft des WC Wiesbaden und die Damen-Gausauswahl des Maingaus auf die nächsten Plätze. Die Wahl erfolgte durch die Leser der Hessischen Schützenzeitung, von denen jeder Bezieher eine Stimme hatte.

Im Rahmen der Ehrungen wurden Jakob Dillmann (Kreisschützenmeister Rheingau), Günter Ansinn (Kreisschützenmeister Rotenburg), Hans-Jürgen Groß (Kreisschützenmeister Oberlahn) und der ehemalige Landessportleiter Hans-Werner Harbeck aus Wiesbaden zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt. Die höchste tragbare Ehrung, den Ehrenring des Hessischen Schützenverbandes erhielt Werner Schäfer (Gauschützenmeister Kurhessen).

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde der Ankauf der Standort-schießanlage Finsterloh in Wetzlar abgelehnt. Zuvor hatten bereits die Mitglieder des Gesamtvorstandes eine geplante Fahrt zur Besichtigung der Anlage mit 44:15 Stimmen abgelehnt.

### **Dr. Marianne Schmitz im Präsidium des Deutschen Schützenbundes**

Beim 46. Deutschen Schützentag in Magdeburg wurde Dr. Marianne Schmitz vom SC Kriftel zur ersten Vizepräsidentin im neuen Präsidium des Deutschen Schützenbundes gewählt. Zuvor war DSB-Präsident Josef Ambacher aus Starnberg in seinem Amt bestätigt worden. Neuer Stellvertreter wurde Heinz-Helmut Fischer aus Hannover, der Otto Wagner ablöste. Der Hessische Verbandspräsident hatte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Bei den Ehrungen wurde der Offenbacher Helmut John die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Bundeskönigsschießen gewann Anja Kuhbänder aus der Oberpfalz mit



*Dr. Marianne Schmitz, dritte von links, im Präsidium des Deutschen Schützenbundes.*

einem 18,2 Teiler. Petra Müller vom SV Braunau belegte für den Hessischen Schützenverband mit einem 41,1 Teiler den vierten Platz.

### **Eine gute Chance, ins olympische Programm aufgenommen zu werden**

Bei einer vom ZDF-Sportreporter Klaus Angermann moderierten „Sportgala der Meister“ in Viernheim standen die Feldarmbrustschützen Elke Poth, Hans-Joachim Bessert und Jürgen Baumann im Blickpunkt. Das Deutsche Meister- team von Diana Ober-Roden mit dem

Doppel-Weltmeister und vierfachen Weltrekordhalter Jürgen Baumann gab dem Publikum in der Waldsporthalle Einblicke in das Armbrustschießen. „Wir haben eine gute Chance, ins olympische Programm aufgenommen zu werden“, erklärte Jürgen Baumann zuversichtlich, der den Auftritt in Viernheim auch dafür nutzen wollte, „um Sponsoren für unseren Sport zu finden“. Großer Applaus der Zuschauer und viele Autogrammwünsche von jugendlichen Fans unterstrichen den erfolgreichen Werbeauftritt der drei Feldarmbrustschützen.

Mit zwei Ausscheidungsschießen in Pforzheim und Langenforth wurden die 29 Plätze für die deutsche Vorderlader-Nationalmannschaft vergeben, die an den Europameisterschaften im holländischen Leusden teilnahm. Zu den Teilnehmern aus Hessen gehörten Günter Kunz (Bergen-Enkheim), Walte Massing (AS Ginsheim), Georg Schuchmann (SV Asbach), Lothar Behrend (Tell Mörfelden) und Petra Leonhardt vom VLS Dreieich.

### **Waldemar Schanz jun. und sein Neffe Till beim Ranglistenturnier**

Beim Ranglistenturnier der Wurfscheibenschützen in Berlin-Hoppegarten gewann Waldemar Schanz jun. vom



*Jürgen Baumann beim Feldarmbrust Nations Cup in Ennigloh.*



*Präsentation des Feldarmbrustschießens bei der Viernheimer Sportgala.*



Sportmoderator Klaus Angermann interviewt das Feldarmbrust-Team Jürgen Baumann, Hans-Joachim Bessert und Elke Poth.

WC Wiesbaden den Doppeltrap-Wettbewerb mit 138 Treffern. Bei den Junioren kam der 15-jährige Till Schanz mit 108 Treffern auf den vierten Platz. Beim Weltcup auf Zypern erreichte Waldemar Schanz im Doppeltrap mit 119 Treffern den 12. Rang.

### Dritte Auflage des Internationalen Juniorenwettkampfes in Suhl

Zum dritten Mal wurde auf der Schießstandanlage im thüringischen Suhl der Internationale Juniorenwettkampf mit 300 Teilnehmern aus 19 Nationen ausgetragen, den Bundesjugendleiterin Alexa Senger-Tetzlaff aufgrund der Rekordbeteiligung „fast wie eine Europameisterschaft“ bezeichnete. Der Lorschener Sven Hartmann auf Rang zwei mit der Luftpistole und Karin Schade vom SV Meckbach auf Rang drei mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr erzielten die besten Ergebnisse der hessischen Teilnehmer unter den deutschen Junioren, die die Wettbewerbe mit 20 Medaillen, davon neun Mal Gold, dominierten.



Sven Hartmann links im Bild auf Rang zwei beim Internationalen Juniorenwettkampf in Suhl.



**MEYTON**  
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,  
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.  
**SEIT ÜBER 30 JAHREN!**

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabsgetreu



ZERTIFIZIERT  
UND  
PREMIUM  
PARTNER



PHASE I + II  
ZERTIFIZIERT  
UND PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PARTNER

MEYTON ist verlässlicher Ausrüster  
und langjähriger Partner 15 weiterer  
deutscher Schützenverbände!

**MADE IN GERMANY**